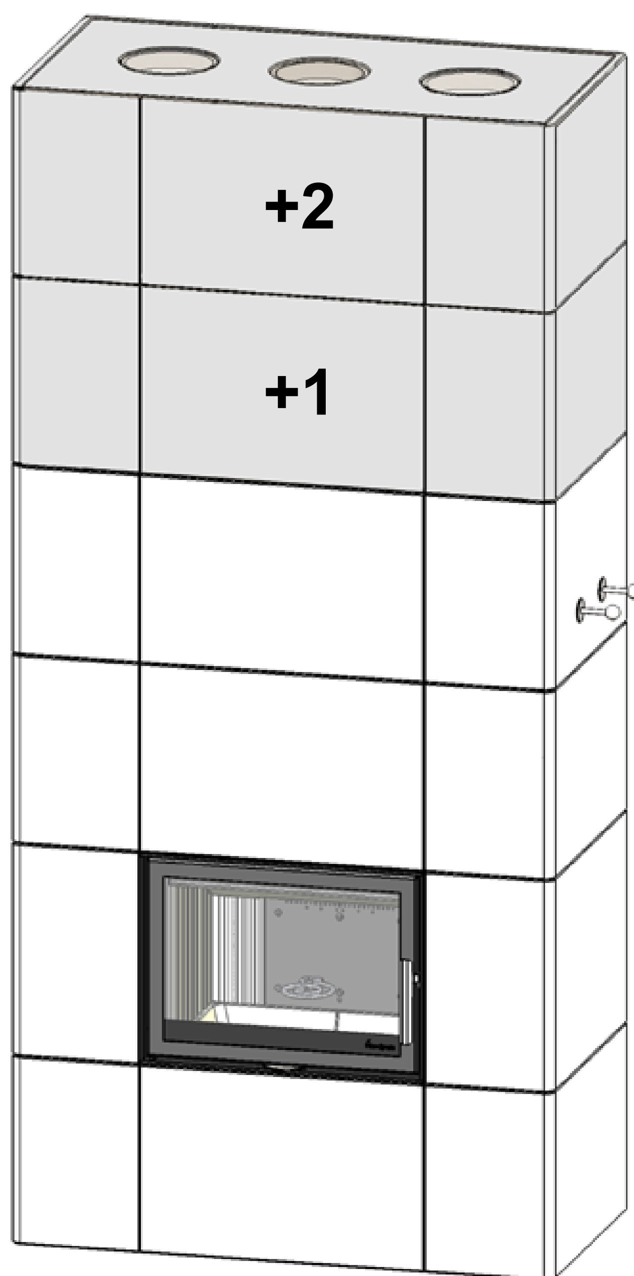
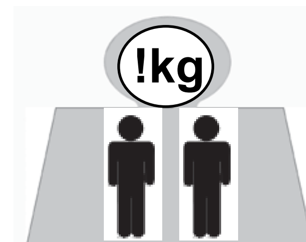
Nordpeis





Salzburg XL

Last updated: 121213
Art.nr: PN-SAL02-000
RRF nr: 50 12 3027

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Information zu wärmespeichernden Feuerstellen

Wärmespeichernde Feuerstellen unterscheiden sich von anderen Feuerstellen durch ihre moderate Wärmeabgabe über einen längeren Zeitraum bei geringer Befeuerung. Normale Geräte geben bei kräftiger Befeuerung viel Wärme ab und haben eine kurze Abkühlzeit.

Die wärmespeichernden Feuerstellen von Nordpeis haben ein langes Kanalsystem, bei dem die in der Brennkammer entwickelte Wärme durch das Kanalsystem geleitet wird, bevor sie den Schornstein erreicht. Die Rauchgastemperatur wird von dem die Rauchkanäle auskleidenden Material absorbiert und bevor der Rauch den Schornstein erreicht, ist die Temperatur auf knapp über 100 Grad C reduziert. Der Wirkungsgrad einer gut wärmespeichernden Feuerstelle liegt lange über der einer normale Feuerstelle.

Eine wärmespeichernden Feuerstelle kann eine gleichmäßige Temperatur den ganzen Tag über bei nur zwei Befeuerungszyklen halten.

Befeuerungsklappe (bypass)
Eine offene Befeuerungsklappe führt die Rauchgase direkt in den Schornstein ohne dass der Rauch durch die Rauchkanäle zieht. Das bewirkt einen wesentlich besseren Zug, der von Vorteil beim Befeuern einer kalten Feuerstelle/Schornsteins sein kann. Die Befeuerungsklappe soll nur bei einem neuen Produkt oder bei Bedarf beim Anheizen, über einen kurzen Zeitraum von 10-15 min geöffnet werden, um den Austritt von Rauch und Asche zu verhindern.

Dauerndes Heizen mit offener Befeuerungsklappe kann die höchst zulässige Schornsteintemperatur überschreiten.

Ofenrohrklappe
Die Ofenrohrklappe sperrt die Feuerstelle vom Schornstein ab und soll so viel wie möglich an gespeicherter Wärme nach dem letzten Befeuerungszyklus in den Raum abgeben und nicht in den Schornstein. Die Ofenrohrklappe hat eine eigens eingebaute kleine Öffnung, die nach dem letzten Einheizen, auch in geschlossenem Zustand, einen vermehrten Austritt von Rauch verhindert. Die Ofenklappe soll während der Befeuerung offen stehen, kann aber nach dem letzten Einheizen, wenn sich nur Glut gebildet hat, geschlossen werden.

Ventil für Verbrennungsluft
Es ist üblich, wärmespeichernde Feuerstellen bei voll geöffnetem Ventil für Verbrennungsluft zu befeuern. Das bewirkt eine optimale Verbrennung und verhindert weitgehend Rußablagerungen im Kanalsystem. Intensives Befeuern hält auch leichter die Sichtscheibe rein. Wünscht man trotzdem eine längere Brennperiode und ein ruhigeres Flammenbild, kann man die Luftzufuhr mit dem Lüftungsventil drosseln. Das Mod-

ell Salzburg hat eine Nachbrenntechnologie, die man nur bei modernen Geräten findet, die auf dem neusten Stand der Technik sind. Das bewirkt eine reine Verbrennung und einen guten Wirkungsgrad auch bei eiener eventuellen Unterbeanspruchung.

Reinigung der Rauchkanäle
Bei täglichem Gebrauch der Feuerstelle während der Saison empfehlen wir, dass Sie ihr Kanalsystem einmal im Jahr reinigen, um den Zug und den Wirkungsgrad zu optimieren. Verrußte Kanäle verengen und senken dadurch den Wirkungsgrad. Der Zug wird schlechter und es wird schwierig, das Flammenbild mit dem Ventil für Verbrennungsluft zu steuern. Beachten Sie, dass die Feuerstelle vor der Reinigung oder Inspektion stets abgekühlt sein muß.

Asche und Aschenlade
Die Aschenlade besteht aus einem inneren Teil, der regelmäßig zur Entleerung verwendet wird.

Die Asche muß regelmäßig entfernt werden. Beachten Sie, dass die Asche auch mehrere Tage nach dem letzten Befeuern Glut enthalten kann. Benützen Sie ein feuerfestes Gefäß, um die Asche zu entfernen.

Gewicht
Der Hausbesitzer muß sich vergewissern, daß sein Boden die Belastung des Gesamtgewichts der Feuerstelle aushält.

Hitzeschutzwand
Freistehende Feuerstellen können ohne Hitzeschutzwand aufgestellt werden. Beachten Sie alle angegebenen Sicherheitsabstände zu brennbaren Gegenständen.

Anschluss an den Schornstein
Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers. Stellen Sie Ihr Produkt lose auf und markieren Sie genau die Höhe und Position des Anschlußes an den Schornstein.

Höchstgewicht eines Schornsteins aus Stahlelementen bei Anschluß „oben": 300 kg

Dieses Gerät kann nicht an einen Schornstein aus Beton mit Anschluß „oben" angeschlossen werden.

Bei Anschluß „oben" an einen Schornstein aus Stahlelementen halten Sie sich an die Montageanleitung des Herstellers.

Anforderungen an die Bodenplatte bei brennbarem Bodenbelag
Folgen Sie den landesabhängigen Regeln gemäß der Anforderungen an eine Bodenplatte (Stein, Stahl, usw)

Kleber
Die Außenelemente werden mit dem beiliegenden Akrylkleber geklebt. Die Klebeflächen müssen frei von Staub sein. Für bessere Haftung können die Oberflächen feucht abgewischt werden, sie müssen aber ganz trocken sein, bevor der Kleber aufgetragen wird.

Nachdem Ihr Gerät fertig aufgestellt ist, füllen Sie die Fugen zwischen den Elementen mit Akrylkleber. Glätten Sie danach die Oberfläche mit einer eingeseiften Fingerspitze oder Schwamm, und ermöglichen Sie, dass trotz der Glättung eine deutliche Markierung in der Verbindung zwischen den Elementen sichtbar bleibt. (FIG Z)

Kleinere Beschädigungen
Durch Transport und Aufbau kann es zu kleinen Schäden am Produkt kommen. Diese können mit dem mitgelieferten Zementkleber ausgebessert werden. Für ein optimales Resultat können Sie über dem Fliesenleim mit einer geeigneten Spachtelmasse verspachteln und nachschleifen. Kleine Unebenheiten werden verspachtelt. Wenn die Beschädigung tiefer ist, empfehlen wir diese in zwei Durchgängen zu verspachteln, um neue Senkungsrisse zu vermeiden. Nachfolgend glätten Sie die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm oder Sandpapier.

Anstrich
Es ist vorgesehen, die Oberfläche ohne vorherige Grundarbeit anzustreichen. Verwenden Sie eine mineralische Farbe oder eine Strukturfarbe auf Zementbasis. Falls die Oberfläche widererwarten Unebenheiten aufweist, können Sie diese mit einer leichten Spachtelmasse oder dem mitgelieferten Akryl ausbessern.

Verputz
Wenn Ihnen eine traditionell verputzte Oberfläche besser gefällt, befeuchten Sie die Verkleidung und bedecken Sie sie ganz mit Fliesenleim und einem Glasfibernetz, bevor Sie Mörtel -oder Mineralverputz auftragen.

Fliesen/Kacheln
Der Ofen kann auch teilweise oder ganz mit Fliesen, Kacheln oder Naturstein Ihrer Wahl verkleidet werden. Um eine gute Haftung zu gewährleisten und um Risse zwischen den Verkleidungsteilen zu verhindern, empfehlen wir- wie bei Mörtelverputz - dass die Oberfläche befeuchtet wird, bevor sie mit Fliesenleim und Glasfibernetz überzogen wird.

Beachten Sie, dass Kleber und Mörtel gehärtet sein müssen, bevor Sie den Ofen das erste Mal befeuern. Befolgen Sie die Anweisungen des Kleber/Mörtelproduzenten.

Unabhängig von der Oberflächenverkleidung ist es ratsam, den ganzen Rahmen der Feuerraumtür abzukleben, um sich eine spätere Reinigung zu ersparen.

Beachten Sie, dass der Luftspalt zwischen Verkleidung und Rahmen der Feuerraumtür nicht mit Kleber, Mörtel oder Ähnlichem

verstopft wird.

Thermotte™ FIG 77b
Die wärmeisolierenden Platten in der Brennkammer tragen zu höherer Verbrennungstemperatur, höherem Wirkungsgrad im Gerät und somit zu einer sauberen Verbrennung bei. Eventuelle Risse in den Thermotte platten verringern nicht die Isolierleistung. Für neue Platten kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

A. Rauchgasprallplatte
B. Bodenplatte Front
C. Seitenplatte links
D. Seitenplatte rechts
E. Bodenplatte links
F. Bodenplatte rechts
G. Rückwandplatte links
H. Rückwandplatte rechts

Beachten Sie, dass zu lange Holzscheite Spannungsdruck auf die Platten ausüben und diese beschädigen oder brechen können.
Die Platten können bei Berührung farbigen Staub abgeben.

Risse im Power Stone™
Thermische Einwirkungen können kleine Risse im Power Stone verursachen. Das ist natürlich und beeinträchtigt weder Qualität noch Funktion oder Sicherheit des Produktes.

2. Garantie

Ausführliche Information über Garantieregelungen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Garantiekarte oder unserer Internetseite www.nordpeis.de

Wiedergewinnung von feuerfestem Glas
Feuerfestes Glas kann nicht wiedergewonnen werden! Bruchglas und nicht wiederverwendbares, hitzebeständiges Glas muss als Restmüll entsorgt werden. Feuerfestes Glas hat eine höhere Schmelztemperatur und kann daher nicht mit dem Altglas entsorgt werden. Bei gemeinsamer Entsorgung mit Altglas würde es die Wiedergewinnung des Rohmaterials aus dem Altglas zerstören. Es stellt einen wichtigen Beitrag zur Umwelt dar, feuerfestes Glas nicht mit dem Altglas zu entsorgen, sondern als Sondermüll an Ihrer Entsorgungsstelle.

FEUERFESTES GLAS KANN NICHT WIEDERGEWONNEN WERDEN

Feuerfestes Glas muss als Restmüll, gemeinsam mit Keramik und Porzellan entsorgt werden



Entsorgung des Verpackungsmaterials
Die Produktverpackung soll vorschriftsmässig (länderspezifisch) entsorgt werden.

Feuerraumtür und Sichtscheibe
Wenn die Sichtscheibe rußig ist, dürfen keine abschürfenden Reinigungsmittel verwendet werden. Verwenden Sie daher ein passendes Glasreinigungsmittel und vermeiden Sie, daß das Mittel mit dem Lack in Berührung kommt. Reinigungsmittel schaden dem Lack, falsche Reinigungsmittel schaden dem Glas! Ein guter Tipp ist, mit einem feuchten Lappen oder Küchenpapier etwas Asche aus der Brennkammer aufzunehmen und damit die Glasscheibe abzureiben. Dann mit einem frischen, feuchten Küchenpapier nachputzen.
Merke: Niemals im warmen Zustand das Glas reinigen!

Kontrollieren Sie regelmäßig, daß die Übergänge zwischen Glas und Türrahmen dicht sind. Falls notwendig, ziehen Sie die Schraube, die das Glas befestigt, nach. (Nicht zu stark, das Glas kann brechen!)

In regelmäßigen Abständen sollten die Dichtungen ausgetauscht werden, damit Ihr Gerät gut dicht ist und optimal funktioniert.

3. Tipps zur Befeuerung

Befeuerungsrhythmus
Ein wärmespeicherndes Gerät soll nicht durch übertriebenes Befeuern überbeansprucht werden, das könnte in Extremfällen das Produkt beschädigen. Um das Gerät maximal zu nutzen, ist es wichtig, einen optimalen Befeuerungsrythmus zu haben und die Größe der Holzscheite und Menge anzupassen. Informieren Sie sich über die richtigen Befeuerungsintervalle Ihres Gerätes und welche Holzscheite für Ihr Gerät die Richtigen sind.

Zum Anfeuern verwendet man am Besten Anzündwürfel und Schnittholz. Zeitungspapier macht viel Asche und außerdem ist Druckerschwärze schädlich für die Umwelt. Auch Flugblätter, Zeitschriften und alte Milchkartons sollen nicht im Kamin verbrannt werden. Beim Befeuern ist eine gute Luftzufuhr wichtig.

Wenn der Schornstein erwärmt ist, herrscht besserer Zug und Sie können die Feuerraumtür schließen.

Achtung: Verwenden Sie nie flüssige Brennstoffe wie Petroleum, Paraffin oder Spiritus zum Befeuern. Sie können sich verletzen und Ihrem Gerät schaden.

Es ist wichtig, immer reines, trockenes Holz zu verwenden; maximaler Feuchtigkeitsgehalt 20%; minimaler Feuchtigkeitsgehalt 16%. Feuchtes Holz braucht viel Luft - also extra Energie und Wärme - zur Verbrennung; der Wärmeffekt ist stark verringert; es verrußt den Schornstein und es kann sogar zum Schornsteinbrand kommen.

Aufbewarung des Holzes

Um trockenes Holz zu garantieren, soll der Baum im Winter gefällt werden und im Sommer zum Trocknen geschnitten, unter einem Dach, bei guter Ventilation aufbewahrt werden. Das Holz soll nicht mit einer Plastikplane abgedeckt sein, die bis zum Boden re-icht, da dies wie eine Isolierng wirkt und das Holz nicht trocknen läßt. Lagern Sie immer ein paar Tage vor der Benutzung kleinere Mengen von Holz drinnen, damit die Feuchtigkeit an der Oberfläche des Holzes verdampfen kann.

Befeuern

Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann das Glas verrußen. Deshalb ist es wichtig, gleich nach dem Beladen Luft zuzuführen; das schafft kräftige Flammen in der Brennkammer und es verbrennen auch die Gase.

Öffnen Sie das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft und lehnen Sie die Feuerraumtür nur leicht an, so daß die Flammen gut greifen können. Beachten Sie, daß eine zu hohe Luftzufuhr bei geschlossener Feuerraumtür Ihr Gerät auf extreme Temperaturen aufheizen kann und ein unkontrollierbares Feuer hervorruft. Deshalb sollen Sie nie die Brennkammer ganz mit Holz anfüllen.

Ihr Nordpeis-Gerät ist nur für Verbrennung von Schnittholz konstruiert und zugelassen.
Überhitzen Sie niemals Ihr Gerät; es können irreparable Schäden verursacht werden, die von der Garantie nicht gedeckt werden.

Achtung: Es ist verboten, imprägniertes oder lackiertes Holz, Plastik, Furnier, Spanplatten, Milchkartons und jede Art von Abfall in Ihrem Gerät zu verbrennen. Diese Materialien entfachen bei der Verbrennung giftige, ätzende Gase wie Dioxin, die Ihnen, der Umwelt und Ihrem Gerät schaden.

Zur eigenen Sicherheit befolgen Sie die Montageanleitung.

Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände. Jede Installation einer Feuerstelle muß den landesgemäßen Vorschriften und Regeln entsprechen.

Nordpeis haftet nicht für unsachgemäße Montage oder Installation.

4. Technische Information Salzburg XL

Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen	Von hinten 70mm Seitlich 150mm
CO-Gehalt bei 13% O_2	0,09% / 32 mg/Nm3 0,10% / 37 mg/Nm3 (+1) 0,10% / 37 mg/Nm3 (+2)
Rauchgastemperatur	137 °C 114 °C (+1) 110 °C (+2)
Thermal output	314046 kJ 319245 kJ (+1) 324443 kJ (+2)
Speicherkapazität	100% nach 6,7 stunde 50% nach 10,6 stunde 25% nach 22,6 stunde
(+1)	100% nach 6,9 stunde 50% nach 10,4 stunde 25% nach 21,7 stunde
(+2)	100% nach 7 stunde 50% nach 10,1 stunde 25% nach 20,8 stunde
Wirkungsgrad	87,6% 89,0% (+1) 90,5% (+2)
Nennwärmeleistung während der Wärme abgabe(100%-25%)	3,9 kW 4,1 kW (+1) 4,3 kW (+2)
Förderdruck	12 Pa
Länge der Holzscheite (max)	500 mm
Produktgewicht	ca. 1330 kg ca. 1672 kg (+1) ca. 2014 kg (+2)
Empfohlene Holzmenge beim Befeuern/Nachlegen	4 kg
Maximales Nachlegen pro Befeuerungszyklus	5x im Abstand von je 1 Stunde
Befeuerungszyklus pro Tag	1

5. Vor dem Aufbau des Gerätes

Alle unsere Geräte sind geprüft und entsprechen den neuesten europäischen Sicherheitsvorschriften.
Vor der Installation Ihres Gerätes beachten Sie bitte alle geltenden Bestimmungen. *1/ siehe Punkt 9 / Grundsätzliche Anforderungen. Nordpeis ist nicht für widerrechtliche oder inkorrekte Instalation Ihres Gerätes verantwortlich.

Bitte prüfen Sie:
- Abstand zwischen Brennkammer und brenn barer Umgebung
- Anforderungen an das Isoliermaterial zwischen Verkleidung und Hinterwand
- Größe der Bodenplatte vor dem Gerät, falls Sie eine brauchen
- Rauchrohranschluß zwischen Brennkammer und Schornstein
- Anforderungen an das Isoliermaterial, falls das Rauchrohr durch eine brennbare Wand geht

Schornsteinzug
Der Schornstein ist ein wichtiger Faktor für die volle Nutzung einer Feuerstätte. Selbst das beste Gerät wird schlecht funktionieren, wenn der Schornstein falsch dimensioniert oder nicht in einwandfreiem Zustand ist. Der Schornsteinzug ist in erster Linie von der Höhe und dem inneren Durchmess
er des Schornsteins abhängig, sowie von der Rauch- gas- und Außentemperatur. Der Durchmesser des Schornsteins darf nie geringer als der Durchmesser des Rauchrohres sein.
Mindestförderdruck bei Nennleistung 12-25Pa.

Der Zug (Förderdruck) wird stärker, wenn
- der Schornstein wärmer ist als die Außenluft
- bei längerem Schornstein
- gute Luftzufuhr bei der Verbrennung gewähr leistet ist

Wenn der Durchmesser des Schornsteins im Vergleich zur Feuerstätte zu groß ist, ist es schwierig guten Zug zu erzielen, da sich der Schorn- stein nicht genügend
erwärmt. In diesem Fall holen Sie bitte den Rat des Fachmanns ein, der Sie sicher berät. Bei zu starkem Zug hilft ein Zugreduzierer. Falls notwendig, kontaktieren Sie einen Schornsteinfeger.

Maßzeichnungen (FIG 1)
*Die Abbildung zeigt die Mitte der ungefähren Höhe in der vorgesehenen Öffnung für das Rauchrohr. Wenn Sie das Loch in den Schornstein bohren,
denken Sie an einen eventuellen Anstieg des Rauchrohrs. Schiefe Böden oder Wände beeinflussen die Abmessungen. Stellen Sie daher die Verkleidung lose auf und zeichnen Sie die genaue Position für die Einführung des Rauchrohrs an. Markieren Sie auch gleich ein Loch im Boden, wenn Sie ein Zuluftkit (Frischluftzufuhr von außen als Zubehör) anschließen möchten.

Achtung! Da der innere Kern der Power-Stone Elemente aus mehreren Schichten besteht, kann der Anschluß, je nach Installation, um einige Zentimeter varrieren

Sicherheitsabstände (FIG 2)
Die angegebenen Sicherheitsabstände müssen eingehalten werden.

Falls der Salzburg freistehend ohne Strahlungsschutzblech an der Hinterwand aufgebaut wird, beträgt der Mindestabstand hinten zu brennbarem Material 800 mm.

Wichtig!! Austrocknungsprozess

Die neue Feuerstelle enthält viel Feuchtigkeit die entlassen werden muß, bevor Sie dem angegebenen Befeuerungsrythmus folgen können.

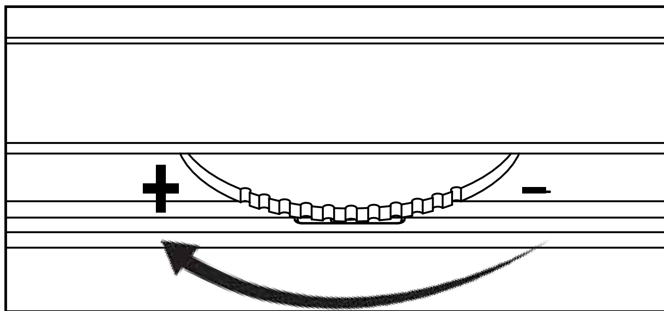
Folgen Sie diesem Schema:

1. Öffnen Sie das Ventil für Verbrennungsluft an der Feuerraumtür ganz
2. Öffnen Sie die Befeuerungsklappe und die Ofen rohrklappe
3. Zünden Sie ein Häufchen von 1-2 kg kleingeschnittenem Holz an
4. Nachdem die Flammen gut gegriffen haben, schliessen Sie die Befeuerungsklappe, damit der warme Rauch durch die Kanäle zirkuliert

Achtung! Lassen Sie das Ventil für Verbrennungsluft und die Ofenrohrklappe offen bis das Feuer ausgegangen ist.

Machen Sie einen Tag Pause und dann wiederholen Sie diese Prozedur zweimal, immer mit einem Tag Pause dazwischen.

Achtung! Befolgen Sie bitte diese Anweisungen, da sonst Elemente in der Feuerstelle reissen können.



Befeuerungsrythmus

Eine wärmespeichernde Feuerstelle ist konzipiert, um in relativ kurzer Zeit intensiven Befeuerns die gesam-melte Wärme über einen verlängerten Zeitraum abzugeben.

Das Gerät ist bei normalem Gebrauch für eine Oberflächentemperatur von 90-140°C konstruiert.

Achtung! Wenn Sie das berechnete Befeuerungsmuster übertreiben, erhöhen Sie die Oberflächentemperatur, die Temperatur zu brennbaren Wänden und es kann sich der Anstrich verfärben.

Um die richtige Grösse der Holzscheite und den korrekten Befeuerungsrythmus für Ihr Produkt zu finden, halten Sie sich bitte an die Angaben in der Tabelle.

Wenn Sie nach dem letzten Nachlegen nur mehr Glut haben, können Sie das Ventil für Verbrennungsluft und die Ofenrohrklappe schließen, um zu verhindern, daß die Wärme durch den Schornstein entflieht.

Denken Sie daran, die Ofenrohrklappe bei der nächsten Befeuerung wieder zu öffnen.

Die Befeuerungsklappe soll nur bei einem neuen Produkt oder bei Bedarf beim Anheizen, über einen kurzen Zeitraum von 10-15 min geöffnet werden, um den Austritt von Rauch und Asche zu verhindern.

Dauerndes Heizen mit offener Befeuerungsklappe kann die höchst zulässige Schornsteintemperatur überschreiten.

Durch die langen Rauchgaskanäle wird die Feuerstelle unregelmäßig erwärmt. Nach dem Anheizen wird die Kaminfront vor dem Heizeinsatz und eine Seite zuerst warm. Nach ein paar Stunden Beheizung und nachdem alle Kanäle aufgewärmt sind, verteilt sich die Wärme

6. Montage, sehe seite 29

Bitte beachten Sie: um die optimale Funktion des Produktes zu gewährleisten, ist es unumgänglich, die Montageanleitung gründlich zu lesen und diese zu befolgen.

Hilfe bei Problemen mit der Verbrennung

FEHLER	ERKLÄRUNG	BEHEBUNG
Zu wenig Zug	Rauchrohr verstopft.	Schornsteinfeger/Fachhändler kontaktieren oder Rauchrohr und Brennkammer reinigen.
	Rauchrohr verrußt oder Rußverstopfung an der Rauchgasprallplatte.	
	Rauchgasprallplatte falsch angebracht.	Kontrollieren Sie die Position der Rauchgasprallplatte. Siehe Montageanleitung.
Das Gerät gibt beim Befeuern und während der Verbrennung Rauch ab	Unterdruck im Raum. Zu wenig Zug. Das Haus ist zu „dicht“.	Öffnen Sie während der Befeuerung ein Fenster. Wenn dies hilft, müssen Sie weitere oder größere Lüftungsventile in den Außenwänden installieren.
	Lüftungsanlagen, die dem Raum zu viel Luft entziehen, verursachen Unterdruck.	Dunstabzugshauben, die zusammen mit einer Feuerstätte im selben Raum oder Raumverbund installiert sind, können die Funktion der Feuerstätte beeinträchtigen und dürfen nicht gleichzeitig mit der Feuerstätte betrieben werden.
	Rauchrohre von zwei Feuerstätten sind auf der gleichen Höhe an einem Schornstein angeschlossen.	Ein Rauchrohr muss verlegt werden. Die Differenz zwischen den beiden Rauchrohren soll mindestens 30 cm betragen.
	Das Rauchrohr fällt vom Rauchgassammler zum Schornstein ab.	Das Rauchrohr muss in eine aufsteigende Position gebracht werden, indem der Winkel zwischen Rauchgassammler und Schornstein mindestens 10 Grad beträgt. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Das Rauchrohr ragt zu weit in den Schornstein hinein.	Rauchrohr ummontieren. Rauchrohr darf nicht in den Schornstein hineinragen, sondern muss 5 mm vor der Innenwand des Schornsteins enden. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Die Rußluke im Keller oder am Dachboden ist offen und verursacht falschen Zug.	Rußluke muss immer geschlossen sein. Undichte oder kaputte Rußluken müssen ausgetauscht werden.
	Ofenklappe, Ventile oder Einsatztüren von Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind, stehen offen und verursachen falsche Druckverhältnisse.	Ofenklappe, Feuerraumtür und Regler von Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind, schließen.
	Offenes Loch im Schornstein von einer Feuerstätte, die entfernt wurde, schafft falsche Druckverhältnisse.	Loch muss geschlossen werden.
	Kaputtes Mauerwerk oder beschädigte Trennwand im Schornstein oder undichter Rauchrohranschluss verursachen falsche Druckverhältnisse.	Alle Öffnungen und Risse abdichten oder verputzen.
	Zu großer Durchmesser des Schornsteins verursacht keinen oder zu wenig Zug.	Schornstein innen ausfüttern, eventuell Abgasventilator installieren.
	Zu geringer Durchmesser des Schornsteins behindert das Entweichen der Abgase.	Kleinere Feuerstätte installieren oder neuen Schornstein mit erweitertem Durchmesser bauen. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Zu niedriger Schornstein verursacht schlechten Zug.	Schornstein verlängern.
Der Kamineinsatz raucht, wenn es draussen windig ist	Der Schornstein ist zu niedrig im Verhältnis zu dem ihn umgebenden Milieu, Bäume, Häuser etc.	Schornstein verlängern. Kaminhut anbringen oder Abgasventilator installieren.
	Windturbulenz um den Schornstein wegen zu flachem Dach.	Schornstein verlängern oder Kaminhut anbringen.
Der Kamin heizt nicht gut genug	Zu starker Kaminzug oder Undichte im unteren Teil der Feuerstätte, daher zu viel Sauerstoff bei der Verbrennung. Schwierigkeiten bei der Regulierung der Verbrennung, Holz verbrennt zu schnell.	Jegliche Undichte abdichten. Der Kaminzug kann mit Hilfe eines Zugreduzierers oder einer Ofenklappe reduziert werden. Merke: eine Undichte von nur 5 cm2 verursacht 30% Verlust von Warmluft.
Zu starker Kaminzug	Rauchgasprallplatte falsch angebracht.	Montage der Rauchgasprallplatte kontrollieren.
	Bei Gebrauch von ofengetrocknetem Holz weniger Luftzufuhr nötig.	Luftzufuhr verringern.
	Türdichtungen abgenutzt.	Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Dichtungen auszutauschen.
	Zu großer Schornstein.	Schornsteinfeger/Fachhändler kontaktieren.
Glasscheibe verrußt	Feuchtes Holz.	Nur trockenes Holz mit höchstens 20% Feuchtigkeit verwenden.
	Sekundärluftventil/Regler für Verbrennungsluft zu weit geschlossen.	Sekundärluftventil/Regler für Verbrennungsluft für bessere Luftzufuhr mehr öffnen. Beim Nachlegen soll das Ventil immer voll geöffnet sein oder die Feuerraumtür nur angelehnt sein, um die Flammen gut zu entfachen.

FEHLER	ERKLÄRUNG	BEHEBUNG
Weiss versch-mutztes Glas	Schlechte Verbrennung (zu niedrige Temperatur im Ofen).	Anweisungen für richtiges Befeuern in der Montage-anleitung lesen.
	Falsche Befeuern (mit Abfallholz, lackiertem oder imprägniertem Holz, Plastik, sonstigem Abfall).	Ausschließlich trockenes, reines Spaltholz verwen-den.
Bei Öffnen der Feuerraumtür dringt Rauch in den Raum	Es entsteht Druckausgleich in der Brennkammer.	Sekundärluftventil ca. 1min vor Öffnen der Feuer-raumtür schließen; Feuerraumtür nicht rasch öffnen.
	Feuerraumtür wird während Flammenbildung geöff-net.	Feuerraumtür ganz vorsichtig oder nur bei Glut öffnen.
Weisser Rauch	Verbrennungstemperatur zu niedrig.	Luftzufuhr erhöhen.
	Das Holz ist zu feucht und hält Wasserdampf.	Ausschließlich reines, trockenes Spaltholz verwen-den.
Schwarzer oder grauschwarzer Rauch	Unvollständige Verbrennung.	Luftzufuhr erhöhen.

INDEX

Salzburg XL

Les poêles à accumulation de chaleur se différencient des autres poêles et cheminées car ils sont destinés à fournir une chaleur modérée pendant des périodes prolongées avec un temps limité de combustion. Les poêles traditionnels dégagent une forte chaleur pendant la période de combustion mais ils ont une période très courte de refroidissement.

Avec les poêles à accumulation de chaleur Nordpeis, la chaleur produite dans la chambre de combustion passe par un long conduit avant de ressortir par la cheminée. La chaleur de la fumée est absorbée par le matériau autour des conduits de fumée, et au moment où la fumée sort par la cheminée, la température est réduite à un peu plus de 100°C . Un poêle à accumulation de chaleur bien conçu est donc beaucoup plus efficace qu'un poêle/cheminée traditionnel.

Un poêle à accumulation de chaleur peut garder une température constante pendant toute la journée avec seulement deux cycles de chauffage.

Clapet de dérivation

Lorsque le clapet de dérivation est ouvert la fumée sort directement par la cheminée sans auparavant être passée à travers le système de conduits circulant dans la « PowerStone ».

Cela donne un tirage plus fort qui peut être favorable pour allumer un feu lorsque le poêle et/ou la cheminée sont froids. Le clapet de dérivation ne doit être ouvert qu'en cas de besoin, pour des périodes courtes (10-15 minutes), lorsque le feu est allumé, et éventuellement lors de l'insertion de nouvelles bûches afin d'empêcher le dégagement de fumées ou des cendres. Un chauffage prolongé avec le clapet de dérivation ouvert peut conduire à dépasser la température maximale admissible du poêle.

Clapet d'évacuation des fumées.

Le clapet d'évacuation des fumées se situe à la jonction poêle-cheminée Ceci est pour s'assurer autant que possible que la chaleur stockée dans le poêle est conservée dans la masse et non rejetée par la cheminée après la dernière charge utile pour le cycle de chauffage. Le clapet a une petite ouverture intégrée, de sorte que même lorsqu'il est fermé il conserve un tirage minimal de sécurité. Le registre de cheminée doit être ouvert pendant la combustion, mais il peut être fermé après que le dernier chargement de bois soit devenu braise.

Commande d'apport d'air

Pour la combustion dans un poêle à accumulation de chaleur la commande d'apport d'air est normalement laissée ouverte au maximum. Cela garantit une combustion optimale et minimise les dépôts de carbone dans le système de conduit d'air chaud. En outre, il est plus facile de conserver la vitre propre avec une combustion intensive. De plus, il facilite le maintien de

la vitre propre pendant une combustion intensive. Toutefois, si l'on souhaite une période de combustion plus longue et des flammes plus douces, la commande permet d'ajuster le débit d'air et de le réduire. Salzbourg est équipé de la technologie de combustion secondaire, qui équipe les foyers modernes. Ceci assure une combustion propre et une grande efficacité, même avec des petites charges de bois.

Nettoyage du système de conduit d'air chaud
Lorsque le foyer est utilisé chaque jour pendant toute la saison de chauffage, nous recommandons que le système de conduit d'air chaud soit ramoné une fois par an. C'est pour maintenir le tirage et l'efficacité. La suie bouche les conduits et donc réduit l'efficacité. Cela entraînerait un tirage réduit et rendrait difficile le contrôle des flammes avec la commande d'apport d'air.

Rappelez-vous que la cheminée doit toujours être froide avant qu'elle ne soit ramonée / inspectée.

Cendre et Cendrier
Le cendrier se compose d'une partie interne qui est utilisé pour la vidange régulière des cendres.

Les cendres doivent être vidées régulièrement. Veuillez noter que les cendres peuvent contenir des braises chaudes, même plusieurs jours après que le feu ai cessé. Il faut donc utiliser un récipient non inflammable pour enlever les cendres.

Poids
Le propriétaire doit s'assurer que le sol peut supporter la charge du poids total du produit.

Mur Pare-feu
Les poêles peuvent être installés sans un mur pare-feu sur un matériel ininflammable. Respecter toutes les distances de sécurité par rapport aux matériaux combustibles (minimum 15cm) pour l'appareil lui-même. Se référer aux caractéristiques de distance de sécurité selon le matériel.

Raccordement à la cheminée
Suivre les spécifications du fabricant de la cheminée pour le raccordement à la cheminée. Monter à sec la cheminée pour ajuster précisément la hauteur précise ainsi que le positionnement du raccord de conduit de fumée/cheminée.

Le produit n'est pas compatible avec une cheminée en béton raccordé par le haut.

Poids maximum d'une cheminée en acier (raccordement en haut) à respecter :300 kg.

Pour le raccordement en haut à une cheminée en acier, suivez les recommandations du fabricant.

Exigences pour les plaques de sol en cas de sol combustible
Une plaque de sol ignifugée doit être mise devant la cheminée si le sol est d'une matière inflammable. Suivre les exigences pour les plaques de sol (pierre, acier, etc.) qui s'appliquent dans le pays où le produit est installé.

Colle
Les éléments extérieurs doivent être collés avec une colle acrylique qui est inclue. Assurez-vous que toutes les surfaces qui doivent être collées sont exemptes de poussière. Les surfaces peuvent être nettoyées pour une meilleure adhérence.
Assurez-vous que les surfaces soient sèches avant d'étendre l'acrylique. Une fois que le poêle est assemblé, remplir les joints avec de l'acrylique et égalisez avec une éponge ou un doigt et un peu d'eau savonneuse, afin d'avoir une indentation claire entre les éléments (figure Z).

Petits Eclats
Transport et manutention peuvent causer des petits éclats au produit. Cela peut être réparé avec la colle en poudre qui est inclue. Pour un résultat parfait, vous pouvez remplir et broyer avec une charge adaptée de colle en poudre sur le dessus. combler fissures et irrégularités avec une spatule. Si l'éclat est profond, il est recommandé de remplir en
plusieurs étapes en laissant sécher à chaque remplissage jusqu'à disparition complète de l'anfractuosité. Poncer afin de retrouver un aspect lisse.

Peinture
La surface de l'habillage du poêle est développée pour être peinte sans travail de préparation. Utilisez une peinture à base de latex ou d'acrylique
(peinture d'émulsion), ou une peinture à base de ciment texturée. Dans le cas peu probable où il
existe des irrégularités sur la surface, celles-ci
peuvent être remplies avec de l'acrylique qui est inclus ou avec un matériau léger et approprié de remplissage. Toute surface qui a été remplie doit être lissée avec du papier de verre fin.

Polissage
Si une surface plus traditionnelle et polie est souhaitée, il est recommandé d'humidifier la surface puis d'enduire l'habillage de colle à carrelage (poudre colle) et un maillage en fibre de verre, avant d'ajouter un enduit compatible.

Faiences
Ce foyer peut également être couvert partiellement ou complètement de carreaux/pierre naturelle selon votre choix. tout comme dans la section précédente, nous recommandons que l'habillage de la
cheminée soit humidifié avant d'être recouvert de colle à carrelage (colle en poudre) et d'un maillage en fibre de verre. Il s'agit d'assurer une bonne
adhérence et d'éviter la formation de fissures au niveau des joints de l'habillage.

Noter que la colle et le mortier être sec avant qu'un feu soit allumé. Suivre les instructions auprès des

producteurs de mortier / colle.

Indépendamment du traitement du surface, il est préférable de protéger le cadre de la porte pour éviter d'avoir à le nettoyer plus tard.

Noter que la lame d'air entre l'habillage et le cadre de la porte ne doit pas être rempli avec de la colle, le mortier ou similaire.

Thermotte™ FIG 77b
Les plaques isolantes dans la chambre de combustion contribuent à une température de combustion élevée, ce qui conduit à une combustion plus propre du bois et à un taux plus élevé de rendement. Des fissures dans les plaques ne vont pas réduire sa capacité d'isolation. Si des plaques nouvelles sont nécessaires, contactez votre revendeur.

A. Déflecteur
B. Plaque de fond avant
C. Plaque latéral gauche
D. Plaque latéral droite
E. Plaque de fond gauche
F. Plaque de fond gauche
G. Plaque posterieur gauche
H. Plaque posterieur gauche

Noter: des bûches de bois trop longues peuvent provoquer une pression supplémentaire et casser les plaques, en raison de la tension créée entre les plaques latérales.

A noter également que les plaques Thermotte peuvent libérer des poussières colorées quand on les touche.

Fissures dans le PowerStone
À cause des effets thermiques il peut y avoir de petites fissures dans la PowerStone. Ce qui est naturel et n'affecte pas la fonction du produit ou la sécurité.

2. Garantie

Pour une description dètaillèe des conditions de garantie voir la carte de garantie ci-joint ou notre site web www.nordpeis.fr

Recyclage du verre réfractaire
Le verre réfractaire ne peut pas être recyclé. Le vieux verre réfractaire, cassé ou autrement inutilisable, doit être jeté comme un déchet résiduel. Le verre réfractaire a une température de fusion plus haute et ne peut pas donc être recyclé avec le verre ordinaire. Dans le cas où il serait mélangé avec du verre ordinaire, il endommagerait la matière première et pourrait, empêcher le recyclage de verre. C'est une contribution importante à l'environnement de s'assurer que le verre réfractaire n'est pas recyclé avec du verre ordinaire.

LE VERRE RÉFRACTAIRE NE PEUT PAS ÊTRE RECYCLÉ



Le verre Réfractaire devrait être traité comme des déchets résiduels, avec la poterie et la porcelaine

Recyclage de l'emballage
L'emballage accompagnant le produit doit être recyclé conformément aux réglementations nationales.

Porte et verre
Dans le cas où il y a de la suie sur la vitre, il peut être nécessaire de la nettoyer. Utiliser un nettoyant spécifique pour vitres, puisque d'autres détergents peuvent endommager le verre. (Attention ! Soyez prudent, même un nettoyant dédié aux vitres peut endommager le vernis sur le cadre de la porte). Un bon conseil pour le nettoyage du verre est d'utiliser un chiffon humide ou un essuie-tout sur lequel on a appliqué de la cendre de la chambre de combustion. Frotter la cendre sur le verre et finir avec un morceau d'essuie-tout propre et humide.

NB! nettoyer uniquement lorsque le verre est froid.

Vérifiez régulièrement que la liaison vitre-cadre de porte est complètement étanche. Si nécessaire, serrer les vis qui retiennent la vitre en place - mais pas trop, car cela peut casser le verre.

Périodiquement, il peut être nécessaire de changer les joints sur la porte pour s'assurer que la chambre de combustion est étanche et fonctionne de manière optimale. Ces joints peuvent être achetés chez votre revendeur.

3. Conseils pour allumer un feu

Rythme de combustion
Un produit d'accumulation de chaleur ne doit pas être utilisé trop agressivement car cela peut endommager le produit. Afin de maximiser les bénéfices d'un produit d'accumulation de chaleur, il est donc important d'optimiser le rythme de combustion et la taille des charges. Lire les taux de combustion et de tailles de charge qui s'appliquent à votre produit.

La meilleure façon d'allumer un feu est d'utiliser des briquettes foudre et du bois d'allumage sec. Les journaux causent beaucoup de cendres et l'encre est dommageable pour l'environnement. Dépliants publicitaires, magazines, cartons de lait et similaires

ne sont pas appropriés pour allumer un feu. Une bonne alimentation en air est importante pour l'allumage. Lorsque le conduit de fumée est chaud le tirage augmente et la porte peut alors être fermée.

Avertissement: n'utilisez JAMAIS un carburant d'éclairage comme l'essence, la paraffine, l'alcool à brûler ou similaires pour allumer un feu. Cela pourrait vous causer des blessures ainsi qu'endommager le produit.

Utilisez du bois propre et sec avec une teneur maximale en humidité de 20% maximum et 16% minimum. Les bûches de bois doivent sécher pendant un minimum de 6 mois après avoir été coupées. Un bois humide nécessite beaucoup d'air pour la combustion, ainsi qu'une énergie/chaleur supplémentaire pour sêcher le bois, la chaleur degagée est donc minime. En plus cela crée de la suie dans la cheminée avec le risque de créosote et feu dans la cheminée.

Entreposage du bois

Afin de s'assurer que le bois est sec, l'arbre doit être coupé en hiver et ensuite entreposé pendant l'été, sous un toit et dans un endroit avec une ventilation adéquate. La pile de bois ne doit jamais être recouverte d'une bâche qui va jusqu'au sol, la bâche agira alors comme un couvercle hermétique qui empêchera le bois de sécher. Toujours garder une petite quantité de bois à l'intérieur, quelques jours avant l'utilisation afin que l'humidité de la surface du bois puisse s'évaporer.

Conseils généraux pour le feu

Pas assez d'air pour la combustion peut causer l'encrassement de la vitre par la suie. Par conséquent, fournir de l'air au feu dès l'allumage pour que les flammes et les gaz dans la chambre de combustion soient correctement brûlés. Ouvrez la commande d'apport d'air et tenez la porte légèrement entrouverte pour que les flammes puissent recouvrir correctement le bois.

Trop d'air à la combustion peut créer une flamme incontrôlable qui très rapidement chauffera le poêle entier à d'extrêmement hautes températures (avec la porte fermée ou presque fermée). Pour cette raison ne remplissez jamais totalement la chambre de combustion de bois.

Choix de combustible

Tous les types de bois, comme le bouleau, le hêtre, le chêne, l'orme, le frêne et les arbres fruitiers, peuvent être utilisés comme combustible dans le poêle. Les essences de bois ont des degrés différents de dureté - plus le bois est dur, plus il contient de l'énergie. Hêtre, chêne et le bouleau ont le plus haut degré de dureté.

Nous attirons votre attention sur l'usage de briquettes de bois reconstitué. Celles ci dégagent généralement une puissance calorique supérieure au bois bûche, qui peuvent endommager les éléments du foyer voir le foyer lui même. Se conformer strictement aux prescriptions du fabriquant de briquettes, une surchauffe constatée avec ce type de produit entraîne la suppression de la garantie

Avertissement : N'employez JAMAIS de bois imprégnés, bois peint, contre-plaqué, carton, déchets, cartons de lait, et des documents imprimés ou similaires. Si n'importe lequel de ces articles est utilisé comme carburant la garantie est invalide.

Ces matériaux peuvent former lors de la combustion de l'acide chlorhydrique et des métaux lourds qui sont nocifs pour l'environnement, le poêle et vous . L'acide chlorhydrique peut également attaquer l'acier dans la cheminée ou les matériaux dans une cheminée en maçonnerie.

éviter également d'allumer avec de l'écorce, de la sciure de bois ou d'autres éléments extrêmement fins,. Cette forme de carburant peut facilement provoquer un embrasement qui peuvent conduire à des températures trop élevées.

Attention: Assurez-vous que le poêle n'est pas surchauffé - les dégâts dûs à une surchauffe ne sont pas imputables à l'appareil et ne sont pas couverts par la garantie.

Source: "Håndbok, effektiv og miljøvennlig vedfyring" de Edvard Karlsvik SINTEF Energy Research AS et Heikki Oravainen, VTT. http://www.eufirewood.info

Pour votre sécurité, observez les instructions de montage. Toutes les distances de sécurité sont des distances minimales. L'installation du poêle doit observer les règles et les règlements du pays où installé. Nordpeis AS n'est pas responsable du montage défectueux d'un poêle.

Sous réserve d'erreurs et de modifications.

Pour la dernière version mise à jour aller à www.nordpeis.fr

4. Informations Techniques Salzburg XL

Distance minimale aux matériaux combustibles	Derrière 70mm Latérale 150mm
Particules CO à 13% O_2	0,09% / 32 mg/Nm3 0,10% / 37 mg/Nm3 (+1) 0,10% / 37 mg/Nm3 (+2)
Température moyenne de fumée	137 °C 114 °C (+1) 110 °C (+2)
Stockage thermique	314046 kJ 319245 kJ (+1) 324443 kJ (+2)
Capacité de stockage thermique	100% après 6,7 h 50% après 10,6 h 25% après 22,6 h
(+1)	100% après 6,9 h 50% après 10,4 h 25% après 21,7 h
(+2)	100% après 7 h 50% après 10,1 h 25% après 20,8 h
Rendement	87,6% 89,0% (+1) 90,5% (+2)
Puissance thermique nominale durant la période de décharge (100%-25%)	3,9 kW 4,1 kW (+1) 4,3 kW (+2)
Tirage de cheminée	12 Pa
Longueur de bûches de bois (max)	500 mm
Poids	ca. 1330 kg ca. 1672 kg (+1) ca. 2014 kg (+2)
Taille de la charge	4 kg
Nombre maximum de charges	5 Intervalle des charges 1 / heure
Nombre des cycles de combustion par 24 heures	1

Attention! Il est recommandé d'utiliser un professionnel qualifié lors de l'installation d'un nouveau poêle.

5. Avant d'assembler le poêle

Vous etes un client totalement responsables de l'execution de ces règles locales concernant l'installation dans votre région / pays. Nordpeis n'est pas responsable quant à l'installation.

Vous devez vérifier la conformité des règlements locaux concernant *(S'il vous plaît noter que cette liste n'est pas exhaustive)*:

- la distance du poêle aux matériels inflammables
- des matériels / exigences d'isolation entre le poêle et le mur d'adossement
- les dimensions des plaques de sol devant le poêle si exigé
- la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées entre le pôele et la cheminée
- des exigences d'isolation si le conduit de fumée traverse un mur inflammable.

Le tirage de cheminée
Comparés avec d'anciens modèles, les poêles à combustion propre d'aujourd'hui ont plus d'exigence sur le conduit d'évacuation des fumées. Même le meilleur poêle ne fonctionnera pas correctement si le conduit n'a pas les dimensions justes ou n'est pas en bon état de fonctionnement. Le tirage est principalement contrôlé par la température des gaz, température extérieure, l'apport d'air, la hauteur et la section intérieur du conduit. Le diamètre ne doit jamais etre inférieur à celui de la sortie du poêle. À la valeur nominale, le tirage devrait avoir une pression de 14 à 25 Pascals.

Le tirage augmente quand:
- La cheminée devient plus chaude que l'air extérieur
- La longueur active de la cheminée augmente (au-dessus du poêle)
- Il y a un bon apport d'air à la combustion

Il peut être difficile d'obtenir les conditions justes de tirage dans le cas où la cheminée serait trop haute ou large, car le poêle ne chauffera pas assez bien. N'hésitez pas à contacter un professionnel afin de réaliser un contrôle du tirage de votre conduit. Grâce à un outillage adapté, il pourra réaliser une mesure précise.

Illustration des distances (FIG 1)

* L'illustration montre la distance approximative entre le sol et le centre du trou pour le raccord avec le conduit de fumée. Considérez une possible inclinaison de la sortie de fumée avant de faire perforer la cheminée. Les distorsions dans le sol et les murs peuvent également influer sur la hauteur, monter donc à sec le poêle pour trouver la hauteur exacte et le positionnement de la connexion sortie de fumées / cheminée. Si un kit pour

l'apport d'air frais (accessoire) est raccordé par le sol, marquer l'endroit où le trou devrait être.

Attention! Comme le noyau interne du poêle est composé de plusieurs couches la hauteur de connexion peut varier jusqu'à quelques centimètres lors de l'installation.

Distances de sécurité (FIG 2)
Prenez soin de respecter les distances de sécurité indiquées. S'il vous plaît, notez que ces distances de sécurité peuvent varier d'un pays à l'autre.

Si le poêle est installé indépendamment sans bouclier thermiques au dos, la distance de sécurité minimale derrière par rapport à un matériaux inflammable est de 800mm.

Attention! Procédure de séchage

Le poêle contient beaucoup d'humidité qui doit être libéré avant qu'il puisse être exposée au rythme de combustion recommandé comme décrit ci-dessous.

Afin de sécher le poêle, suivez la procédure ci-dessous:

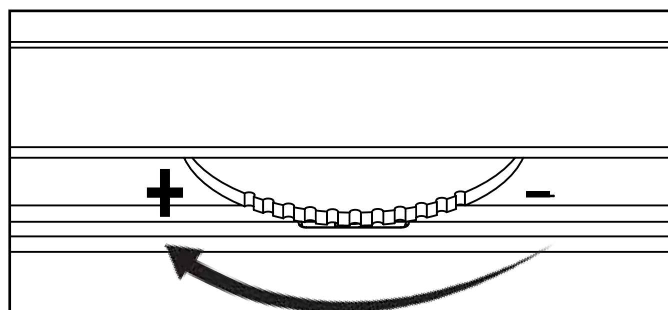
1. Assurez vous que le commande de l'entrée d'air, située juste en dessous de la porte, soit complètement ouverte
2. Assurez vous que le clapet de dérivation et le clapet d'évacuation des fumées soient ouverts
3. Faire un petit feu avec 1-2 kg de bois d'allumage
4. Le clapet de dérivation est fermé une fois que le feu a bien démarré afin que la fumée chaude circule à travers tous les canaux.

NB! Laisser le commande d'air et les clapets ouverte jusqu'à ce que le feu soit fini.

Cette procédure est répétée encore deux fois, au plus tôt à 24 heures d'intervalles.

Si cette procédure de séchage n'est pas suivie il y a un risque de fissure dans les éléments.

Le commande d'air est tourné vers la gauche pour augmenter l'alimentation d'air pour Salzbourg



Rythme de combustion

Un poêle à accumulation de chaleur est conçu pour absorber l'énergie thermique pendant une période relativement courte de combustion intensive, puis relâcher la chaleur accumulée pendant une longue période de temps.

Le poêle est conçu pour atteindre une température de surface comprise entre 90 et 140ºC pendant une utilisation normale.

Attention! Un chauffage au delà du schéma recommandé (voir le tableau des informations techniques) se traduira par une température de surface plus élevée, ce qui peut provoquer une décoloration de la peinture, ainsi que des températures plus élevées contre les murs inflammables que ce qui était prévu.

Suivez les valeurs dans le tableau pour trouver la taille correcte de la charge et de quel intervalle de chargement est bon pour votre produit.

Lorsque la dernière charge est entrée dans la phase de braise et qu'il ne reste que quelques braises, la commande d'apport d'air et le clapet de cheminée sont fermés pour éviter que la chaleur ne s'échappe par la cheminée.

N'oubliez pas d'ouvrir le clapet de cheminée avant d'utiliser le poêle à nouveau.

Le clapet de dérivation devrait seulement être ouvert si nécessaire pendant de brèves périodes (10-15 minutes) au moment où le feu est allumé, et lors du chargement du bois, de manière à éviter que la fumée ou les cendres ne s'échappent dans la pièce. Une combustion persistante avec le clapet de dérivation ouvert peut entraîner un dépassement de la température maximale autorisée de la cheminée.

En raison de la longueur des conduits de fumée, le poêle se réchauffe de manière légèrement inégale. Après l'allumage d'un feu, l'avant au-dessus de la porte ainsi que l'un des côtés va d'abord chauffer. La chaleur va ensuite se repartir uniformément après quelques heures de combustion et quand tous les conduits auront été réchauffés.

6. Assemblage, voir page 29

NB! Il est très important que les instructions d'installation soient lues attentivement et suivies de près afin d'assurer un fonctionnement optimal du produit.

Conseils en cas de problèmes de combustion

Problème	Explication	Solution
Pas de tirage	La cheminée est bloquée.	Contacter un cheminée ramoneur pour plus d'informations ou nettoyer la cheminée, le déflecteur et chambre de combustion.
	La sortie des fumées est emplie de suie ou de la suie s'accumule sur le déflecteur.	
	Le déflecteur est mal placé.	Vérifiez l'ensemble du déflecteur - voir les instructions d'assemblage.
Du Foyer émane des fumées lors de l'allumage et pendant la combustion	Courant d'air descendant dans la chambre provoquée par un trop faible tirage, la maison est trop «hermétique».	Vérifier en allumant le feu avec une fenêtre ouverte. Si cela rétablit un tirage normal plus de dispositifs d'arrivée d'air doivent êtres installés dans la pièce.
	Courant d'air descendant dans la chambre causée par l'extracteur et/ou le système de ventilation central qui tire trop d'air hors de la pièce.	Arrêtez/réglez l'extracteur et/ou tout autre ventilation. Si cela rétablit un tirage normal, plus de dispositifs d'arrivée d'air doivent êtres installés dans la pièce.
	Les conduits de fumée de deux cheminées / foyers sont connectés à la même sortie de toit, à la même hauteur.	Un conduit doit être repositionné. La différence de hauteur des deux conduits de fumée à la sortie doit être d'au moins 30 cm.
	Le conduit de raccordement à une inclinaison incorrecte entre la sortie du foyer et le conduit d'évacuation des fumées.	Le conduit de fumée doit être déplacé afin qu'il y ait une inclinaison d'au moins 10 º pour le tuyau reliant la sortie du dome au conduit d'évacuation des fumées. Éventuellement, installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le conduit de fumée est trop bas.	Le conduit de fumée doit être remonté de sorte qu'elle doit finir 5 millimètres avant la sortie. Installez un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le portillon à suie est ouvert et crait ainsi un faux tirage.	Les portillons à suie doivent toujours être fermés. Vérifier l'étancheité du portillon et le changer si nécessaire.
	Un trou ouvert dansle conduit de fumée fausse le tirage.	Les trous et fuites doivent étre rebouchées avec un produit non inflammable.
	Défaut de maçonnerie dans le conduit d'évacuation des fumées, par exemple ce n'est pas hermétique autour du conduit de fumée.	Rebouchez toutes les fissures.
	La section transversale dans la cheminée est trop grande et comme conséquence, il n'y a pas de tirage ou il est très faible.	La cheminée doit être réaménagé, peut-être installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le diamètre des tuyaux d'évacuation des fumées est trop petit et la cheminée ne peut extraire pas toutes les fumées.	Changer pour un foyer plus petit ou construire une nouvelle évacuation avec un plus grand diamètre. Éventuellement installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le conduit d'evacuation des fumées est trop bas et, par conséquent, le tirage faible.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
La cheminée libère des fumées à l'intérieur quand c'est venteux à l'extérieur.	La cheminée est trop basse par rapport au terrain environnant, les bâtiments, arbres etc.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
	Turbulence autour de la cheminée en raison d'un toit trop plat.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
La cheminée ne chauffe pas bien.	La combustion dans le foyer reçoit trop d'oxygène en raison d'une fuite sous le bord inférieur du foyer ou le tirage est trop fort. Il est très difficile de régler la combustion et le bois brûle trop rapidement.	Les éventuelles fuites doivent être bouchées. NB! Une fuite de seulement $5\ cm^2$ est suffisante pour laisser disparaitre 30% de l'air chauffé.
Tirage trop fort	Le déflecteur est mal placé.	Contrôler le positionnement du déflecteur - voir les instructions d'assemblage.
	Le bois est trés sec	Baisser l'apport d'air.
	Les joints d'étanchéité autour de la porte sont usés et totalement plat.	Échangez les joints d'étanchéité, contacter votre concessionnaire.
	La cheminée est trop longue.	Contact un ramoneur / distributeur pour plus d'informations.

SPIS TREŚCI

Ogólne informacje na temat kominków akumulacyjnych

Kominki akumulacyjne tym różnią się od pozostałych kominków, że mają zapewnić umiarkowane ciepło przez dłuższy okres czasu przy ograniczonym czasie palenia. Konwencjonalne kominki wydzielają dużo ciepła w czasie palenia, jednak bardzo szybko stygną.

Kominki akumulacyjne firmy Nordpeis mają długi system kanałów, przez który przepływa ciepło powstałe w komorze spalania, zanim trafi do komina. Ciepło pochodzące z gazów jest pochłaniane przez materiał otaczający kanały dymowe i do czasu dotarcia dymu do komina, temperatura zostaje obniżona do nieco ponad 100°C. Dzięki temu sprawność dobrze zbudowanego kominka akumulacyjnego jest znacznie większa w porównaniu z kominkiem konwencjonalnym.

Kominek akumulacyjny potrafi utrzymać stałą temperaturę przez cały dzień przy zaledwie jednym cyklu ogrzewania.

Szyber obejściowy
Kiedy szyber obejściowy jest otwarty, spaliny wydostają się bezpośrednio przez komin, nie przechodząc najpierw przez system kanałów. Zapewnia to znacznie lepszy ciąg, co sprzyja rozpalaniu ognia, kiedy kominek i/lub komin są zimne. Szyber obejściowy powinien być otwierany tylko w razie potrzeby na krótkie okresy czasu (10-15 minut) podczas rozpalania ognia i ewentualnie podczas dokładania świeżego drewna opałowego, aby zapobiec wydostaniu się dymu lub popiołu do pomieszczenia. Dłuższe ogrzewanie przy otwartym szybrze obejściowym może prowadzić do przekroczenia maksymalnej dopuszczalnej temperatury komina.

Szyber podłączenia kominowego
Szyber podłączenia kominowego oddziela kominek od komina. Ma to zapewnić, aby jak najwięcej ciepła zgromadzonego w kominku było oddawane do pomieszczenia, a nie uciekało przez komin po ostatnim załadunku paliwa w cyklu ogrzewania. Szyber ma niewielki otwór, więc nawet, kiedy jest zamknięty, zabezpiecza przed powstawaniem i emisją dymu do pomieszczenia. Szyber podłączenia kominowego musi być otwarty podczas palenia, choć można go zamknąć, kiedy ostatni załadunek drewna opałowego zmieni się w żar.

Dopływ powietrza
Podczas palenia w kominkach akumulacyjnych, dopływ powietrza jest zazwyczaj maksymalnie otwarty. Gwarantuje to optymalne spalanie i minimalizuje osad węglowy w systemie kanałów dymowych. Dodatkowo, ułatwia to utrzymanie szyby w czystości podczas intensywnego spalania. Jeśli jednak zależy nam na tym, aby ogień dłużej się palił, a płomienie były spokojniejsze, należy zmienić i ograniczyć dopływ powietrza. Model Salzburg jest wyposażony w technologię wtórnego spalania, która zwykle występuje

tylko w nowoczesnych kominkach. Zapewnia ona czyste spalanie i wysoką sprawność, nawet przy mniejszych załadowaniach.

Czyszczenie systemu kanałów dymowych
W przypadku codziennej eksploatacji kominka w całym sezonie grzewczym, raz w roku należy przeprowadzić czyszczenie systemu kanałów dymowych. Pozwoli to utrzymać ciąg i sprawność kominka. Sadza izoluje kanały, obniżając wydajność. Może także wystąpić zmniejszenie ciągu oraz trudności z regulacją płomieni za pomocą regulacji dopływu powietrza. Należy pamiętać, że czyszczony/ sprawdzany kominek zawsze powinien być zimny.

Popiół i popielnik
Popielnik to element wewnętrzny, służący do regularnego usuwania popiołu.

Popiół powinien być regularnie usuwany. Należy pamiętać, że popiół może zawierać gorący żar nawet kilka dni po zgaśnięciu ognia. Popiół należy wyrzucać do pojemnika wykonanego z niepalnego materiału.

Masa
Właściciel domu powinien upewnić się, że podłoga wytrzyma obciążenie podanej masy całkowitej produktu.

Ściana ogniowa
Kominki wolnostojące można instalować bez ściany ogniowej. Przestrzegać wszystkich bezpiecznych odległości do materiałów palnych.

Podłączenie do komina
Przy podłączaniu do komina należy przestrzegać specyfikacji producenta wkładu kominowego. Kominek należy ustawić na sucho w celu dokładnego określenia wysokości i położenia podłączenia kominowego.

Produkt nie jest kompatybilny z podłączanymi od góry kominami betonowymi.

Maksymalny ciężar stalowego wkładu kominowego (podłączenie od góry) wynosi 300 kg.

Przy podłączaniu stalowego wkładu kominowego do górnego wylotu należy przestrzegać odpowiednich instrukcji montażu producenta.
Wymagania dotyczące płyty podłogowej umieszczanej na podłodze wykonanej z palnego materiału
Należy przestrzegać wymogów dotyczących płyty podłogowej (kamiennej, stalowej itp.), obowiązujących w danym kraju.

Klej
Elementy zewnętrzne należy skleić dostarczonym klejem akrylowym. Wszystkie klejone powierzchnie należy dokładnie odpylić. Powierzchnie można wyczyścić, aby zapewnić lepszą przyczepność. Przed naniesieniem akrylu należy upewnić się, że powierzchnie są suche. Po złożeniu kominka należy wypełnić łączenia klejem akrylowym, a następnie wyrównać je gąbką lub palcem zwilżonym wodą z mydłem, aby uzyskać wyraźne wcięcie między elementami (RYS. Z).

Drobne wyszczerbienia
Podczas transportu i przenoszenia produktu mogą powstać w nim drobne wyszczerbienia. Aby je naprawić, należy użyć dostarczonego kleju w proszku. W celu estetycznego wykończenia, klej można przykryć odpowiednią szpachlą i przeszlifować. Mniejsze pęknięcia i nierówności należy wypełnić pacą lub pędzlem. W przypadku głębszych pęknięć zaleca się stopniowe wypełnianie szczelin, aby uniknąć zapadania się szpachli. Wyrównać wilgotną gąbką lub pacą.

Malowanie
Powierzchnia obudowy kominka może zostać pomalowana bez wcześniejszego gruntowania. Należy użyć farby lateksowej lub akrylowej (emulsyjnej), albo strukturalnej farby cementowej. W mało prawdopodobnym przypadku wystąpienia nierówności powierzchni, można je wypełnić dostarczonym akrylem lub innym lekkim i odpowiednim materiałem wypełniającym. Wszystkie wypełnione powierzchnie należy wygładzić drobnym papierem ściernym.

Wykończenie z połyskiem
Aby uzyskać bardziej tradycyjną, lśniącą powierzchnię, zaleca się zwilżenie obudowy, a następnie pokrycie jej klejem do płytek (klejem w proszku) i siatką z włókna szklanego przed ewentualnym dodaniem zaprawy lub minerału nadającego połysk.

Płytki ceramiczne
Kominek można także częściowo lub całkowicie obłożyć płytkami ceramicznymi/ kamieniem. Podobnie, jak w punkcie „Wykończenie z połyskiem”, zaleca się zwilżenie obudowy kominka przed pokryciem jej klejem do płytek (klejem w proszku) i siatką z włókna szklanego. Zapewni to dobrą przyczepność i zapobiegnie powstawaniu pęknięć na łączeniach obudowy.

Klej i zaprawa muszą wyschnąć przed rozpaleniem ognia w kominku. Należy postępować zgodnie z instrukcją producenta kleju/ zaprawy.

Niezależnie od przygotowania powierzchni dobrze jest wcześniej zabezpieczyć całą ramę drzwi, aby nie musieć jej później czyścić.

Należy pamiętać, aby nie wypełniać klejem, zaprawą itp. szczeliny między obudową i ramą drzwi.

Thermotte™
Płyty izolacyjne (RYS. 77b) w komorze spalania pozwalają uzyskać wysoką temperaturę spalania, co prowadzi do czystszego spalania drewna i wyższej sprawności. Jakiekolwiek szczeliny w płytach nie obniżają ich właściwości izolacyjnych. Nowe płyty należy zamawiać u lokalnego dealera.

A. Deflektor dymu
B. Przednia dolna płyta
C. Lewa boczna płyta
D. Prawa boczna płyta
E. Lewa dolna płyta
F. Prawa dolna płyta
G. Lewa tylna płyta
H. Prawa tylna płyta

Uwaga! Zbyt długie polana mogą powodować dodatkowe naprężenia i pękanie płyt z powodu napięć powstałych między płytami bocznymi.

Należy także pamiętać, że płyty Thermotte™ mogą brudzić kolorowym pyłem przy dotknięciu. Należy unikać dotykania jakichkolwiek elementów żeliwnych, mając pył na palcach. Widoczny pył na elementach żeliwnych można usuwać dostarczoną rękawicą.

Pęknięcia w płytach PowerStone
Pod wpływem ciepła w płytach PowerStone mogą powstawać niewielkie pęknięcia. To naturalne i nie wpływa na funkcjonalność ani bezpieczeństwo produktu.

2. Gwarancja

Szczegółowe warunki gwarancji zostały podane na dostarczonej karcie gwarancyjnej oraz w naszej witrynie internetowej
www.nordpeis.com

Recykling szyby żaroodpornej
Szyba żaroodporna nie podlega recyklingowi. Starą, uszkodzoną lub z innego powodu nienadającą się do użytku szybę żaroodporną należy wyrzucić jako odpad resztkowy. Szkło żaroodporne ma wyższą temperaturę topnienia, w związku z czym nie może być wyrzucane razem ze zwykłym szkłem. W razie wyrzucenia jej ze zwykłym szkłem, mogłoby dojść do uszkodzenia surowca i w skrajnym przypadku zakończenia procesu recyklingu szkła. To niezwykle ważne z punktu widzenia ochrony środowiska, aby szyby żaroodporne nie trafiały do recyklingu zwykłego szkła.

Szkło ceramiczne nie może zostać poddane odzyskowi.



Szkło ceramiczne należy utylizować wraz z odpadami z ceramiki i porcelany

Recykling opakowania
Opakowanie produktu należy poddać recyklingowi zgodnie z krajowymi przepisami.

Drzwi i szyba
Jeśli na szybie pojawi się osad z sadzy, należy ją wyczyścić. Należy stosować specjalny środek do szyb kominkowych, ponieważ inne detergenty mogą uszkodzić szybę. (UWAGA! Zachować ostrożność, ponieważ nawet specjalne środki do szyb kominkowych mogą zniszczyć farbę na ramie drzwi). Do czyszczenia szyby dobrze jest wykorzystać wilgotną szmatkę lub kuchenny ręcznik papierowy z odrobiną popiołu z komory spalania. Przetrzeć szybę popiołem, po czym wyczyścić kawałkiem czystego, zwilżonego kuchennego ręcznika papierowego. UWAGA! Szybę należy czyścić tylko, kiedy jest zimna.

Należy regularnie sprawdzać, czy łączenie między szybą i drzwiami jest całkowicie szczelne. W razie potrzeby można dokręcić śruby mocujące szybę – jednak niezbyt mocno, ponieważ szyba mogłaby pęknąć.

Co pewien czas może być konieczna wymiana uszczelek na drzwiach, aby zapewnić szczelność i optymalną pracę komory spalania. Uszczelki można kupić jako zestaw, w którym zwykle znajduje się klej ceramiczny.

3. Porady dotyczące rozpalania ognia

Rytm palenia
W kominkach akumulacyjnych nie należy zezwalać na zbyt gwałtowne spalanie, ponieważ może to je uszkodzić. Aby maksymalnie wykorzystać kominek akumulacyjny, należy koniecznie zoptymalizować rytm palenia i załadunków. Należy przeczytać informacje dotyczące szybkości spalania i załadunku dla posiadanego produktu.

Najlepszym sposobem na rozpalenie ognia jest użycie podpałek i suchego drewna na rozpałkę. Gazety pozostawią dużo popiołu, a farba jest szkodliwa dla środowiska. Ulotki reklamowe, czasopisma, kartony po mleku itp. nie nadają się do rozpalania ognia. Przy rozpalaniu ważny jest dobry dopływ powietrza. Po rozgrzaniu podłączenia kominowego wzrasta ciąg i można zamknąć drzwi.

Ostrzeżenie! NIGDY nie należy używać paliwa do rozpalania ognia, np. benzyny, nafty, spirytusu skażonego itp. Mogłoby to spowodować obrażenia ciała oraz uszkodzić produkt.

Należy stosować czyste, suche drewno o wilgotności 16-20%. Polana powinny schnąć przez co najmniej 6 miesięcy od pocięcia. Wilgotne drewno potrzebuje dużo powietrza do spalania, ponieważ jego wysuszenie wymaga dodatkowej energii/ ciepła, co ogranicza efekt cieplny. Dodatkowo, generuje to sadzę w kominie,

grożąc powstawaniem kreozotu i pożarem komina.

Składowanie drewna
Aby drewno było suche, drzewa ścina się zimą, a następnie składuje w okresie letnim w zadaszonym i przewiewnym miejscu. Stosu drewna nie wolno przykrywać rozłożonym na podłożu brezentem, który zadziała wtedy jak szczelna osłona, uniemożliwiając wysychanie drewna. Zawsze należy trzymać niewielką ilość drewna wewnątrz przez kilka dni przed użyciem, aby umożliwić odparowanie wilgoci z jego powierzchni.

Palenie
Niedostateczna ilość powietrza spalania może prowadzić do osadzania się sadzy na szybie. Dlatego należy zapewnić dopływ powietrza do ognia zaraz po dołożeniu drewna, aby płomienie i gazy w komorze spalania uległy odpowiedniemu spaleniu. Otworzyć dopływ powietrza i zostawić nieco uchylone drzwi, aby drewno mogło dobrze się rozpalić.

Należy pamiętać, że dopływ powietrza spalania może być również zbyt duży, powodując niekontrolowany ogień, który bardzo szybko rozgrzeje całe palenisko do niezwykle wysokiej temperatury (przy zamkniętych lub przymkniętych drzwiach). Z tego powodu nigdy nie należy całkowicie zapełniać komory spalania drewnem.

Wybór paliwa
Jako paliwo do pieca można stosować wszystkie gatunki drewna, takie jak brzoza, buk, dąb, wiąz, jesion i drzewa owocowe. Poszczególne gatunki drewna różnią się stopniem twardości – im twardsze drewno, tym wyższa wartość opałowa. Najwyższy stopień twardości mają buk, dąb i brzoza.

UWAGA! Nie zalecamy stosowania brykietów opałowych / prasowanego drewna w naszych komorach spalania, ponieważ produkty te mogą wytwarzać znacznie wyższą temperaturę, niż komora spalania potrafi wytrzymać. Stosowanie brykietów opałowych / prasowanego drewna odbywa się na odpowiedzialność użytkownika i może spowodować unieważnienie gwarancji.

Ostrzeżenie!
NIGDY nie należy stosować impregnowanego lub malowanego drewna, sklejki, płyt wiórowych, kartonów po mleku, materiałów drukowanych itp. Stosowanie dowolnych z wymienionych materiałów jako paliwa spowoduje unieważnienie gwarancji.

Cechą wspólną tych materiałów jest wydzielanie kwasu chlorowodorowego i metali ciężkich podczas spalania, które są szkodliwe dla środowiska, dla użytkownika i dla pieca. Kwas chlorowodorowy może także powodować korozję stali w kominku lub muru komina. Należy także unikać palenia kory, trocin i innego niezwykle drobnego drewna (nie dotyczy rozpalania ognia). Ten rodzaj paliwa łatwo ulega gwałtownemu spalaniu, co może prowadzić do powstania zbyt wysokich temperatur.

Ostrzeżenie! Należy uważać, aby piec nie przegrzewał się – może to spowodować nienaprawialne uszkodzenia produktu. Takie uszkodzenia nie są objęte gwarancją.

Źródło: „Håndbok, effektiv og miljøvennlig vedfyring", Edvard Karlsvik SINTEF Energy Research AS i Heikki Oravainen, VTT. http://www.eufirewood.info

Dla własnego bezpieczeństwa należy postępować zgodnie z instrukcją montażu. Wszystkie bezpieczne odległości to odległości minimalne. Montaż kominka należy wykonać zgodnie z normami i przepisami obowiązującymi w danym kraju. Firma Nordpeis AS nie ponosi odpowiedzialności za nieprawidłowo złożone kominki.
Nie odpowiadamy za błędy i zastrzegamy sobie prawo do wprowadzania zmian.

Najnowszą zaktualizowaną wersję instrukcji można znaleźć w witrynie internetowej www.nordpeis.com

Salzburg XL

Minimalne odległości do materiałów palnych	Z tyłu 70mm Z boku 150 mm
Zawartość CO w spalinach przy 13% O_2	0,09% / 32 mg/Nm3 0,10% / 37 mg/Nm3 (+1) 0,10% / 37 mg/Nm3 (+2)
Temperatura spalin	137°C 114°C (+1) 110°C (+2)
Moc cieplna	314 046 kJ 319 245 kJ (+1) 324 443 kJ (+2)
Pojemność cieplna (+1) (+2)	100% po 6,7 godz. 50% po 10,6 godz. 25% po 22,6 godz. 100% po 6,9 godz. 50% po 10,4 godz. 25% po 21,7 godz. 100% po 7 godz. 50% po 10,1 godz. 25% po 20,8 godz.
Sprawność	87,6% 89,0% (+1) 90,5% (+2)
Nominalna moc grzewcza podczas okresu emisji (100%-25%)	3,9 kW 4,1 kW (+1) 4,3 kW (+2)
Ciąg kominowy	12 Pa
Długość polan	500 mm
Masa	ok. 1 330 kg ok. 1 672 kg (+1) ok. 2 014 kg (+2)
Załadunek paliwa (kg)	4 kg
Maks. liczba załadunków	5
Częstotliwość uzupełniania załadunku	1/godz.
Liczba cykli spalania w ciągu doby	1

5. Przed montażem nowego kominka

Wiele krajów europejskich posiada lokalne, regularnie aktualizowane przepisy dotyczące montażu kominków. Do obowiązków klienta należy zapewnienie zgodności z przepisami obowiązującymi w kraju/ regionie, w którym kominek jest montowany.

Firma Nordpeis AS nie ponosi odpowiedzialności za nieprawidłowo wykonany montaż.

Należy bezwzględnie sprawdzić (podana lista nie jest wyczerpująca):

- odległość między komorą paleniskową i materiałami palnymi;
- materiały izolacyjne/ wymagania dotyczące izolacji między obudową kominka i tylną ścianą;
- wielkość płyt podłogowych przed kominkiem, w razie potrzeby;
- podłączenie kominowe między komorą paleniskową i kominem;
- wymagania dotyczące izolacji, jeśli spaliny przechodzą przez ścianę palną;

Ciąg kominowy

W porównaniu ze starszymi modelami, współczesne kominki z systemem czystego spalania stawiają znacznie wyższe wymagania wobec komina. Nawet najlepszy kominek nie będzie działać prawidłowo, jeśli komin nie ma odpowiednich wymiarów lub jest niesprawny. Ciąg jest uzależniony głównie od temperatury gazów, temperatury powietrza na zewnątrz, dopływu powietrza, a także wysokości i średnicy wewnętrznej komina. Średnica kanału kominowego nigdy nie powinna być mniejsza od średnicy króćca wylotu spalin/ komina. Podczas pracy nominalnej powinno panować podciśnienie na poziomie 12-25 Pa.

Ciąg wzrasta, kiedy:

- temperatura komina jest wyższa od temperatury po wietrza na zewnątrz;
- wzrośnie rzeczywista długość kanału kominowego nad paleniskiem;
- zostanie zapewniony dobry dopływ powietrza do spalania.

Uzyskanie odpowiednich warunków ciągu może być trudne, jeśli komin będzie zbyt duży w stosunku do kominka, ponieważ nie będzie się dostatecznie nagrzewać. W takich przypadkach należy skontaktować się z fachowcem w celu omówienia możliwych środków zaradczych. Zbyt silny ciąg można regulować za pomocą szybra. W razie potrzeby należy wezwać kominiarza. Produkt posiada homologację i powinien zostać podłączony do komina przeznaczonego dla temperatury spalin podanej w deklaracji CE. W razie potrzeby należy wcześniej skontaktować się z fachowcem.

Uwaga! Montaż nowego kominka należy zlecić wykwalifikowanej osobie.

Rysunek odległości (RYS. 1)
*Na ilustracji podano przybliżoną środkową wysokość wnęki na podłączenie kominowe. Przed wykonaniem otworu w kominie należy uwzględnić możliwe nachylenie podłączenia kominowego. Wysokość może być także uzależniona od odkształceń podłóg i ścian, w związku z czym kominek należy ustawić na sucho w celu dokładnego określenia wysokości i położenia podłączenia kominowego. W razie podłączenia zestawu do doprowadzania świeżego powietrza (wyposażenie dodatkowe) przez podłogę, należy zaznaczyć, gdzie powinien znajdować się otwór.

Uwaga! Ponieważ rdzeń wewnętrzny kominka składa się z wielu warstw, wysokość podłączenia może się różnić nawet o kilka centymetrów w poszczególnych instalacjach.

Bezpieczne odległości (RYS. 2)
Należy przestrzegać bezpiecznych odległości.

W przypadku kominków wolnostojących bez tylnej osłony termicznej, minimalna odległość od tyłu kominka do materiału palnego wynosi 800 mm.

WAŻNE! Procedura osuszania

Przed pierwszym rozpaleniem ognia nowy kominek zawiera dużo wilgoci. Zanim kominek będzie mógł zapewnić podaną niżej szybkość spalania, musi zostać osuszony.

Aby pozbyć się wilgoci, należy zastosować następującą procedurę:

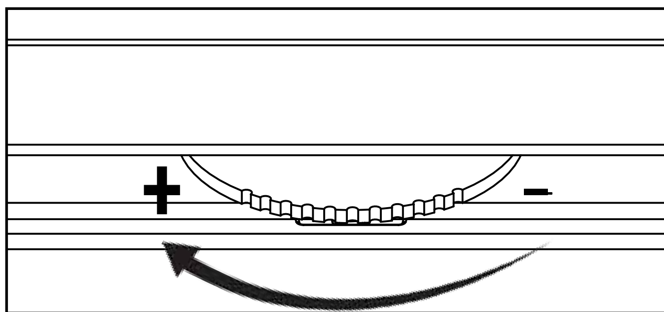
1. Upewnić się, że regulacja dopływu powietrza tuż pod drzwiami jest całkowicie otwarta
2. Upewnić się, że szybry obejściowy i podłączenia kominowego są otwarte
3. Rozpalić mały ogień, używając 1-2 kg drewna na rozpałkę
4. Kiedy drewno dobrze się rozpali, należy zamknąć szyber obejściowy, co umożliwi napływ gorącego dymu do kanałów.

UWAGA! Dopływ powietrza i szyber podłączenia kominowego powinny pozostać otwarte do czasu wygaśnięcia ognia.

Powtórzyć procedurę jeszcze dwukrotnie z 24-godzinną przerwą między kolejnymi rozpaleniami.

UWAGA! Nieprzestrzeganie wytycznych dotyczących osuszania może być przyczyną pękania elementów.

Aby zwiększyć dopływ powietrza w modelu Salzburg, należy przekręcić regulację dopływu powietrza w lewo



Tempo spalania

Kominki akumulacyjne są specjalnie zaprojektowane, aby pochłaniać energię cieplną w stosunkowo krótkim czasie intensywnego palenia. Po zakończeniu okresu intensywnego palenia produkt będzie uwalniać nagromadzone ciepło przez dłuższy czas.

Kominek jest zaprojektowany, aby podczas normalnego użytkowania osiągać temperaturę powierzchni w zakresie 90-140ºC.

UWAGA! Większe niż zalecane tempo spalania (patrz tabela Informacje techniczne) spowoduje wyższe temperatury powierzchni, co może doprowadzić do przebarwienia farby. Może również skutkować wyższymi niż przewidywane temperaturami w stosunku do ścian wykonanych z palnych materiałów.

W tabeli podano wartości prawidłowego załadunku paliwa oraz odpowiednią częstotliwość uzupełniania załadunku dla posiadanego produktu.

Kiedy ostatni załadunek zamieni się w żar, należy zamknąć dopływ powietrza i szyber podłączenia kominowego, aby zapobiec ucieczce ciepła przez komin.

Należy pamiętać, aby przed rozpaleniem w kominku otworzyć szyber podłączenia kominowego.

Szyber obejściowy powinien być otwierany tylko w razie potrzeby na krótkie okresy czasu (10-15 minut) podczas rozpalania ognia i nowych załadunków, aby zapobiec wydostaniu się dymu lub popiołu do pomieszczenia. Ciągłe palenie przy otwartym szybrze obejściowym może spowodować przekroczenie maksymalnej dopuszczalnej temperatury komina.

Ze względu na długość kanałów dymowych, kominek nagrzewa się nieco nierównomiernie. Po rozpaleniu ognia najpierw rozgrzeje się przód nad drzwiami i jeden z boków kominka. Następnie, po kilkugodzinnym paleniu, kiedy rozgrzeją się wszystkie kanały, temperatura kominka wyrówna się.

6. Montaż, patrz strona 29

UWAGA! Aby zapewnić optymalne funkcjonowanie produktu, należy koniecznie uważnie przeczytać instrukcję montażu i ściśle przestrzegać jej zaleceń.

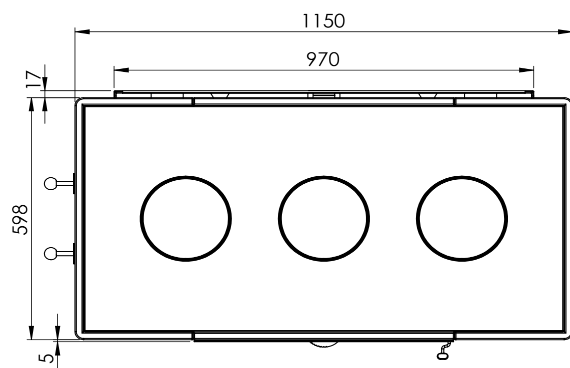
Porady w razie problemów z paleniem w kominku

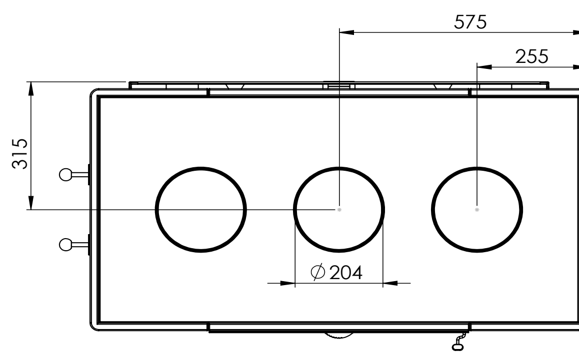
Problem	Wyjaśnienie	Rozwiązanie
Brak ciągu	Komin jest zablokowany	Skontaktować się z kominiarzem / dealerem, aby uzyskać więcej informacji lub wyczyścić podłączenie kominowe, deflektor dymu i komorę spalania.
	Podłączenie kominowe jest pokryte sadzą lub na deflektorze dymu nagromadziła się sadza	
	Deflektor dymu został umieszczony nieprawidłowo	Sprawdzić położenie deflektora dymu – patrz instrukcja montażu.
Podczas rozpalania ognia i w trakcie palenia z pieca wydobywa się dym	W pomieszczeniu występuje ciąg odwrotny spowodowany brakiem ciągu, ponieważ budynek jest zbyt szczelny.	Rozpalić ogień po uprzednim otwarciu okna. Jeśli to pomoże, należy wykonać w pomieszczeniu dodatkowe/ większe otwory wentylacyjne.
	W pomieszczeniu występuje ciąg odwrotny spowodowany przez wyciąg i/lub centralny system wentylacyjny, który wyciąga zbyt dużo powietrza z pomieszczenia.	Wyłączyć/ wyregulować wyciąg i/lub pozostałą wentylację. Jeśli to pomoże, należy wykonać dodatkowe otwory wentylacyjne.
	W jednym kominie na tej samej wysokości wykonano podłączenia kominowe dwóch kominków/ pieców.	Przesunąć jedno podłączenie kominowe. Różnica wysokości między dwiema rurami podłączeń kominowych musi wynosić co najmniej 30 cm.
	Podłączenie kominowe opada od kopuły w kierunku komina.	Podłączenie kominowe należy przesunąć, ponieważ między okapem nad paleniskiem i kominem występuje co najmniej 10-stopniowe nachylenie. Można też zainstalować urządzenie do usuwania dymu*.
	Podłączenie kominowe umieszczono zbyt głęboko w kominie.	Ponownie podłączyć podłączenie kominowe, aby nie wchodziło w komin, lecz kończyło się 5 mm przed ścianą wewnętrzną komina. Można też zainstalować urządzenie do usuwania dymu*.
	Otwarto wyczystkę w piwnicy lub na strychu, powodując fałszywy ciąg.	Wyczystki zawsze powinny być zamknięte. Nieszczelne lub wadliwe wyczystki należy wymienić.
	Otwarto szyber/ górne otwory doprowadzające powietrze lub drzwi w nieużywanych kominkach, powodując fałszywy ciąg.	Zamknąć szyber, drzwi i górne otwory doprowadzające powietrze w nieużywanych kominkach.
	Po usunięciu kominka została dziura w kominie, powodując fałszywy ciąg.	Otwory w kominie należy dokładnie zamurować.
	Nieprawidłowo wykonany komin, tzn. wlot rury dymnej nie jest szczelny i/lub pękła przegroda wewnątrz komina, powodując fałszywy ciąg.	Uszczelnić i zagipsować wszystkie pęknięcia i nieszczelności.
	Z powodu zbyt dużego przekroju komina nie ma ciągu lub ciąg jest bardzo słaby.	Komin należy przerobić, najlepiej instalując w nim urządzenie do usuwania dymu*.
	Z powodu zbyt małego przekroju komin nie jest w stanie odprowadzić całego dymu.	Wymienić kominek na mniejszy lub zbudować nowy komin o większym przekroju. Można też zainstalować urządzenie do usuwania dymu*.
	Komin jest zbyt niski, generując słaby ciąg.	Zwiększyć wysokość komina i/lub zainstalować deflektor kominowy/ urządzenie do usuwania dymu*.
Przy wietrznej pogodzie z pieca wydobywa się dym do pomieszczenia	Komin jest zbyt niski w stosunku do ukształtowania terenu, budynków, drzew itp.	Zwiększyć wysokość komina i/lub zainstalować deflektor kominowy/ urządzenie do usuwania dymu*.
	Zawirowania powietrza wokół komina z powodu zbyt płaskiego dachu.	Zwiększyć wysokość komina i/lub zainstalować deflektor kominowy/ urządzenie do usuwania dymu*.
Piec nie rozgrzewa się w dostatecznym stopniu	Proces spalania otrzymuje zbyt dużo tlenu z powodu nieszczelności pod dolną krawędzią pieca lub zbyt silnego ciągu kominowego. Trudno jest wyregulować spalanie i drewno spala się zbyt szybko.	Uszczelnić wszelkie możliwe nieszczelności. Ciąg kominowy można ograniczyć za pomocą regulatora ciągu lub szybra. UWAGA! Nieszczelność zaledwie 5 cm2 wystarcza, aby tracić 30% rozgrzanego powietrza.
Zbyt silny ciąg	Deflektor dymu został umieszczony nieprawidłowo.	Sprawdzić położenie deflektora dymu – patrz instrukcja montażu.
	Drewno wysuszone w piecu wymaga mniej powietrza, niż standardowe drewno.	Zamknąć dopływ powietrza.
	Uszczelki wokół drzwi są zużyte lub całkowicie spłaszczone.	Wymienić uszczelki – skontaktować się z dealerem.
	Komin jest zbyt duży.	Aby dowiedzieć się więcej, należy skontaktować się z kominiarzem lub innym fachowcem.
Szyba jest pokryta sadzą	Drewno jest zbyt mokre.	Należy stosować tylko suche drewno o maks. wilgotności 20%.
	Regulacja dopływu powietrza została zbyt mocno zamknięta.	Otworzyć regulację dopływu powietrza, aby zwiększyć dopływ powietrza do komory spalania. Po dołożeniu nowych polan, wszystkie dopływy powietrza powinny być całkowicie otwarte. Można także zostawić nieco uchylone drzwi, aby drewno mogło się dobrze rozpalić.
Biała szyba	Nieprawidłowe spalanie (zbyt niska temperatura)	Postępować według wytycznych dotyczących prawidłowego spalania, zamieszczonych w niniejszej instrukcji obsługi.
	Użyto nieprawidłowego materiału do spalania (np. malowanego lub impregnowanego drewna, laminatu, sklejki itp.).	Należy stosować tylko suche i czyste drewno.

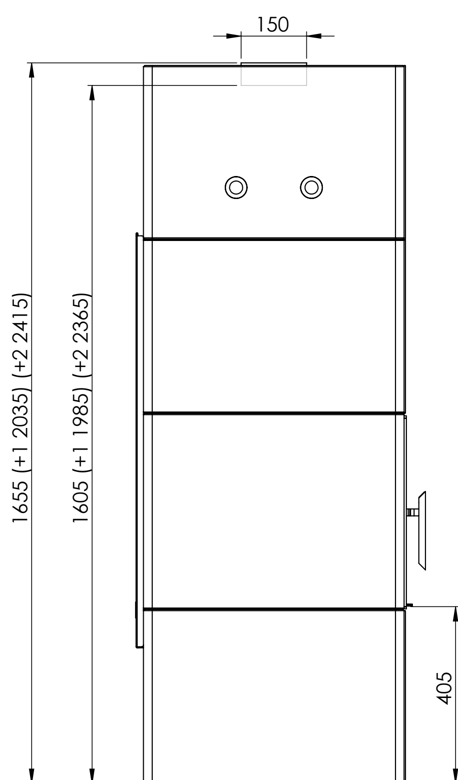
Po otwarciu drzwi wydo-bywa się dym	W komorze spalania dochodzi do wyrównania ciśnienia.	Przed otwarciem drzwi należy na około 1 minutę otworzyć regulację dopływu powietrza – unikać zbyt szybkiego otwierania drzwi.
	Drzwi zostały otwarte, kiedy w komorze spalania palił się ogień.	Drzwi należy otwierać ostrożnie i/lub tylko, kiedy w kominku jest gorący żar.
Biały dym	Zbyt niska temperatura spalania.	Zwiększyć dopływ powietrza.
	Drewno jest wilgotne.	Należy stosować tylko suche i czyste drewno.
Czarny lub szaro-czarny dym	Niedostateczne spalanie.	Zwiększyć dopływ powietrza.

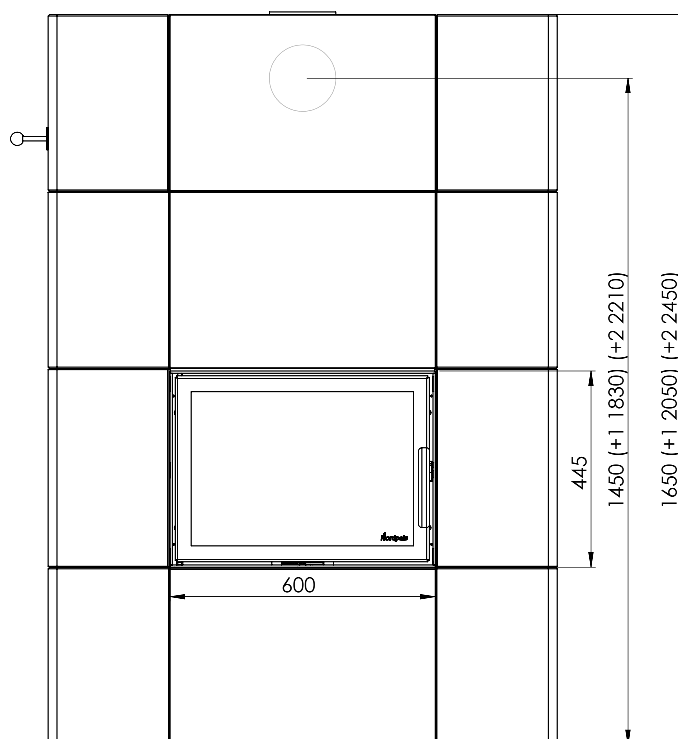
FIG 1

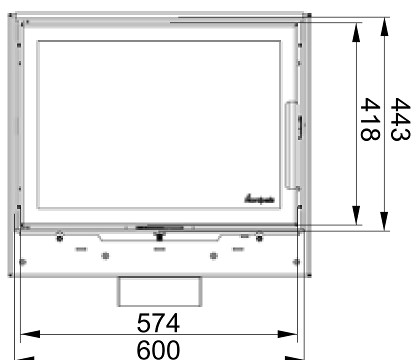
=mm


1150
970
17
598
5

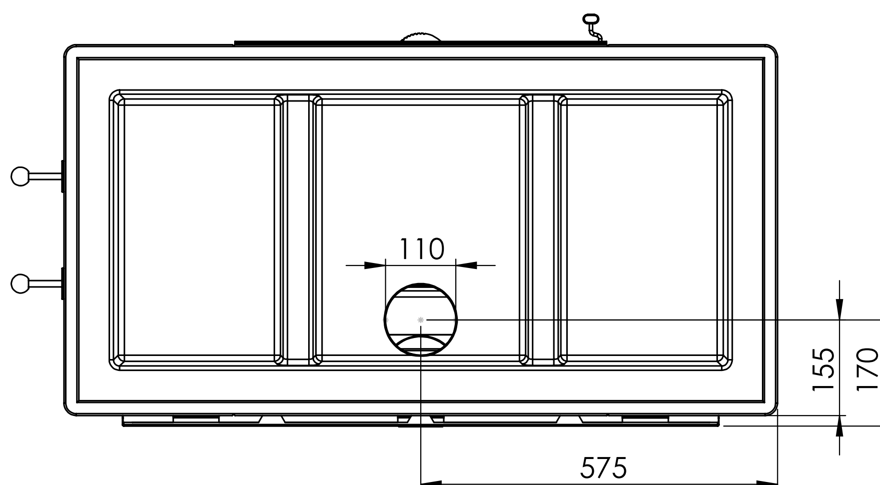

575
255
315
∅204


150
1655 (+1 2035) (+2 2415)
1605 (+1 1985) (+2 2365)
405


600
445
1450 (+1 1830) (+2 2210)
1650 (+1 2050) (+2 2450)


443
418
574
600

SALZBURG XL
=AIR



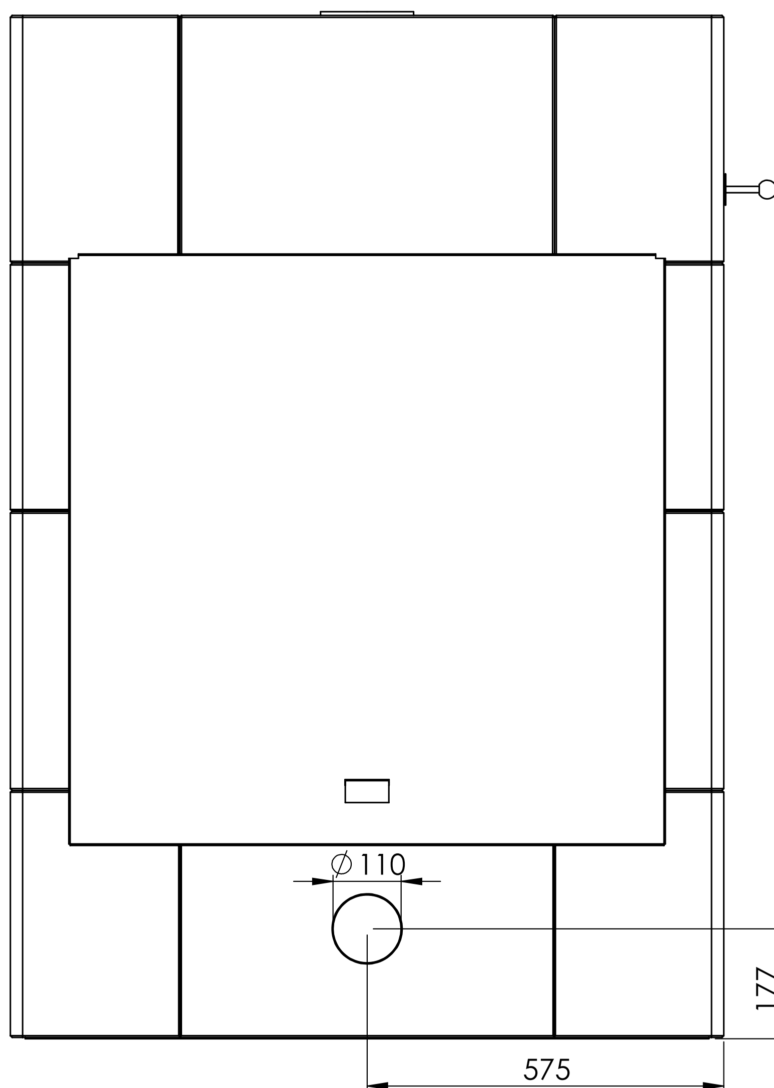
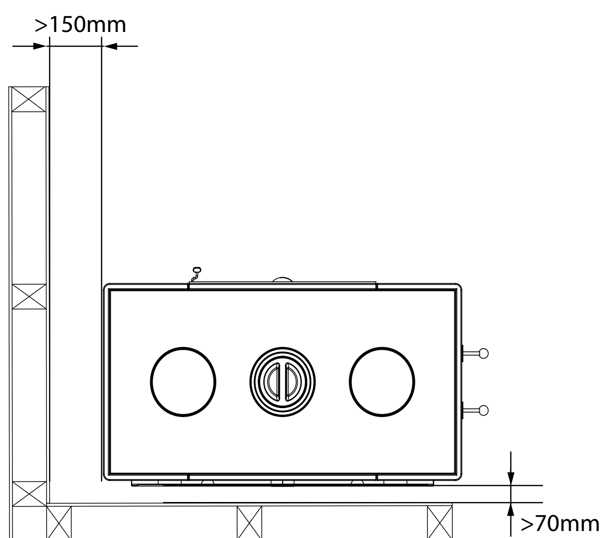
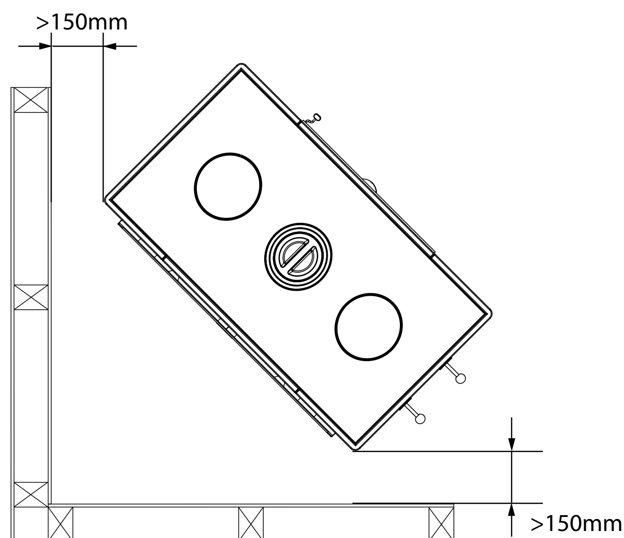
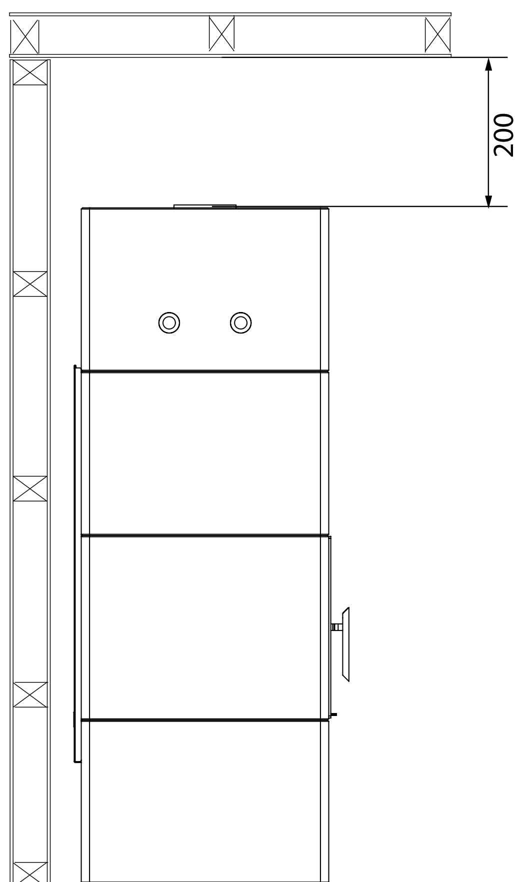


FIG 2

=Brennbart materiale/Brændbart materiale/ Brännbart material/ Tulenarka materiaali/Combustible material/ Matières combustibles/Brennbarem Material/ Materiał palny





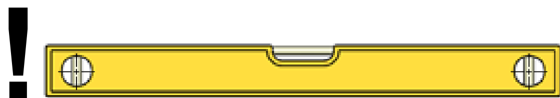


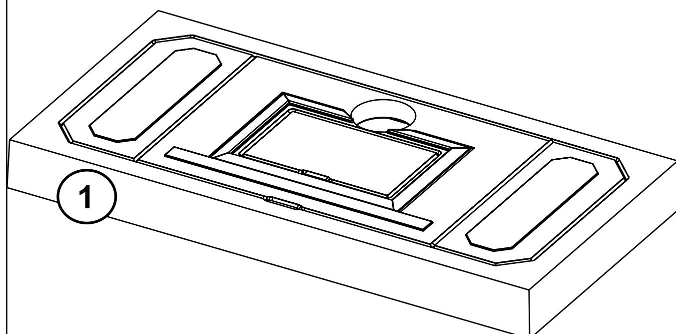
DE **Falls der Salzburg freistehend ohne Strahlungsschutzblech an der Hinterwand aufgebaut wird, beträgt der Mindestabstand hinten zu brennbarem Material 800 mm.**

FR **Si le poêle est installé indépendamment sans bouclier thermiques au dos, la distance de sécurité minimale derrière par rapport à un matériaux inflammable est de 800mm.**

PL **W przypadku kominków wolnostojących bez tylnej osłony termicznej, minimalna odległość między tyłem kominka i materiałem palnym wynosi 800 mm.**

FIG 3



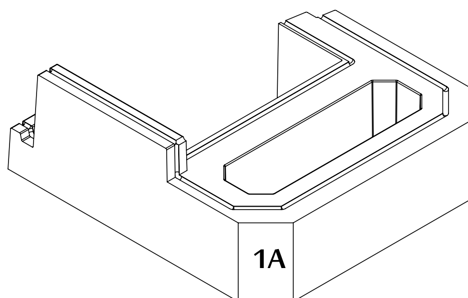


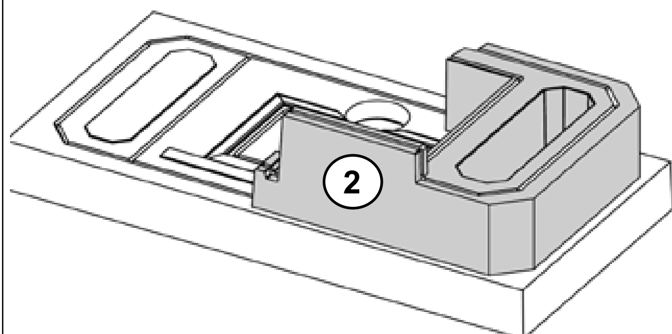
DE	Die Sockelplatte muss in allen Bereichen mit der Wasserwaage ausgeglichen werden. Da die Sockelplatte das Gewicht des Gerätes trägt, muss eine lückenlose Verbindung zum Boden hergestellt werden. Das erreichen Sie, indem Sie Fliesenkleber auf die ganze Auflagefläche am Boden auftragen, bevor Sie die Platte in Position bringen.
FR	Mettre le sol à niveau. Il est important que toute la surface de contact de la base de Salzburg soit en contact avec le sol, comme cette plaque porte le poids du poêle. Pour garantir le contact on peut étaler DU ciment-colle (la colle en poudre qui est inclus) sur le plancher avant de placer la base du Salzburg XL
PL	Wypoziomować płytę podstawy we wszystkich kierunkach. Cała powierzchnia stykowa powinna przylegać do podłogi, ponieważ ta płyta przenosi całą masę pieca. Umożliwi to rozprowadzenie kleju w proszku na podłodze przed umieszczeniem płyty na podłożu.

DE	**WICHTIG! Das PowerStone – Element muß auf der Sockelplatte ausgerichtet werden.**
FR	**IMPORTANT! Le noyau interne de doit être centré du premier élément**
PL	**WAŻNE! Rdzeń wewnętrzny z płyt PowerStone™ należy wyśrodkować względem pierwszego elementu**

FI-SAL02-010 (1)

FIG 4

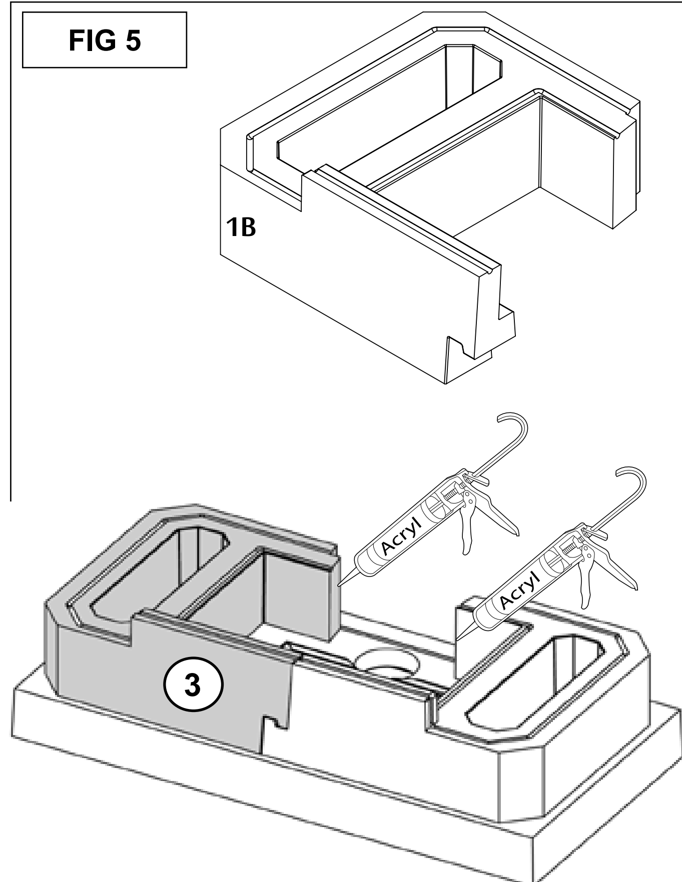




PI-SAL02-01A (2)

DE	Stellen Sie die Power-Stone Elemente 2 und 3 auf die Sockelplatte.
FR	Placer les éléments 2 et 3 sur la plaque de base.
PL	Umieścić elementy 2 i 3 na płycie podstawy.

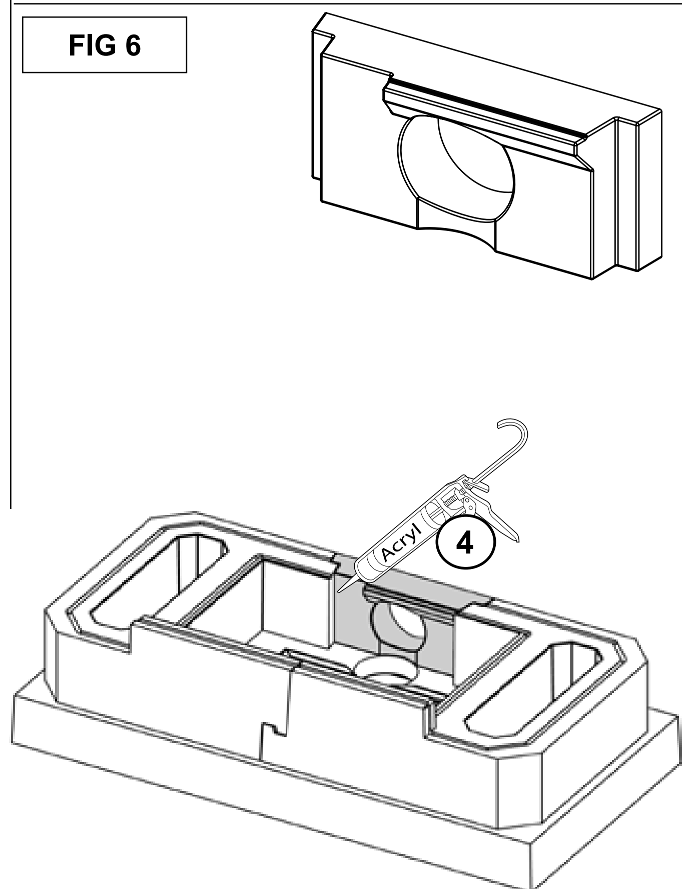
FIG 5



PI-SAL02-01B (3)

DE	Stellen Sie die Power-Stone Elemente 2 und 3 auf die Sockelplatte.
FR	Placer les éléments 2 et 3 sur la plaque de base
PL	Umieścić elementy 2 i 3 na płycie podstawy.

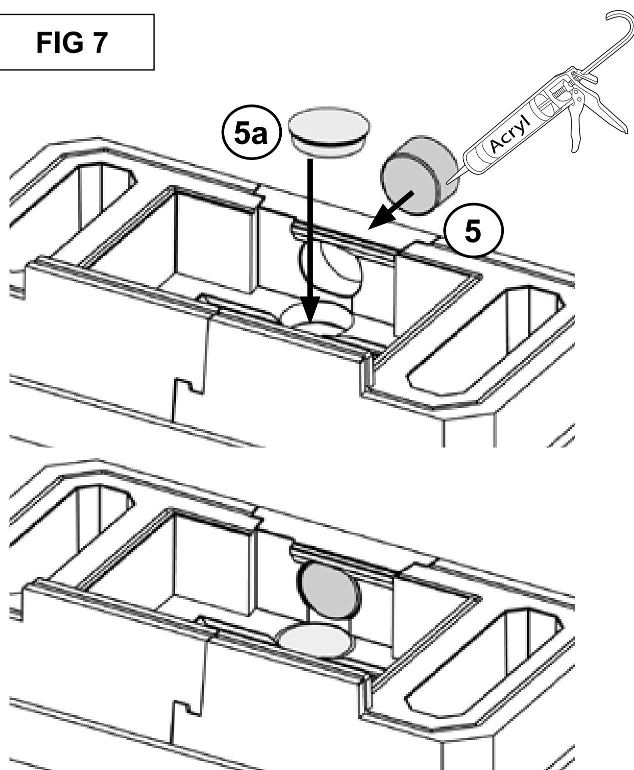
FIG 6



PO-SAL02-01C (4)

DE	Kleben Sie das Anschlusselement für die Verbrennungsluft mit Fliesenkleber an Element 2 und 3
FR	L'élément pour l'apport d'air extérieur est collé contre les éléments 2 et 3 avec de l'acrylique.
PL	Element doprowadzający świeże powietrze należy przykleić akrylem do elementów 2 i 3.

FIG 7

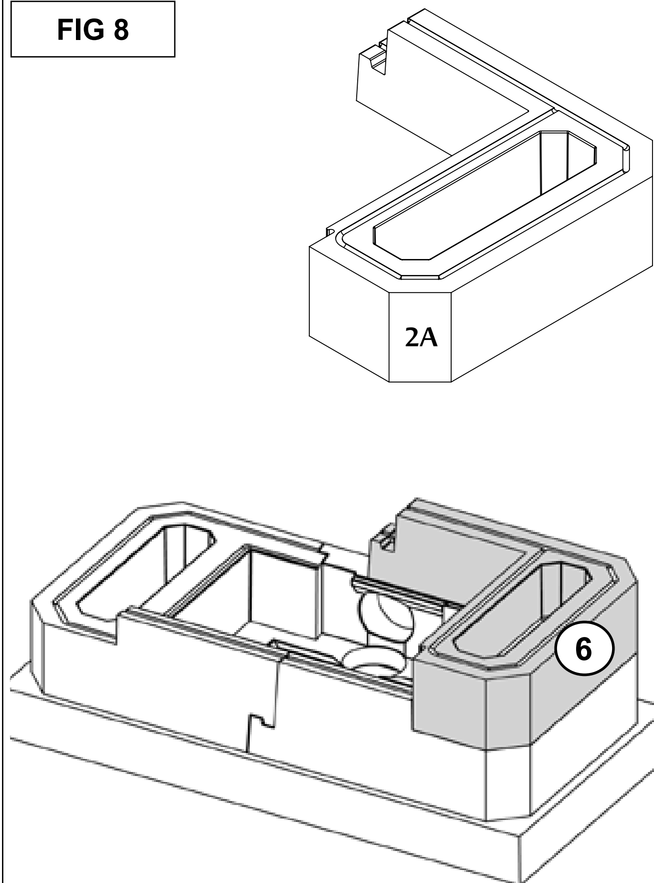


PO-SAL02-01D (5)

CO-SAL02-02A (5a)

DE	Wenn das Gerät nicht an Zuluft angeschlossen wird, oder wenn Zuluft hinten zugeführt wird, wird der Dichtungsklotz (5) nicht verwendet. Wenn das Gerät von unten an die FrischZuluftzufuhr angeschlossen wird, soll der Dichtungsklotz (5) das Loch in Teil 4 verschließen. Das Teil 5 nicht benutzen, wenn der Frischluftanschluss von hinten erfolgt oder es keinen Anschluss an die externe Frischluft gibt. Das Teil 5A wird eingebaut, wenn die Frischluftzufuhr von hinten erfolgt
FR	L’objet 5 ne doit pas être utilisé si l’apport d’air extérieur n’est pas connecté au poêle, ou si il est connecté à l’arrière. Si l’apport d’air extérieur est connecté par le bas, l’objet 5 ferme le trou dans l’élément 4. Lors que la connexion pour l’apport d’air extérieur est par l’arrière, utilisez objet 5A pour couvrir le trou dans la plaque de fond.
PL	Element 5 nie powinien być używany, jeśli doprowadzenie świeżego powietrza nie jest podłączone do pieca lub jeśli jest podłączone z tyłu. W przypadku podłączenia doprowadzenia świeżego powietrza od tyłu, należy użyć elementu 5A, aby zaślepić otwór w płycie dolnej. Jeśli doprowadzenie świeżego powietrza zostanie podłączone z dołu, element 5 zaślepia otwór w elemencie 4.

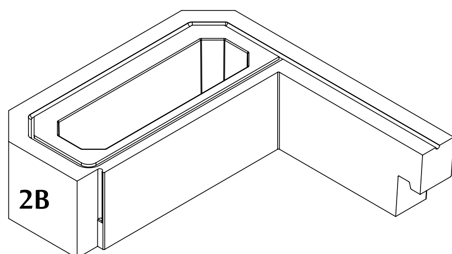
FIG 8

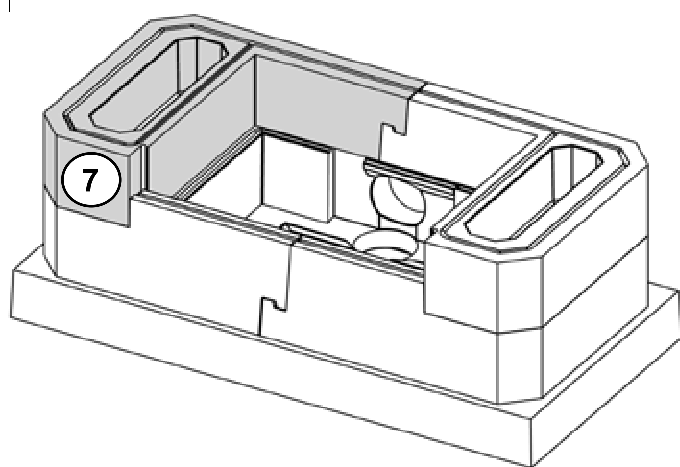


PI-SAL02-02A (6)

DE	Stellen Sie die Teile 6 und 7 wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments 6 et 7, comme illustré.
PL	Umieścić elementy 6 i 7 zgodnie z rysunkiem

FIG 9

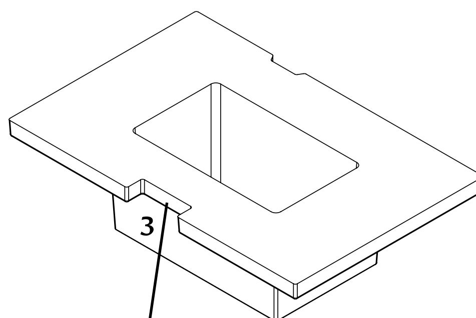


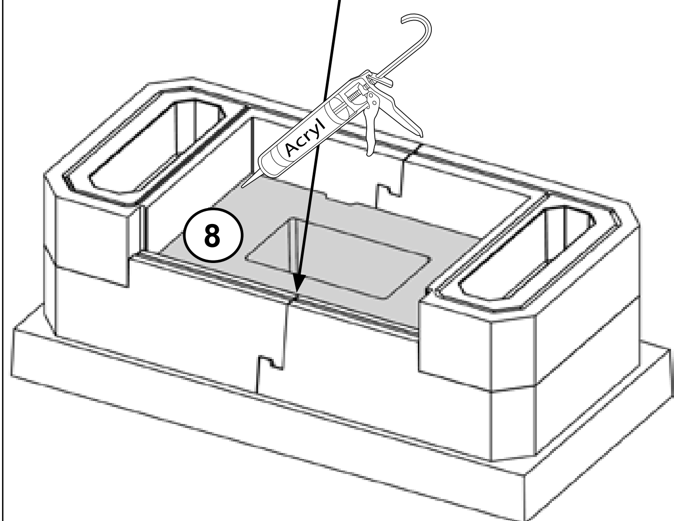


PI-SAL02-02B (7)

DE	Stellen Sie die Teile 6 und 7 wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments 6 et 7, comme illustré.
PL	Umieścić elementy 6 i 7 zgodnie z rysunkiem.

FIG 10

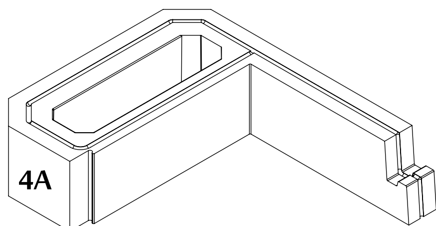


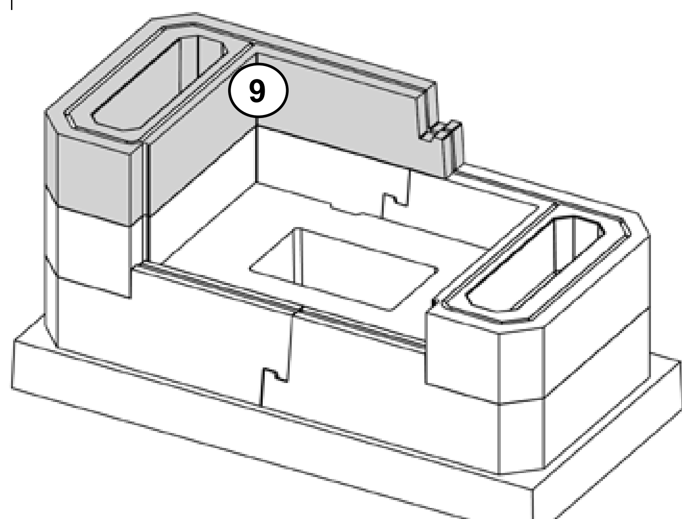


PO-SAL02-030 (8)

DE	Teil 8 wird vollständig mit Akryl an die Teile 2, 3 und 4 geklebt
FR	Les surfaces de contact latérales de l’élément 8 sont collées avec de l’acrylique contre les éléments 2, 3 et 4.
PL	Boczne powierzchnie stykowe elementu 8 należy przykleić akrylem do elementów 2, 3 i 4.

FIG 11

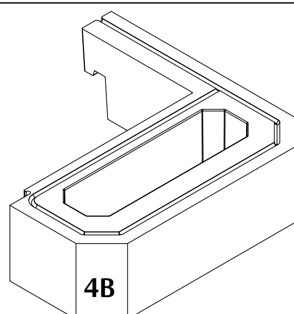


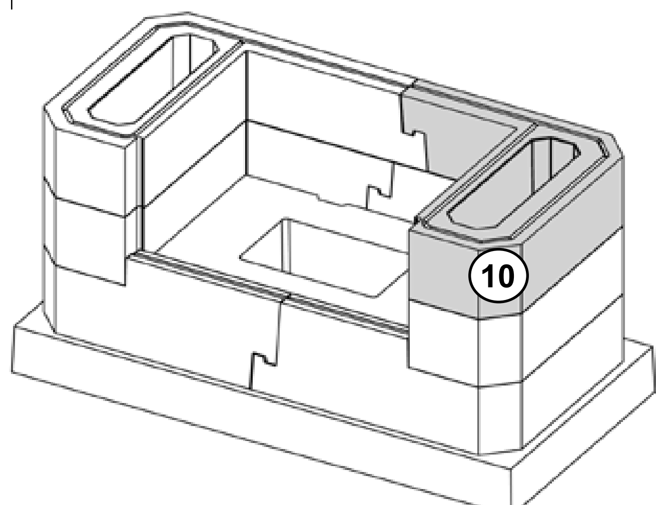


PI-SAL02-04A (9)

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf. Es ist wichtig, dass der Kern lotrecht montiert wird, damit der Abstand zwischen Speicherkern und Verkleidung rundherum gleich bleibt. Montieren Sie die Metallklemme 11b für das Strahlungsblech, bevor Sie das nächste Power-Stoneteil aufstellen. Das Teil 11A nur einbauen, wenn die externe Frischluftzufuhr von unten erfolgt.
FR	Placer les éléments comme illustré. Il est impératif que le noyau interne soit assemblé à la verticale, ce afin que l'espace entre le noyau et l'habillage soit aussi uniforme que possible. Penser également à placer objet 11b (FIG 13), une équerre pour le bouclier thermique, avant l'étage suivant d'éléments d'habillage. Lors que la connexion pour l'apport d'air extérieur est à travers la plaque de fond, utilisez objet 11a pour couvrir le trou dans objet 11.
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem. Rdzeń wewnętrzny należy koniecznie zamontować pionowo, aby przestrzeń powietrzna między rdzeniem i obudową była maksymalnie jednolita. Należy także pamiętać o umieszczeniu elementu 11b (RYS. 13), uchwytu osłony termicznej, przed kolejną warstwą elementów obudowy. Jeśli produkt jest podłączony do doprowadzenia świeżego powietrza przez płytę dolną, należy użyć elementu 11a, aby zaślepić otwór w elemencie 11.

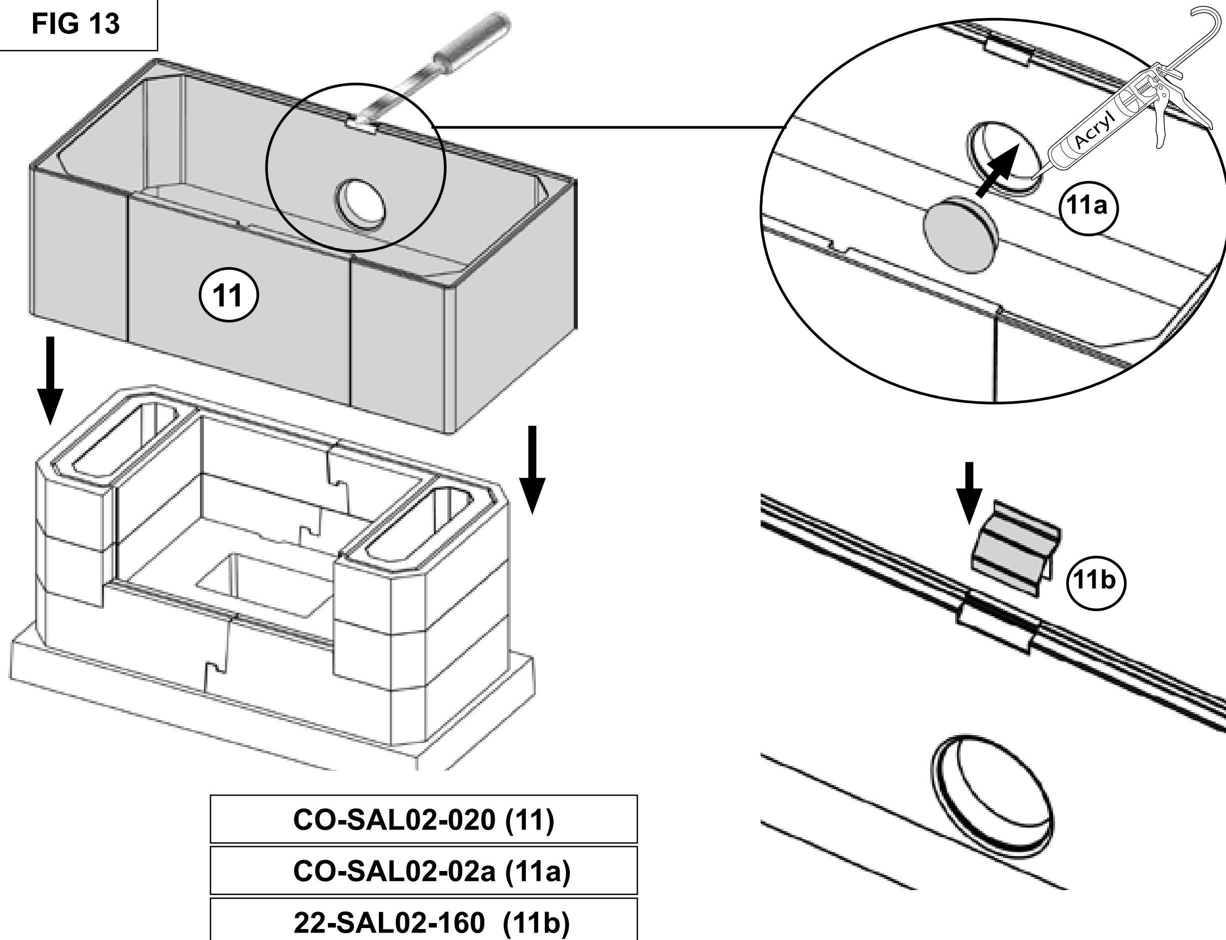
FIG 12





PI-SAL02-04B (10)

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.



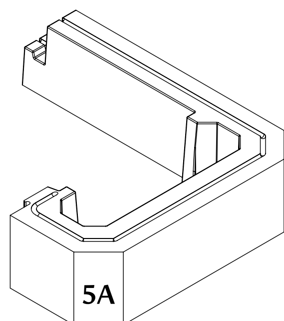


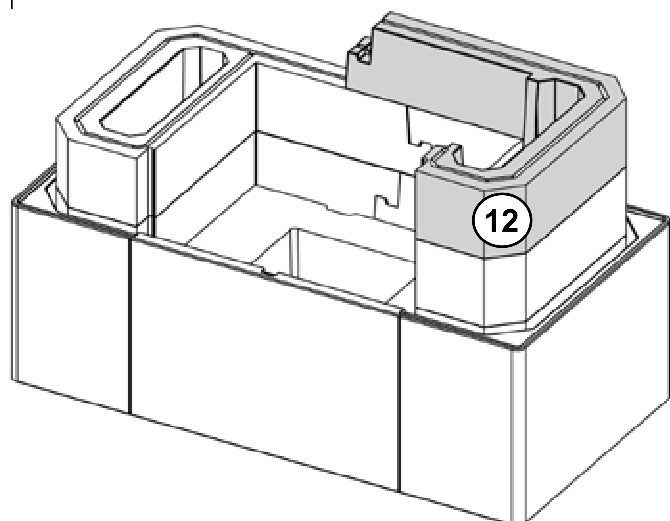
(DE) **Merke! Es ist wichtig, daß der Speicherkern zentriert in der Mitte der Verkleidung aufgestellt wird. Prüfen Sie die zentrierte Montage bei der Aufstellung jedes einzelnen Powerstone™ Elementes.**

(FR) **NOTE! Il est important de center le noyau par rapport à l'entourage ciment armé. Veillez à ce centrage après la pause de chaque quart de noyau Powerstone™.**

(PL) **UWAGA! Rdzeń należy wyśrodkować względem obudowy. Po każdym przesunięciu płyt PowerStone™ należy upewnić się, że rdzeń jest wyśrodkowany.**

FIG 14

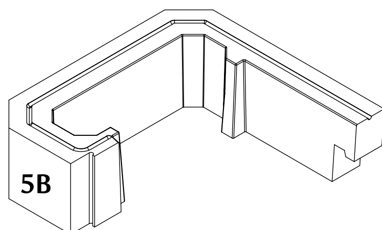


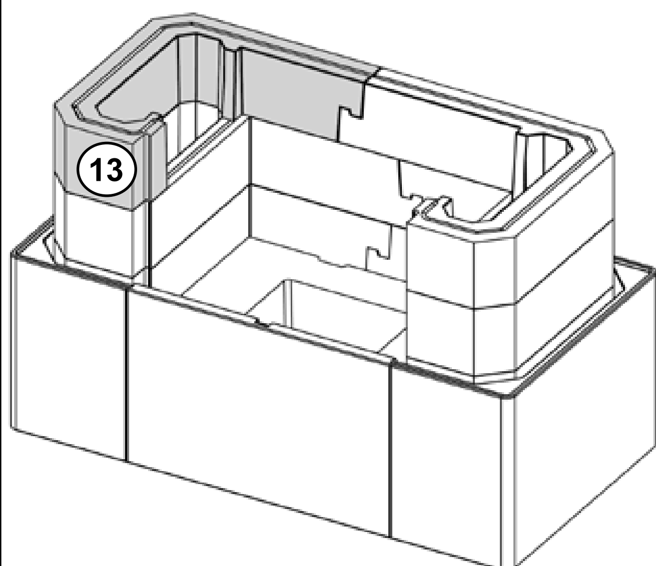


PI-SAL02-05A (12)

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

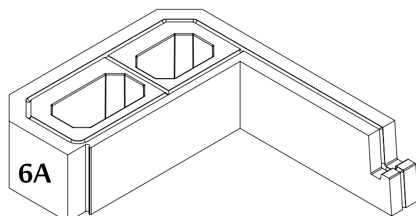
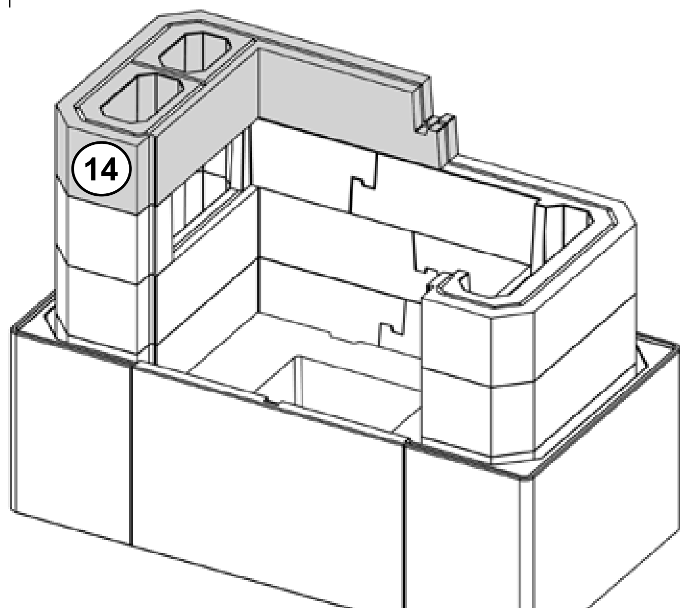
FIG 15





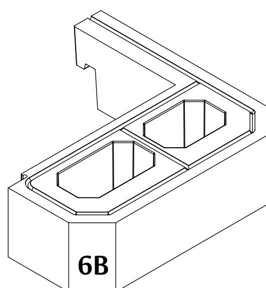
PI-SAL02-05B (13)

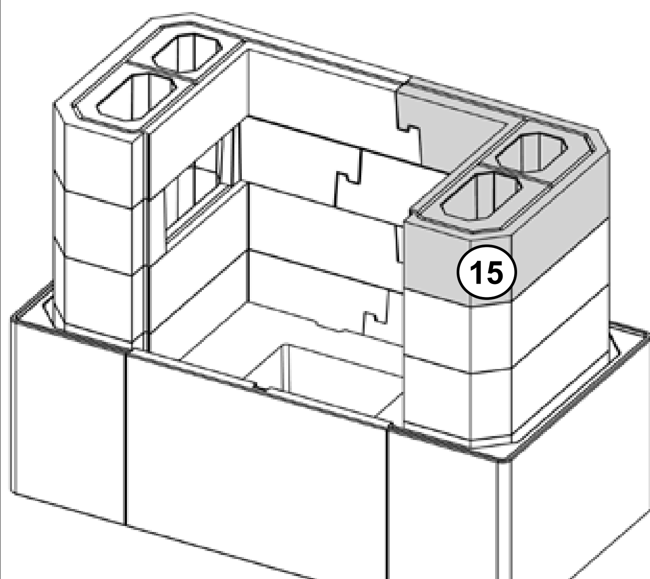
DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

FIG 16	
  **PI-SAL02-06A (14)**	**DE** Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf **FR** Placer les éléments comme illustré **PL** Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

FIG 17

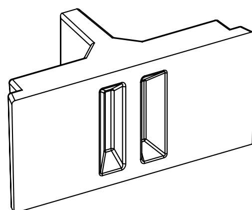


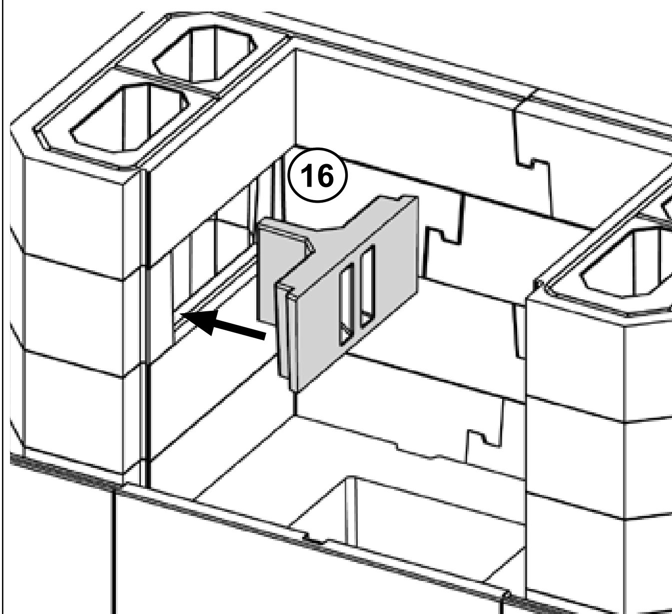


PI-SAL02-06B (15)

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

FIG 18

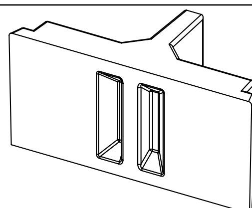


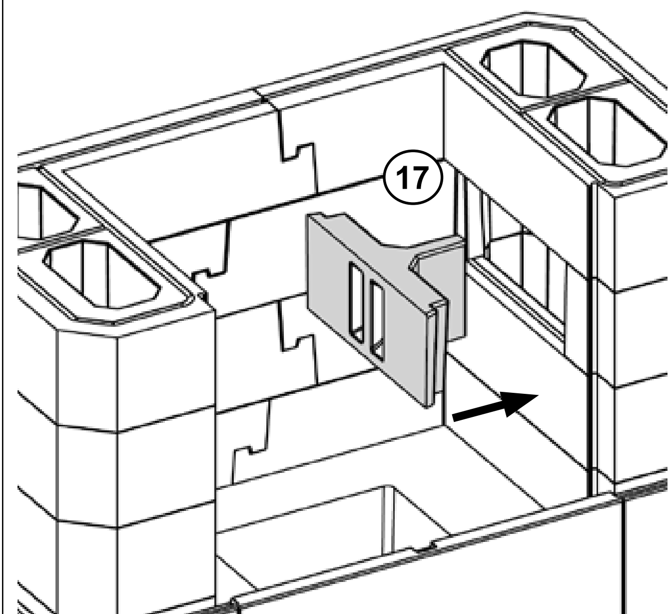


PO-SAL02-05C (16)

DE	Bringen Sie Teil 16 und Teil 17 an; dies sind die Revisionsöffnungen, die später beim Reinigen herausgenommen werden können.
FR	Placer objets 16 et 17. Ce sont des trappes de balayage qui sont démontables lorsque le poêle est balayé.
PL	Umieścić elementy 16 i 17. To wyczystki, które wyjmuje się przed czyszczeniem pieca.

FIG 19

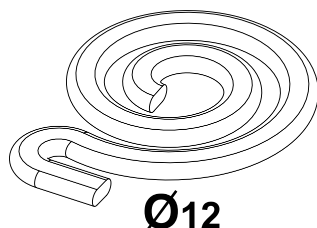


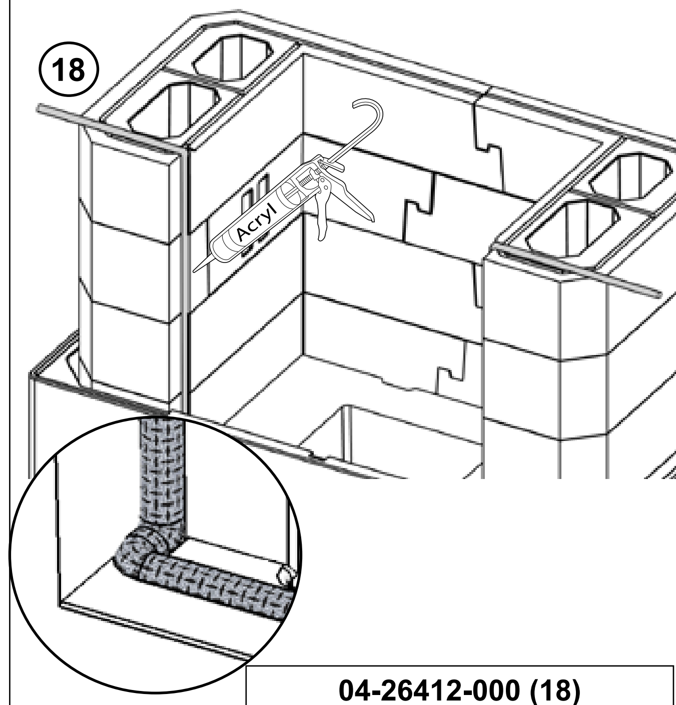


PO-SAL02-05C (17)

DE	Bringen Sie Teil 16 und Teil 17 an; dies sind die Revisionsöffnungen, die später beim Reinigen herausgenommen werden können.
FR	Placer objets 16 et 17. Ce sont des trappes de balayage qui sont démontables lorsque le poêle est balayé.
PL	Umieścić elementy 16 i 17. To wyczystki, które wyjmuje się przed czyszczeniem pieca.

FIG 20

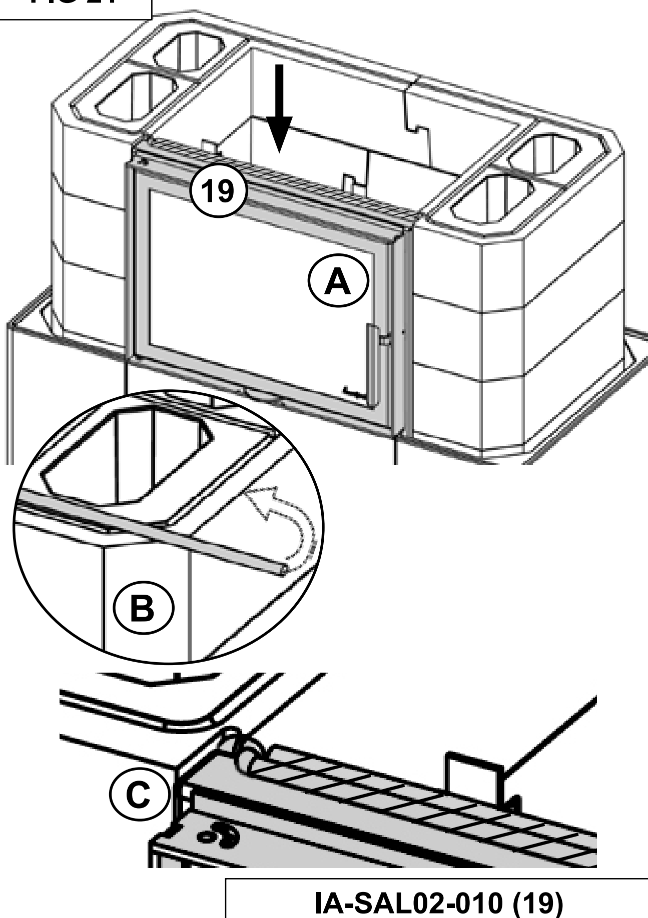




04-26412-000 (18)

DE	Kleben Sie die Dichtungen, wie gezeigt, mit Akryl in die vorgegebene Aussparung.
FR	Le joint est collé avec de l'acrylique dans la fente, comme illustré.
PL	Uszczelkę przykleja się akrylem w szczelinie, zgodnie z rysunkiem.

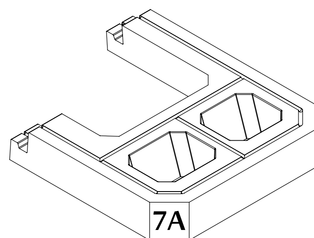
FIG 21

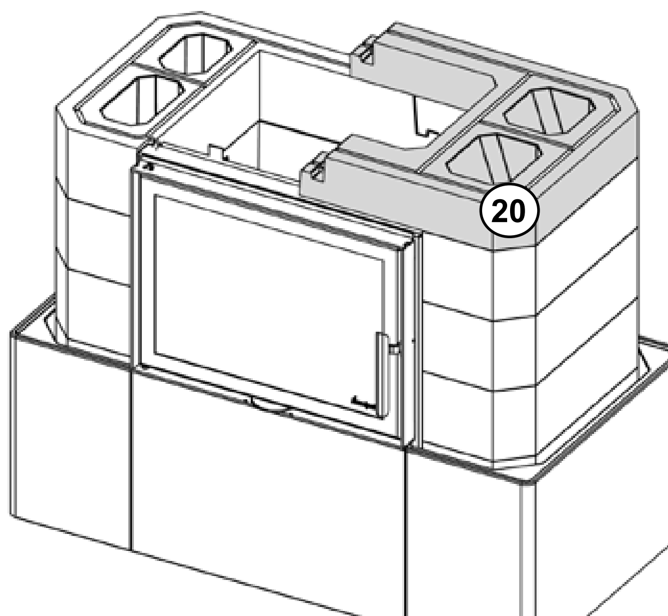


IA-SAL02-010 (19)

DE	Nachdem der Türrahmen angebracht ist, legen Sie die Dichtungen doppelt oben am Rahmen an, damit der Rahmen und das darauf folgende Kernelement gut abgedichtet werden.
FR	Quand le cadre de la porte est placé, le joint est doublé au-dessus du cadre afin d'assurer que l'espace entre le cadre de la porte et la couche suivante d'éléments de noyau est rendue étanche.
PL	Podczas umieszczania ramy drzwi, w górnej części ramy uszczelka jest podwójna, co zapewni uszczelnienie przestrzeni między ramą drzwi i kolejną warstwą elementów rdzenia.

FIG 22

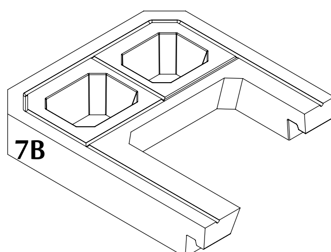


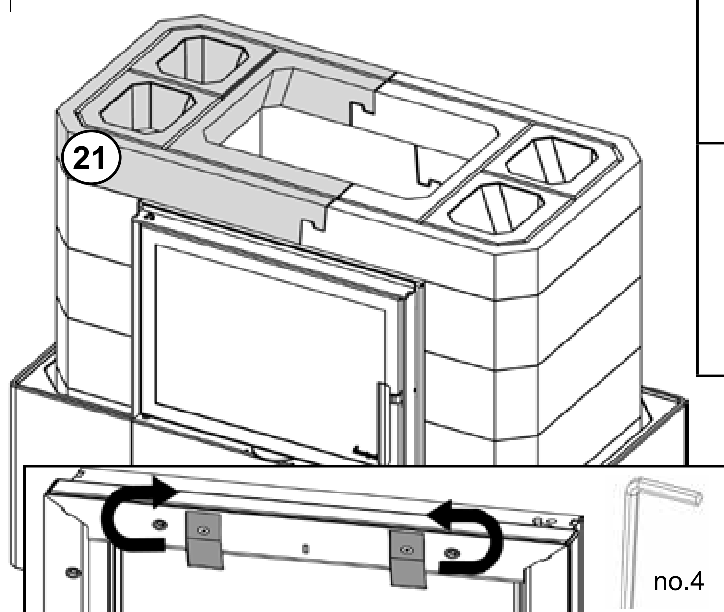


PI-SAL02-07A (20)

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

FIG 23

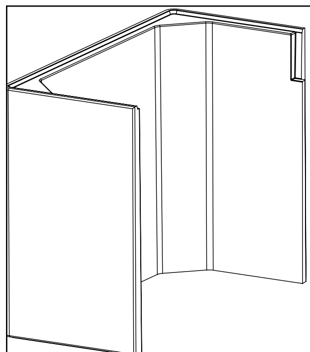


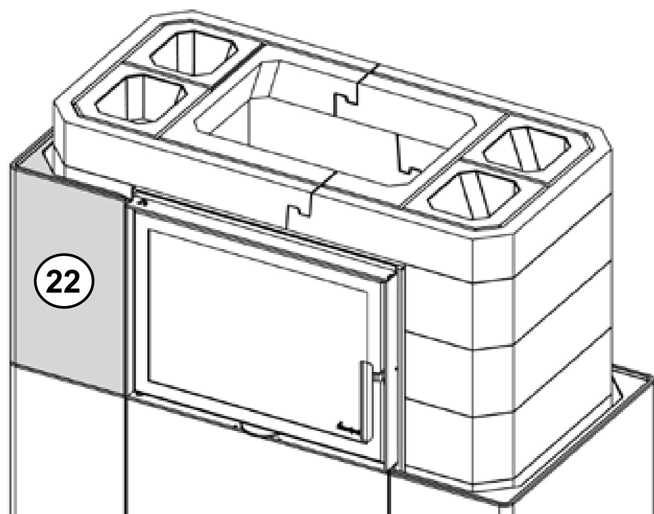


PI-SAL02-07A (21)

DE	Die Metallklammern am oberen Teil des Türrahmens sollen noch nicht fest angezogen werden, damit sich der innere Kern nicht verzieht. Die Klammern werden erst fest angezogen, nachdem alle Power-Stone Elemente platziert sind.
FR	Les équerres au-dessus de la porte ne doivent pas être serrées trop dur à ce moment, car cela peut provoquer le déplacement du noyau. Les équerres doivent être serrées correctement que lorsque toutes les couches des éléments ont été placées.
PL	Wsporników w górnej części drzwi nie należy jeszcze zbyt mocno mocować. Jeśli zostaną zamocowane zbyt mocno, mogą spowodować przesunięcie wewnętrznego rdzenia. Wsporniki należy ostatecznie zamocować dopiero po umieszczeniu wszystkich warstw elementów.

FIG 24

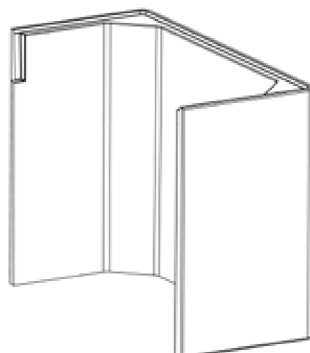


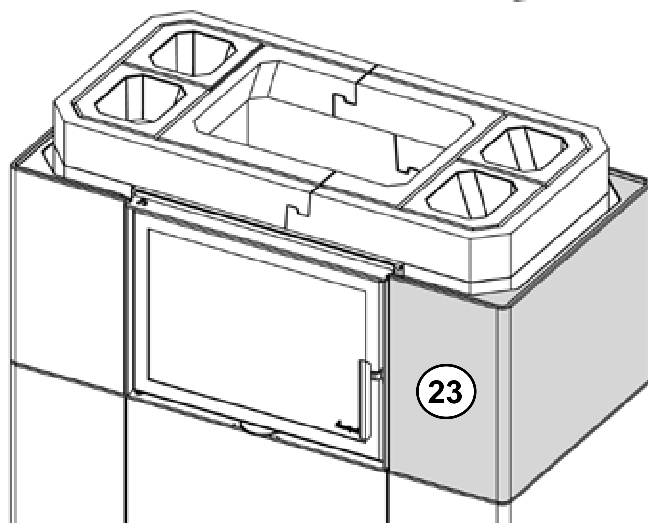


CO-SAL02-03A (22)

DE	Montieren Sie die Verkleidungselemente wie gezeigt und verkleben Sie diese mit Akryl.
FR	Les éléments d'habillage sont placés comme illustré. Utilisez acrylique afin de coller ces éléments.
PL	Elementy obudowy umieszcza się zgodnie z rysunkiem. Skleić elementy akrylem.

FIG 25



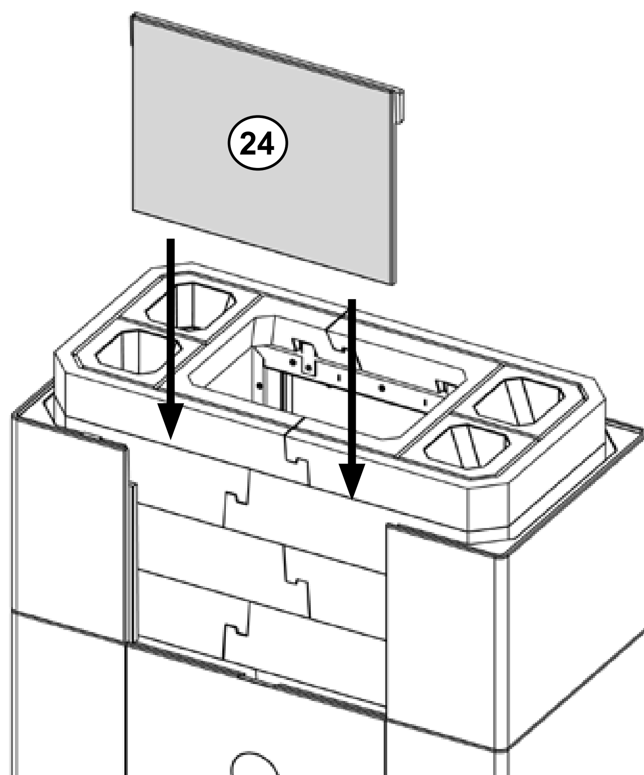


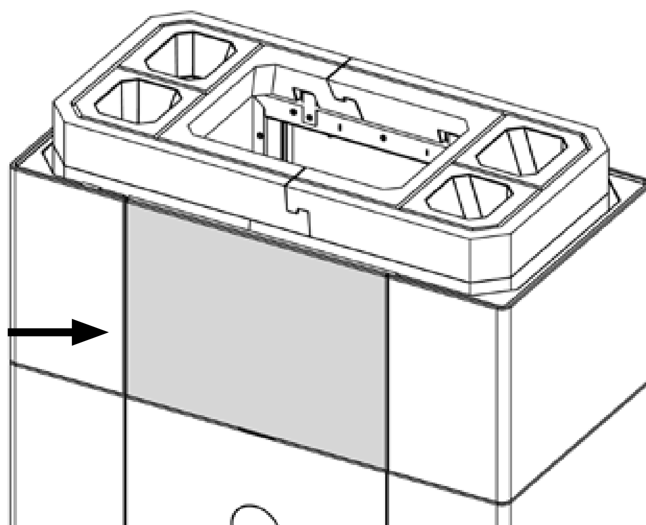
CO-SAL02-03B (23)

DE	Montieren Sie die Verkleidungselemente wie gezeigt und verkleben Sie diese mit Akryl.
FR	Les éléments d'habillage sont placés comme illustré. Utilisez acrylique afin de coller ces éléments.
PL	Elementy obudowy umieszcza się zgodnie z rysunkiem. Skleić elementy akrylem.

FIG 26

DE	Montieren Sie die Verkleidungselemente wie gezeigt und verkleben Sie diese mit Akryl.
FR	Les éléments d'habillage sont placés comme illustré. Utilisez acrylique afin de coller ces éléments.
PL	Elementy obudowy umieszcza się zgodnie z rysunkiem. Skleić elementy akrylem.

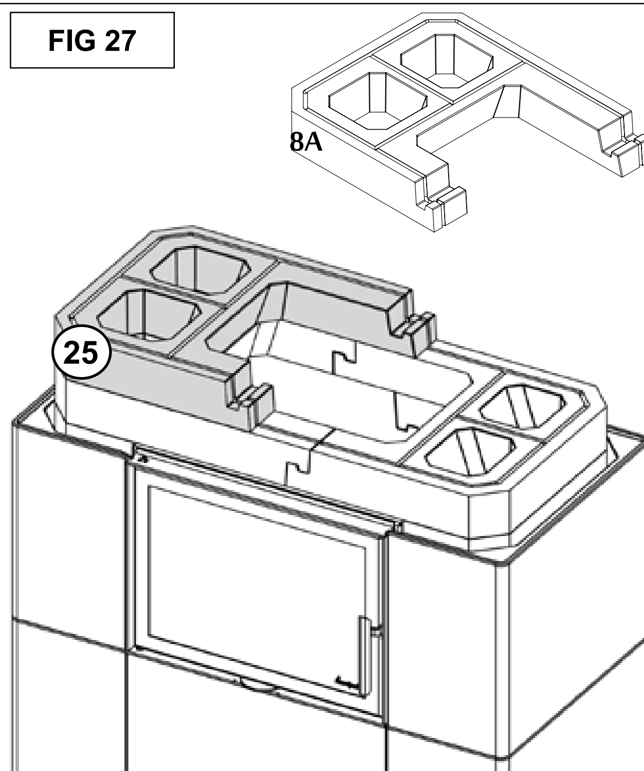




CO-SAL02-03C (24)

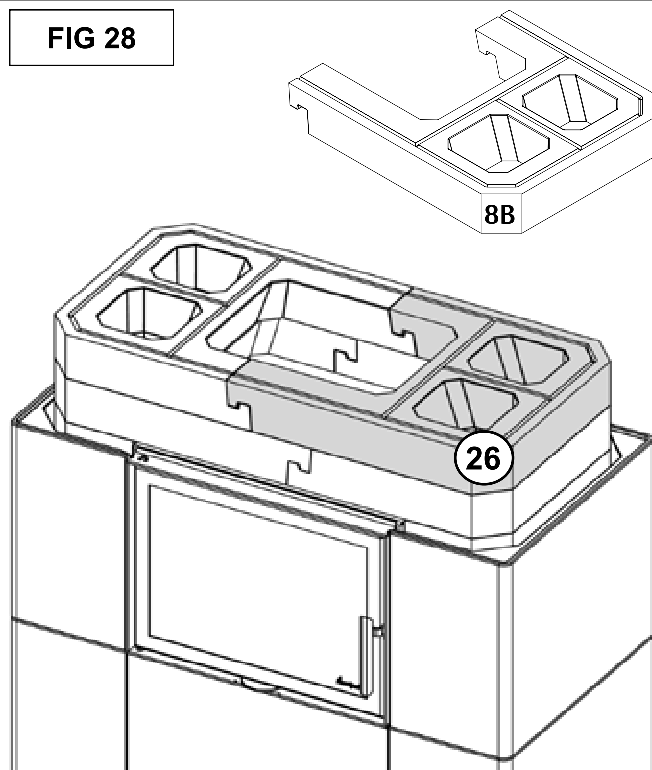
FIG 27

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.



CA-SAL02-08A (25)

FIG 28



CA-SAL02-08B (26)

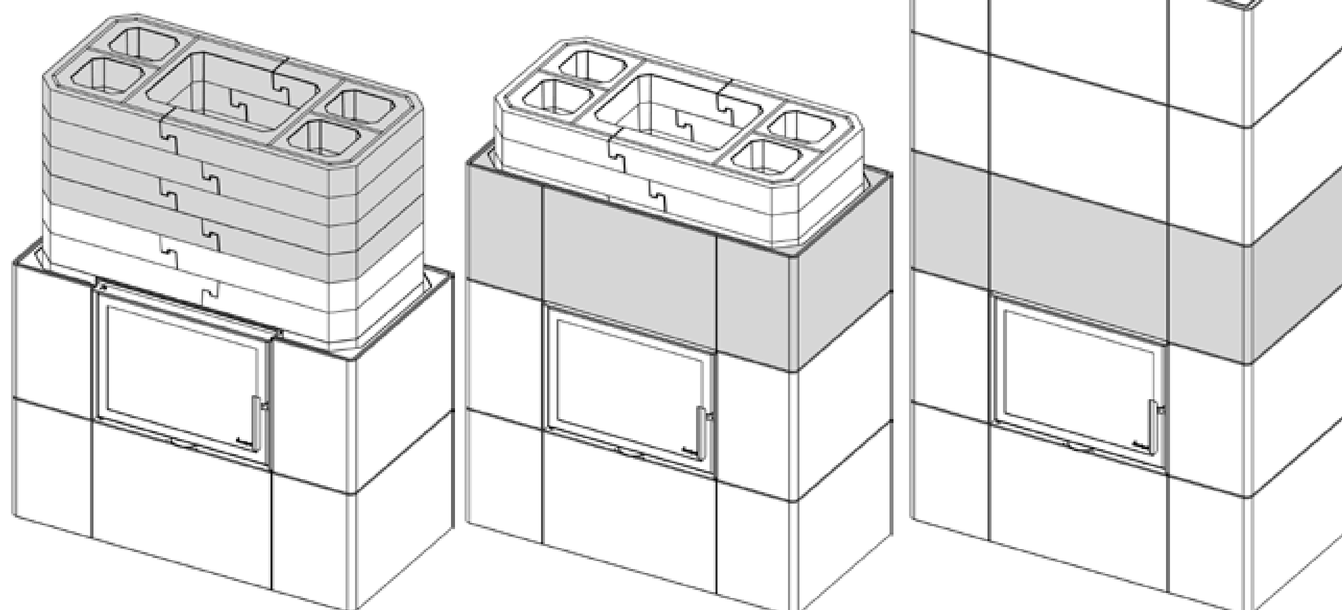
! Salsburg XL FIG 31
Salzburg XL +1 FIG 29
Salzburg XL +2 FIG 30

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

DE	**Salzburg XL Medium = weiter mit FIG 29** **Salzburg XL High = weiter mit FIG 30** Wenn Sie das Modell Salzburg XL haben montieren Sie die Elemente 25 und 26 wie gezeigt. Stellen Sie alle Teile, wie in der Illustration gezeigt, auf. Denken Sie daran, die Verkleidungselemente mit Akryl zu verkleben. Beachten Sie auch die korrekte Anbringung der Metallklemme (28a) für das Strahlungsblech (24). Anschließend weiter mit FIG 31.
FR	**FIG 29 et 30 ne doivent pas être suivis si vous avez le modèle standard (sans couches supplémentaires)**. Placer les éléments, comme illustré. N'oubliez pas de coller les éléments d'habillage avec acrylique. Souvenez-vous également de placer correctement les équerres pour le bouclier thermique. Placez les crochets pour le bouclier thermique (objets 27b, 27c, 28b et 28c)
PL	**W przypadku posiadania niskiej wersji (bez dodatkowych warstw), należy pominąć RYS. 29 i 30.** Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem. Wszystkie elementy obudowy należy skleić akrylem. Umieścić wsporniki osłony termicznej (elementy 27b, 27c, 28b i 28c).

FIG 29

Salzburg XL+1



PI-SAL02-09A - 2pcs.

PI-SAL02-09B - 2pcs.

PI-SAL02-10A - 2pcs.

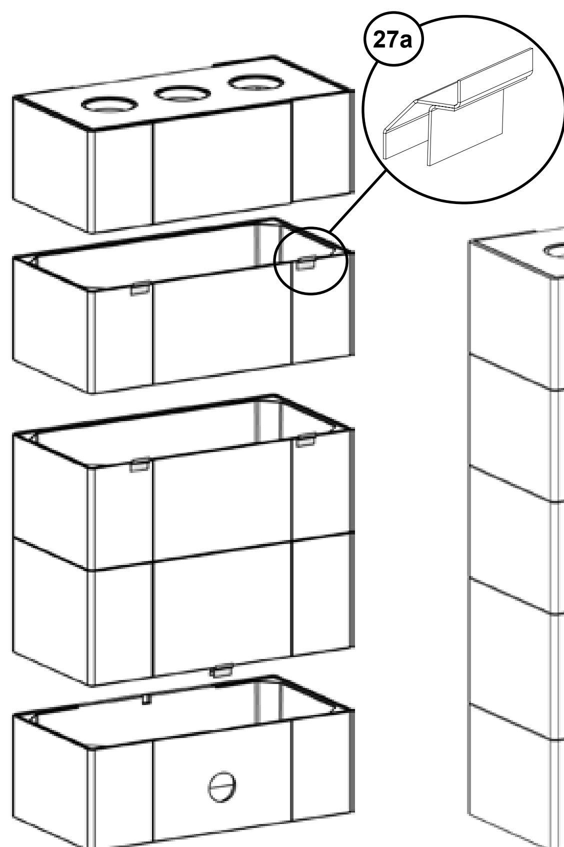
PI-SAL02-10B - 2pcs.

CO-SAL02-040

22-SAL02-140 - 1pcs.

22-SAL02-150 - 1pcs.

22-SAL02-160 - 5pcs.



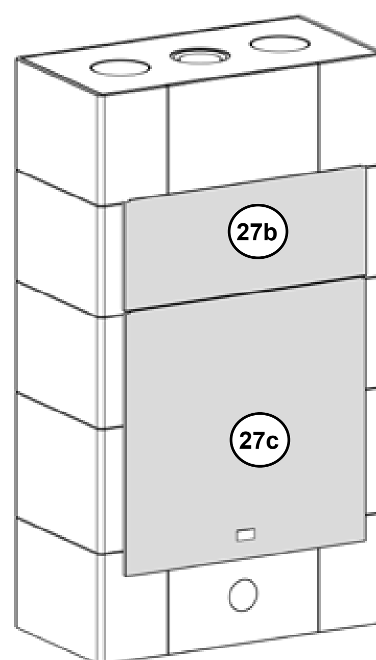
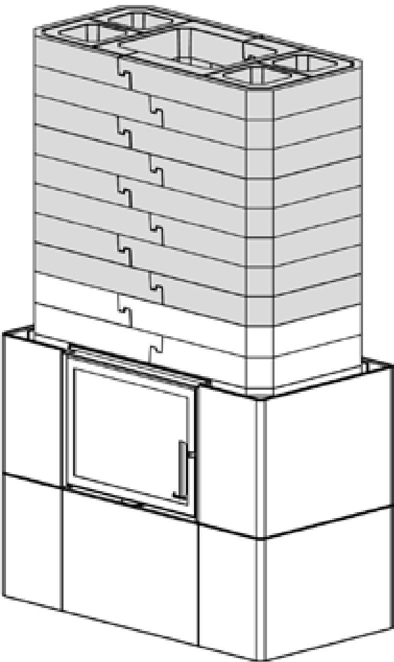
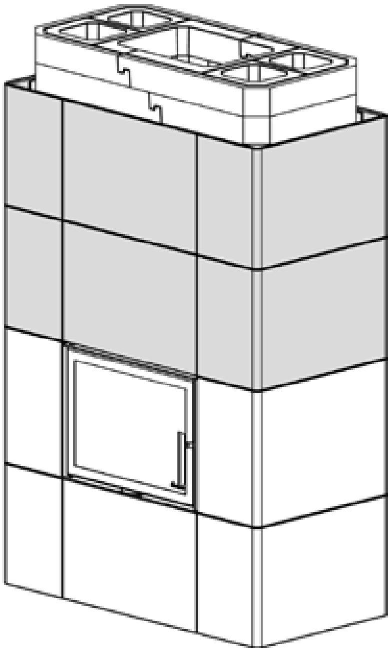
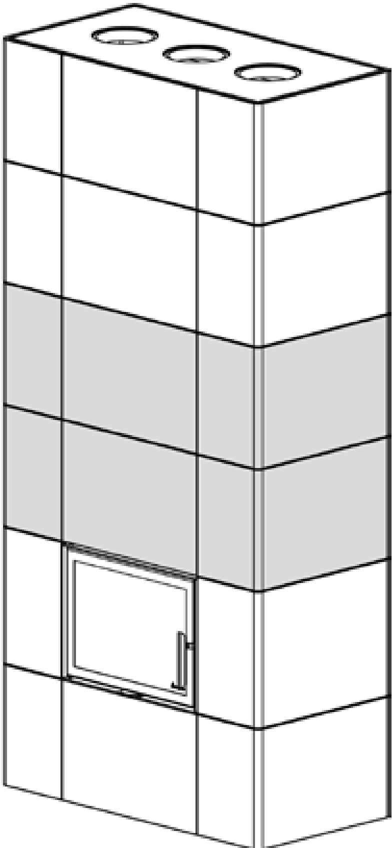


FIG 30

Salzburg XL +2

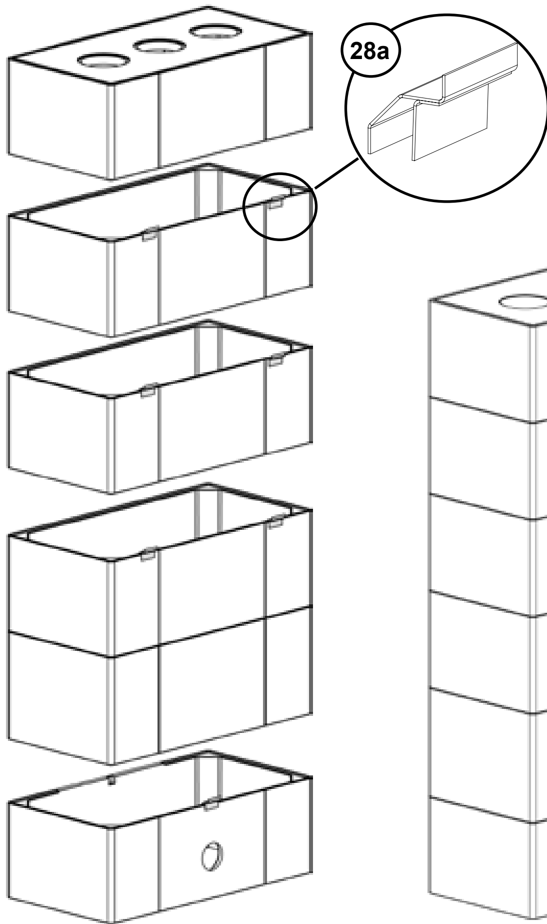


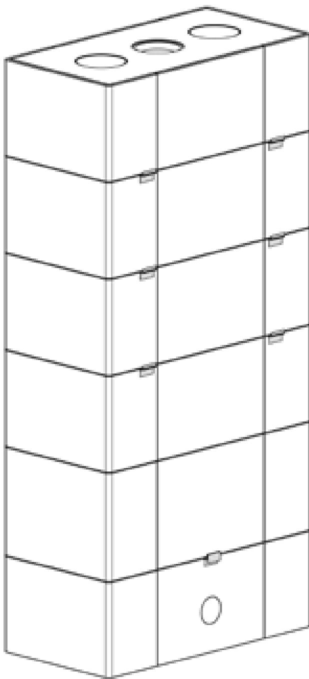




PI-SAL02-09A - 4pcs.	PI-SAL02-10A - 4pcs.	
PI-SAL02-09B - 4pcs.	PI-SAL02-10B - 4pcs.	CO-SAL02-040 - 2pcs.

22-SAL02-140 - 1pcs.
22-SAL02-150 - 2pcs.
22-SAL02-160 - 7pcs.





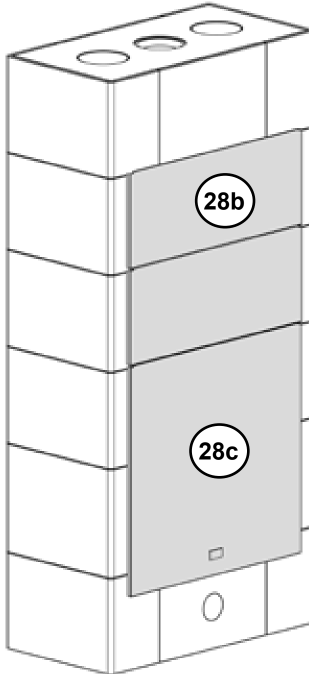
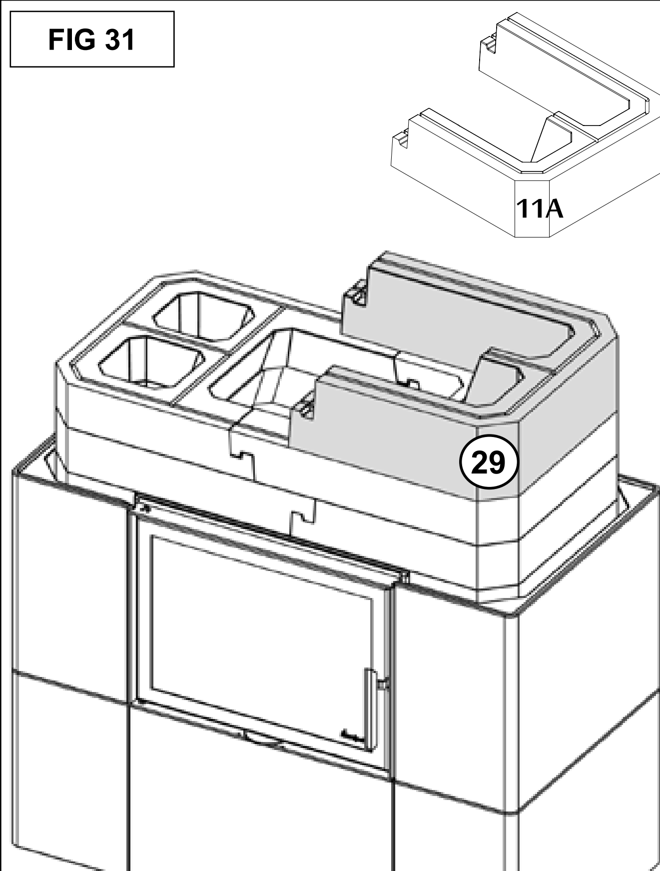


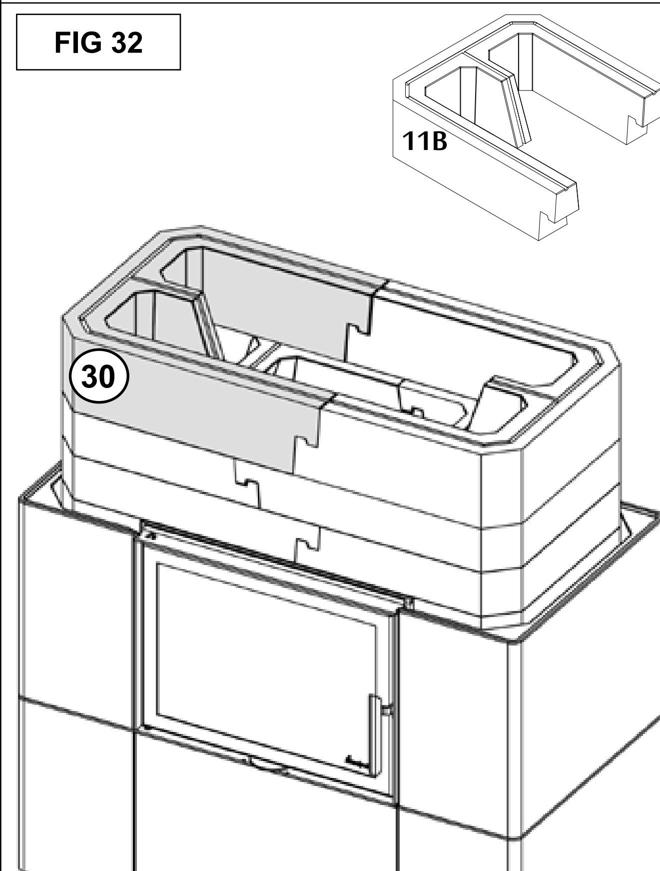
FIG 31



PI-SAL02-11A (29)

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments comme illustré.
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

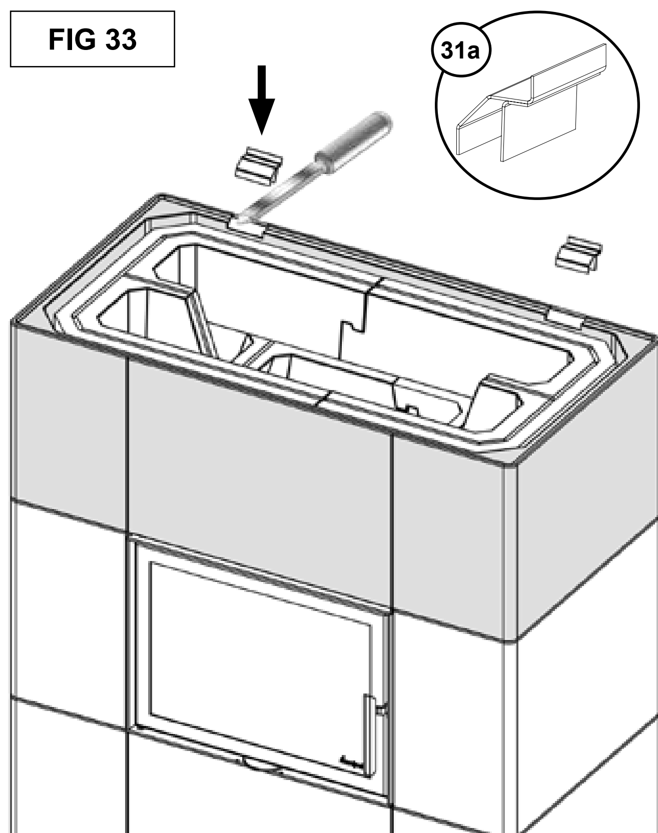
FIG 32



PI-SAL02-11B (30)

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

FIG 33

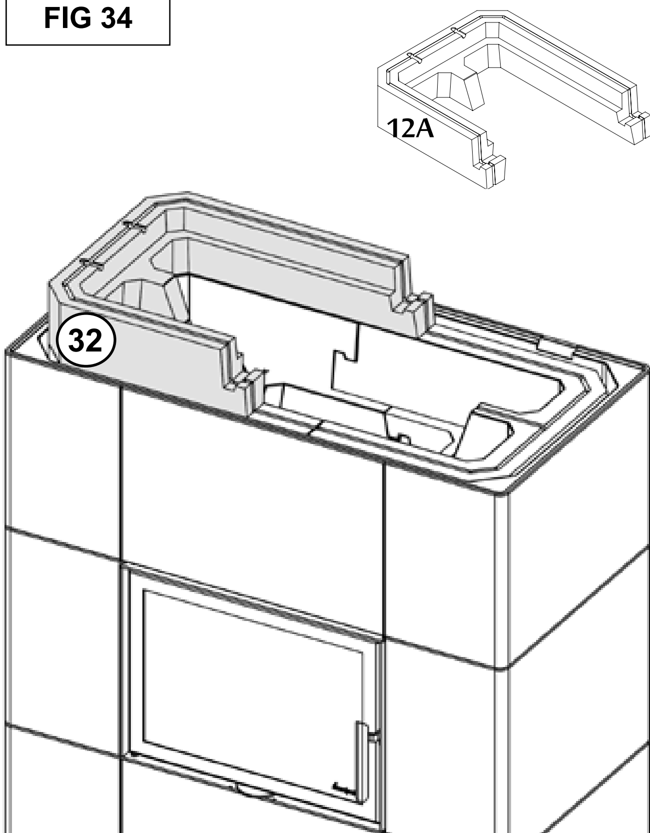


CO-SAL02-040 (31)

22-SAL02-160 (31a) 2pcs.

DE	Beachten Sie auch die korrekte Anbringung der Metallklemmen (31a) für das Strahlungsblech. **Falls der Salzburg freistehend ohne Strahl-ungsschutzblech an der Hinterwand aufgebaut wird, beträgt der Mind-estabstand hinten zu brennbarem Material 800 mm.**
FR	Souvenez-vous également de placer correctement les équerres pour le bouclier thermique. Placez les crochets pour le bouclier thermique (31a) **Si le poêle est installé indépendamment sans bouclier thermiques au dos, la distance de sécurité minimale derrière par rapport à un matériaux inflammable est de 800mm.**
PL	Umieścić wsporniki osłony termicznej (31a). **W przypadku kominków wolnostojących bez tylnej osłony termicznej, minimalna odległość od tyłu kominka do materiału palnego wynosi 800 mm.**

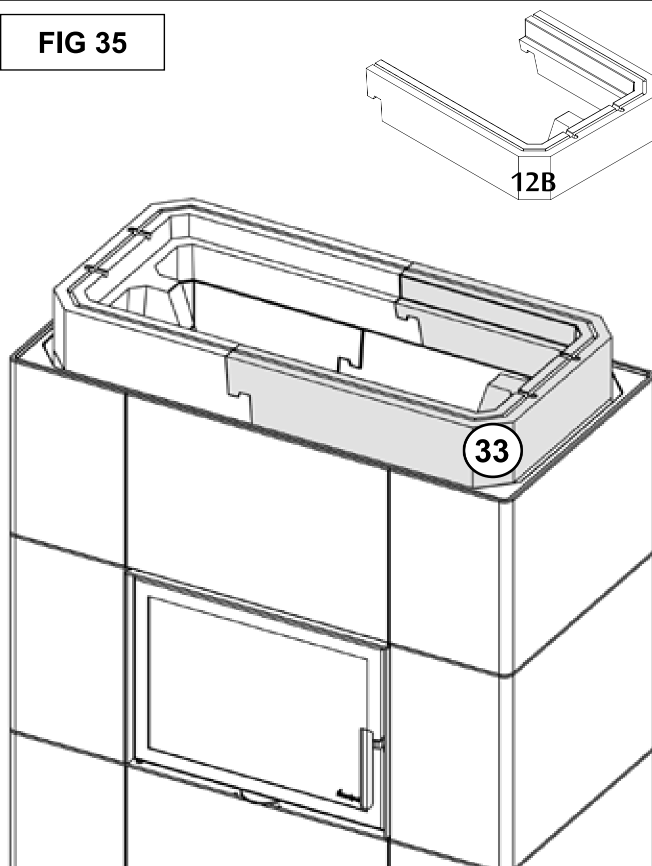
FIG 34



PI-SAL02-12A (32)

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments comme illustré.
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

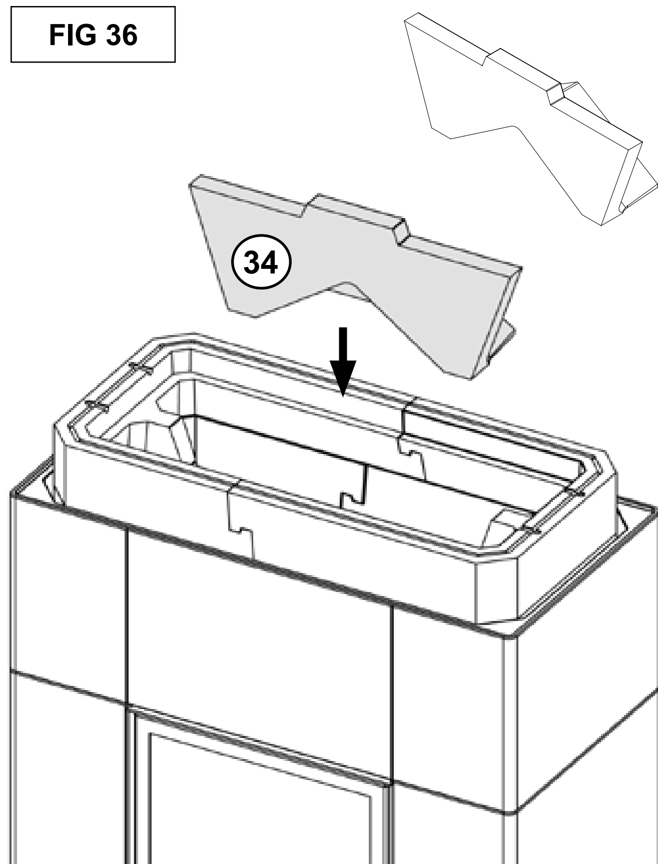
FIG 35



PI-SAL02-12B (33)

DE	Stellen Sie die Elemente wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

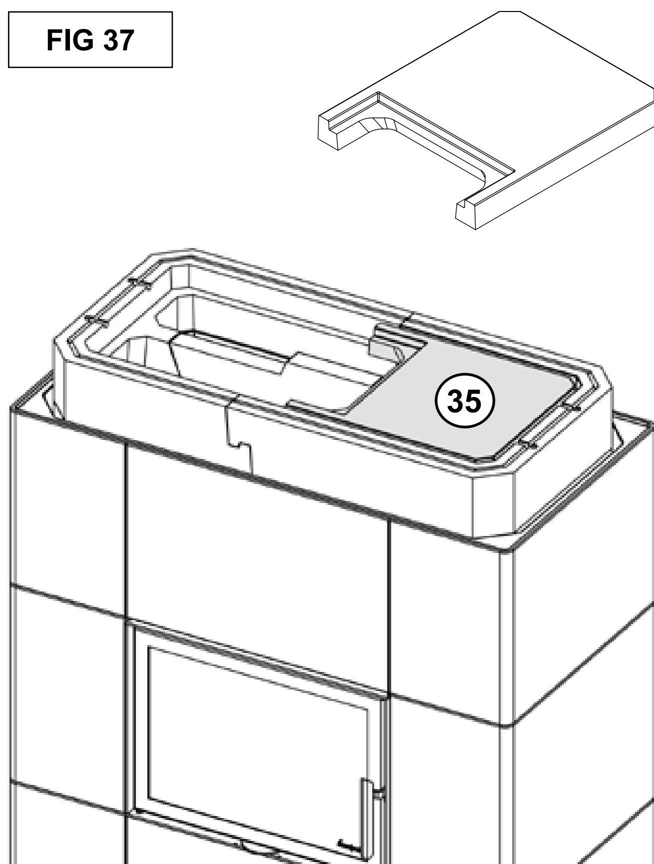
FIG 36



LA-SAL02-060 (34)

DE	Setzen Sie Teil 34, wie gezeigt, ein.
FR	Placer l’élément 34 comme illustré.
PL	Umieścić element 34 zgodnie z rysunkiem.

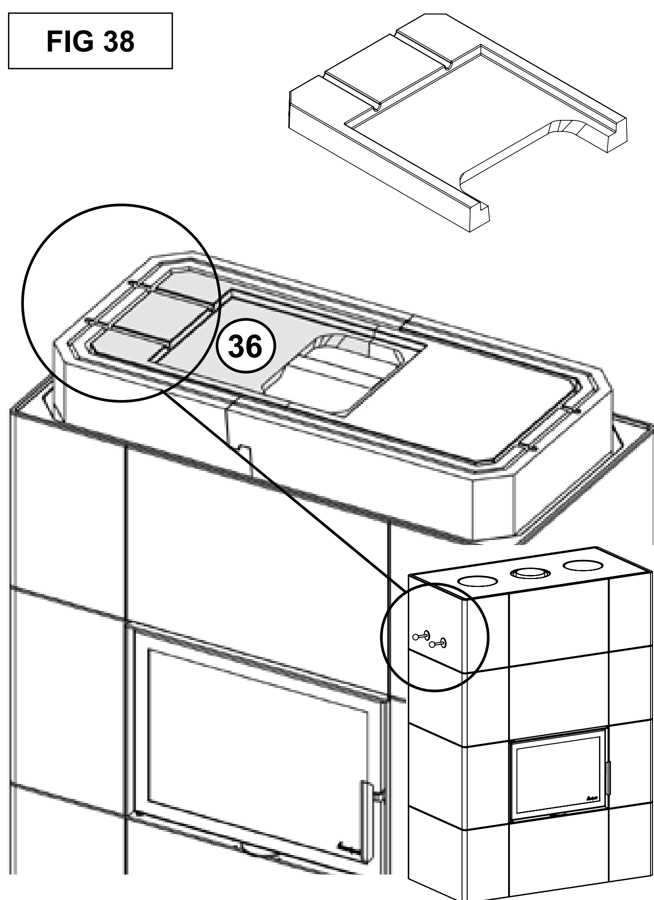
FIG 37



LA-SAL02-070 (35)

DE	Nun entscheiden Sie, ob Sie den Hebel der Befeuerungsklappe links- oder rechtsseitig am Ofen bedienen möchten. Die Abbildung zeigt eine linksseitige Bedienung. Wünschen Sie eine rechtsseitige Bedienung, folgen Sie FIG 40
FR	À ce moment il doit être décidé si les clapets doivent être exploités sur le côté droit ou gauche du poêle. Le dessin illustre les clapets placés sur le côté gauche. Si les clapets doivent être placés sur le côté droit, voir la figure 40.
PL	W tym momencie należy zdecydować, czy szybry będą obsługiwane z prawej czy z lewej strony pieca. W tym przypadku montaż zakłada umieszczenie szybrów po lewej stronie. Umieszczenie szybrów po prawej stronie przedstawia RYS. 40.

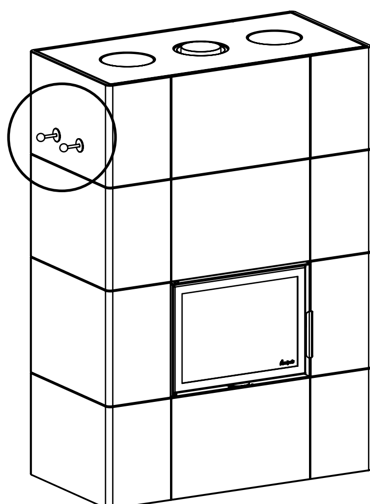
FIG 38

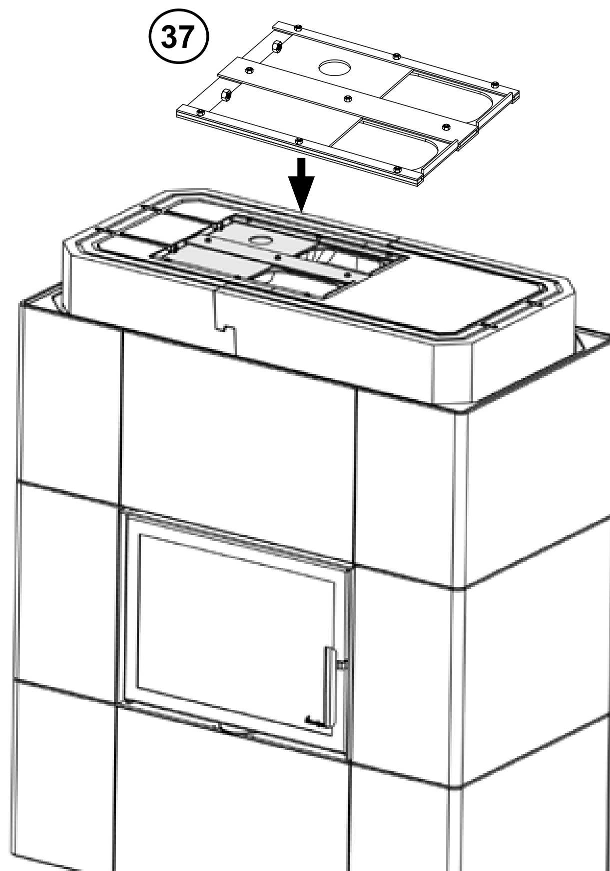


LA-SAL02-080 (36)

DE	Die Abbildung zeigt eine linksseitige Bedienung.
FR	Le dessin illustre les clapets placés sur le côté gauche.
PL	W tym przypadku montaż zakłada umieszczenie szybrów po lewej stronie.

FIG 39

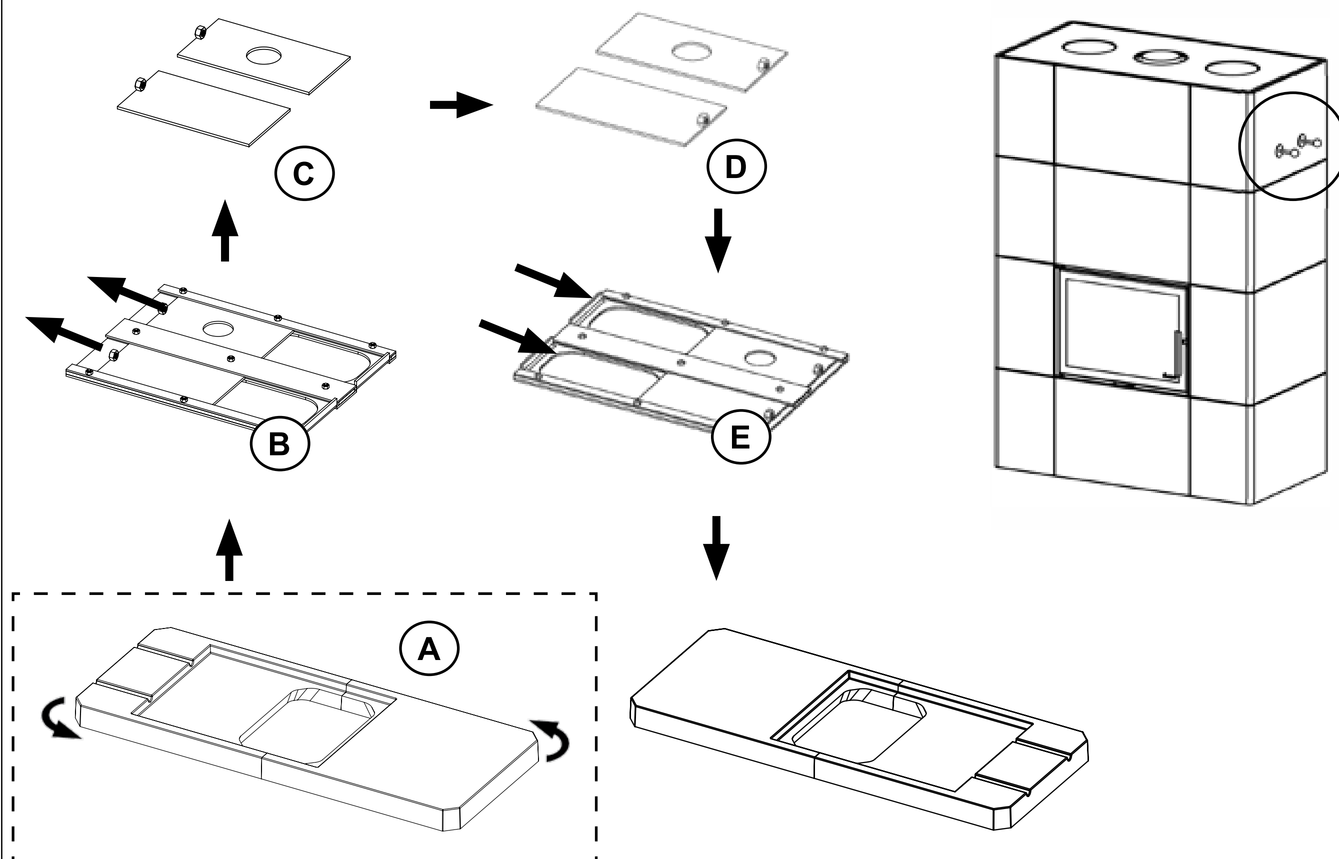




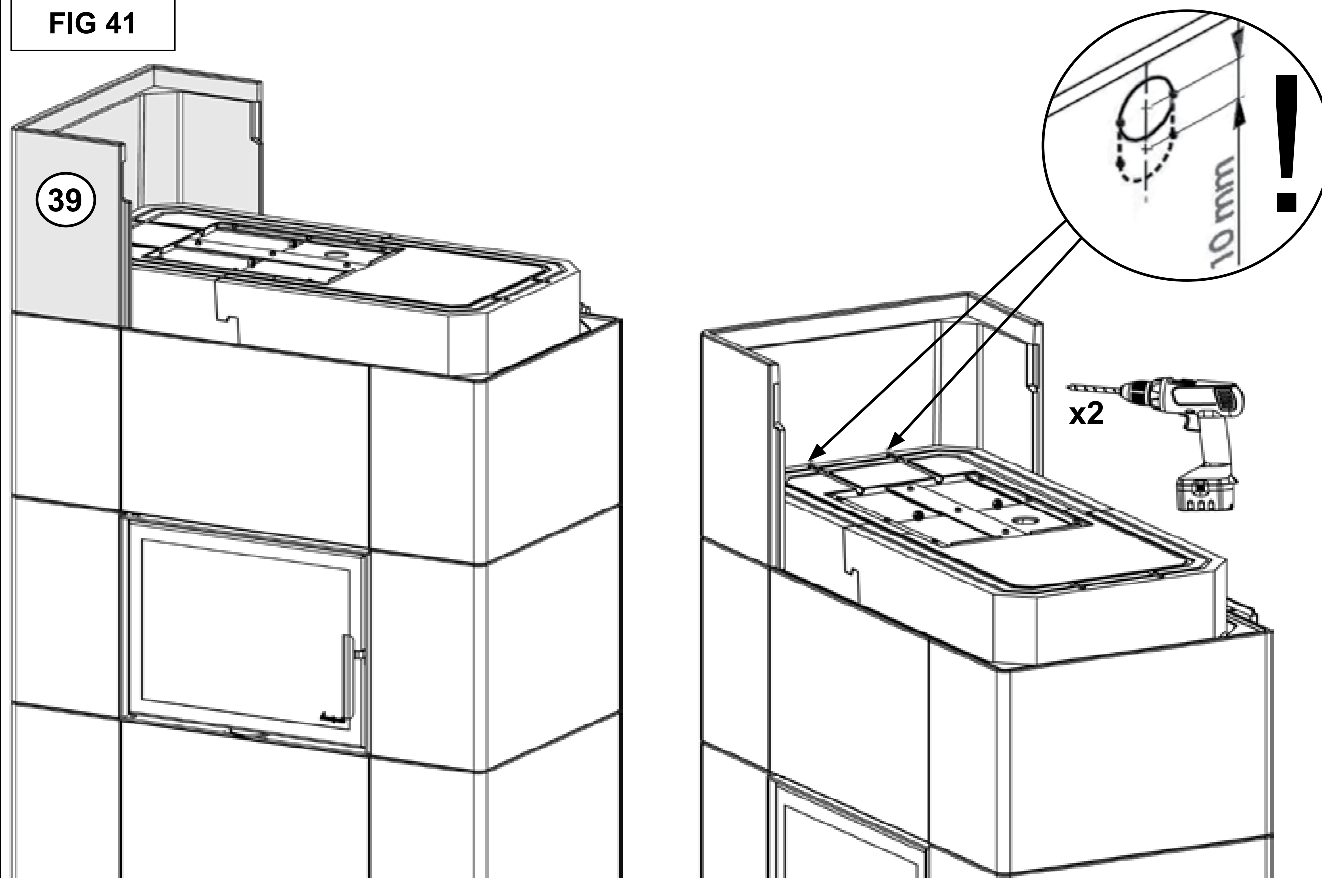
PI-SAL02-12B (37)

DE	Die Abbildung zeigt eine linksseitige Bedienung.
FR	Le dessin illustre les clapets placés sur le côté gauche.
PL	W tym przypadku montaż zakłada umieszczenie szybrów po lewej stronie.

FIG 40

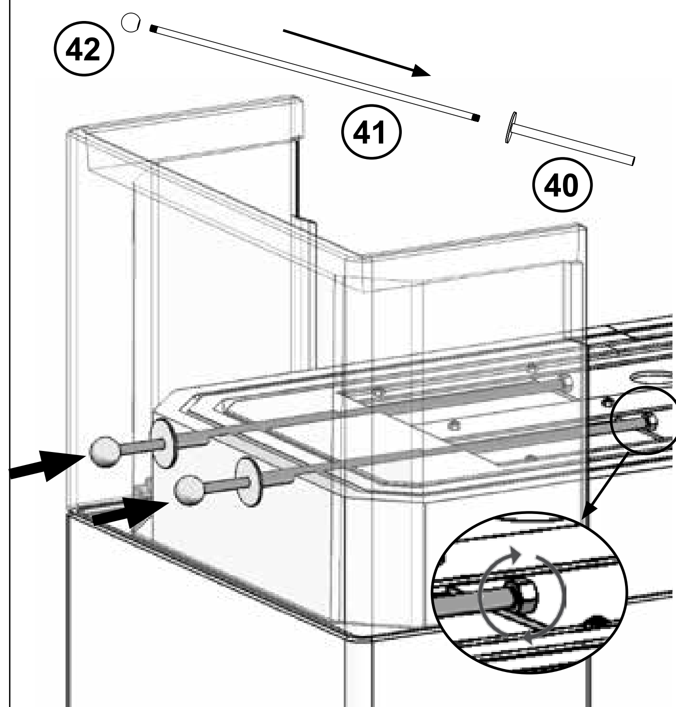


DE	Bei rechtsseitiger Hebelbedienung der Befeuerungsklappe, muß die Rauchgasprallplatte spiegelverkehrt (Teile 35 und 36) eingesetzt werden. Sie müssen auch die Ofenklappen im Klappenrahmen drehen. **Achtung! Die Ofenklappe mit dem Loch in der Mitte muß, soll immer hinten angebracht sein.**
FR	Le déflecteur de fumée (objets 35 et 36) doit être mis en face lorsque les clapets sont exploités sur la droite. Il est également nécessaire de modifier le placement des deux clapets dans le cadre de clapet. **NB! Le clapet avec le trou au centre doit toujours être placé plus en arrière.**
PL	Jeśli szybry będą obsługiwane z prawej strony, deflektor dymu (elementy 35 i 36) należy umieścić w układzie lustrzanym. Należy także zmienić umieszczenie obu szybrów w ramie. **UWAGA! Szyber z otworem na środku zawsze należy umieścić bardziej z tyłu.**



DE	Montieren Sie Teil 39 wie gezeigt und bohren Sie die Löcher für die Hebelarme. **Achtung! Nach der ersten Befeuerung werden sich die Dichtungen im Power-Stone Kern etwas setzen. Um zu verhindern, dass der Hebel der Ofenrohrklappe nach dem Setzen der Dichtungen klemmt, fräsen Sie das Loch in der Verkleidung 10mm nach unten.** Bei rechtsseitiger Hebelbedienung der Ofenklappe verfahren Sie spiegelverkehrt.
FR	Placez l'élément 39 comme illustré et percer des trous pour les deux bras de clapet. **NB! les joints dans le noyau vont se tasser après les premiers feux, il est important d'étendre les trous d'environ 10 mm vers le bas afin d'éviter que les bras de clapet se coincent lorsque le tassement se produira.** Cette procédure est à inverser si les clapets sont placés sur le côté droit du poêle.
PL	Umieścić element 39 zgodnie z rysunkiem i wywiercić otwory na oba ramiona szybrów. **UWAGA! Ponieważ uszczelki w rdzeniu nieco się zapadną w trakcie eksploatacji pieca, należy pogłębić otwory o około 10 mm, aby w wyniku osiadania rdzenia nie doszło do zaklinowania się ramion szybrów.** W razie umieszczenia szybrów po prawej stronie pieca, należy powtórzyć tę procedurę w układzie lustrzanym.

FIG 42-44



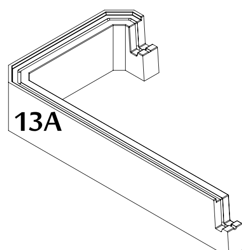
DE	Montieren Sie die Hebelarme
FR	Placez les deux bras de clapet.
PL	Umieścić **ramiona szybrów** zgodnie z rysunkiem.

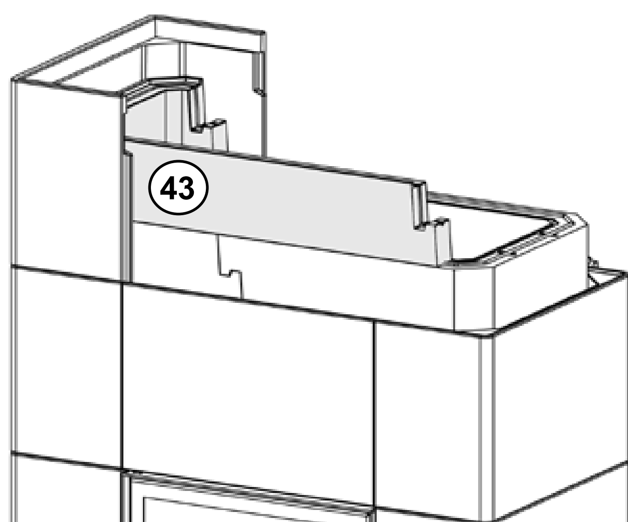
22-SAL00-310 (40)

22-SAL02-190 (41)

22-SAL02-200 (42)

FIG 45

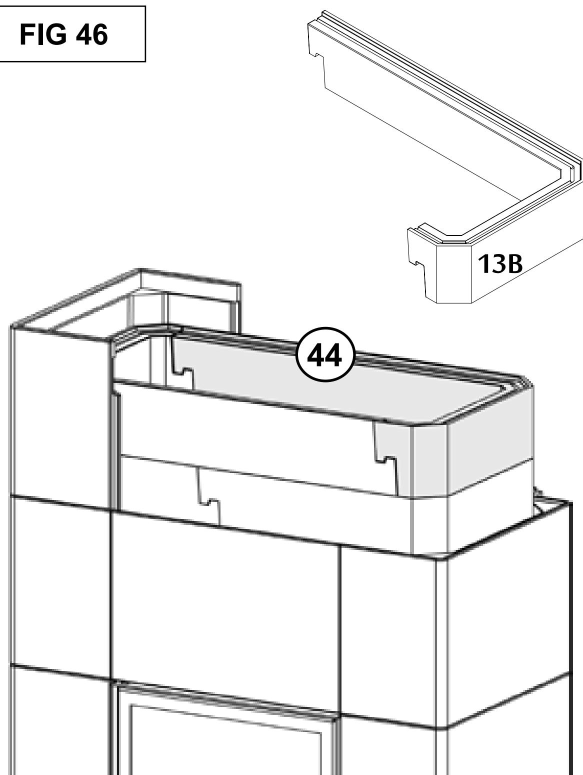




DE	Stellen Sie die Teile wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

PI-SAL02-13A (43)

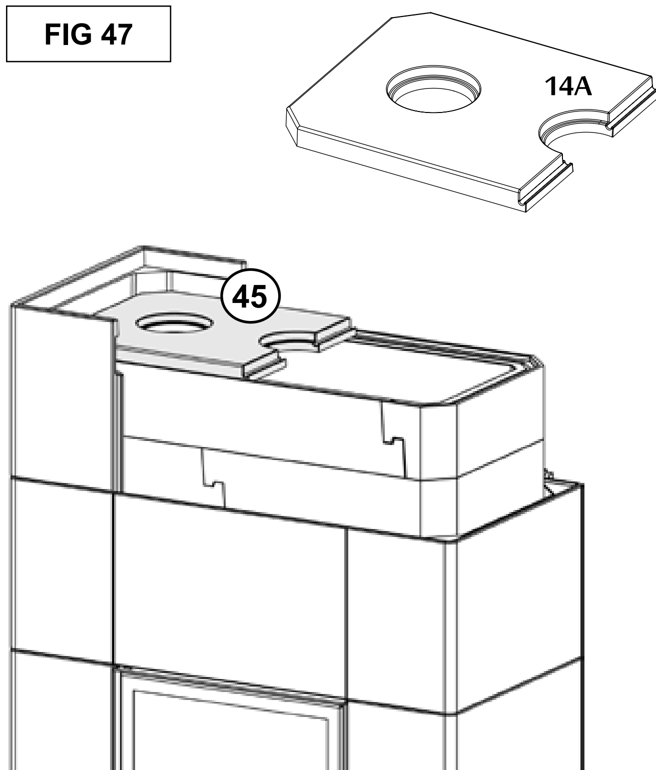
FIG 46



PI-SAL02-13B (44)

DE	Stellen Sie die Teile wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

FIG 47



PI-SAL02-14A (45)

DE	Stellen Sie die Teile wie gezeigt auf.
FR	Placer les éléments comme illustré
PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

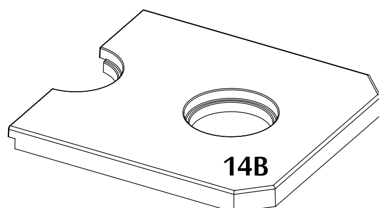
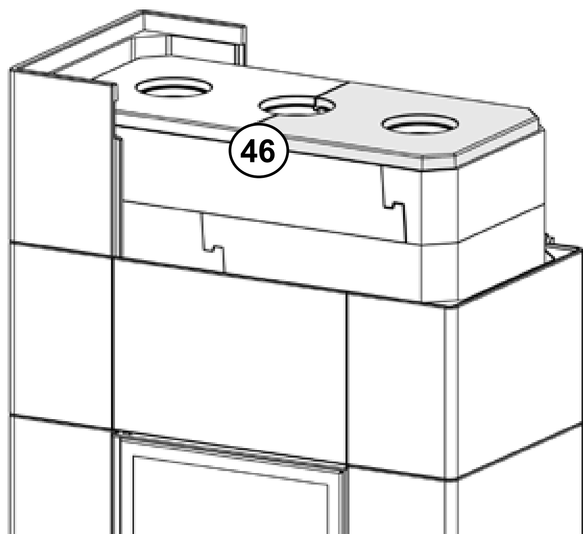
FIG 48	DE	Stellen Sie die Teile wie gezeigt auf.
  PI-SAL02-14B (46)	FR	Placer les éléments comme illustré
	PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem.

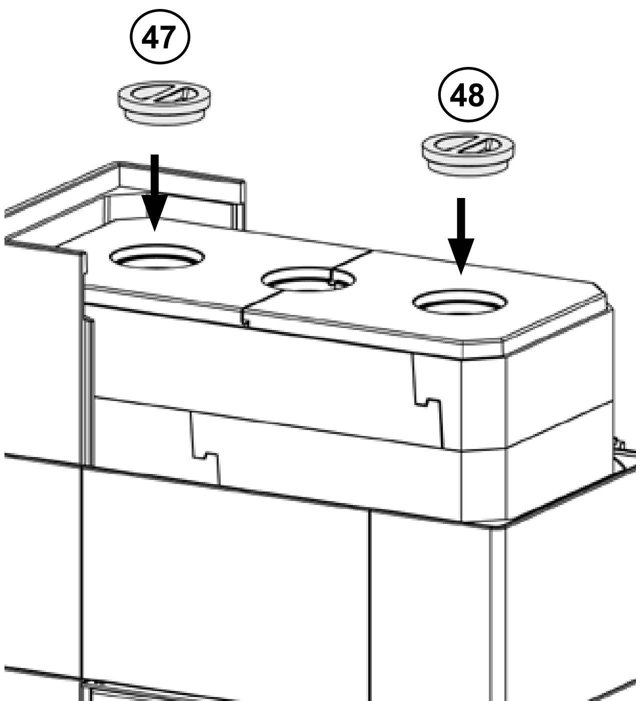
FIG 49-50	DE	Stellen Sie die Teile wie gezeigt auf. **Verkleben Sie die Teile 47 und 48 nicht**, es handelt sich um Revisionsöffnungen, die zum Reinigen des Rauchrohres herausgenommen werden können.
 PO-SAL02-14C (47-48)	FR	Placer les éléments comme illustré. Ce sont des trappes de balayage qui sont démontables lorsque le poêle est balayé, **elles ne doivent pas être collées**.
	PL	Umieścić elementy zgodnie z rysunkiem. To wyczystki, które wyjmuje się przed czyszczeniem podłączenia kominowego **i nie należy ich przyklejać.**

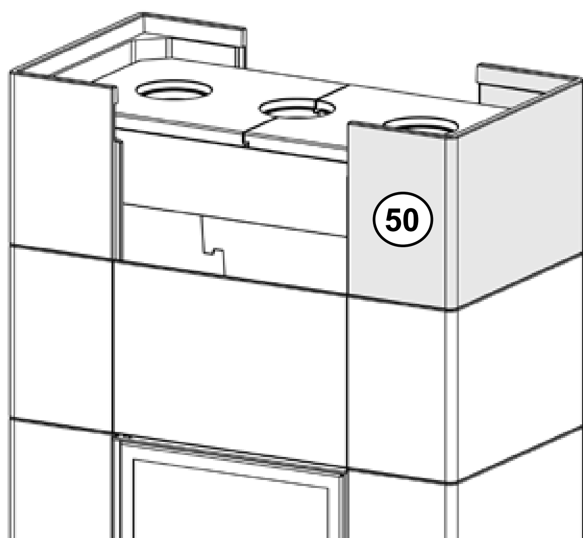
FIG 51-52		
 CO-SAL02-05A (50)	DE	Verkleben Sie die Verkleidungselemente miteinander wie angezeigt. Nur bei „Anschluss oben“ wird der Rauchstutzen mit dem aufgeschweißten Gewichtsverteiler (51), wie in der Abbildung gezeigt, angebracht.
	PL	Króciec wylotu spalin z przyspawaną płytą nośną (element 51) umieszcza się zgodnie z rysunkiem, jednak tylko w przypadku podłączenia pieca od góry.

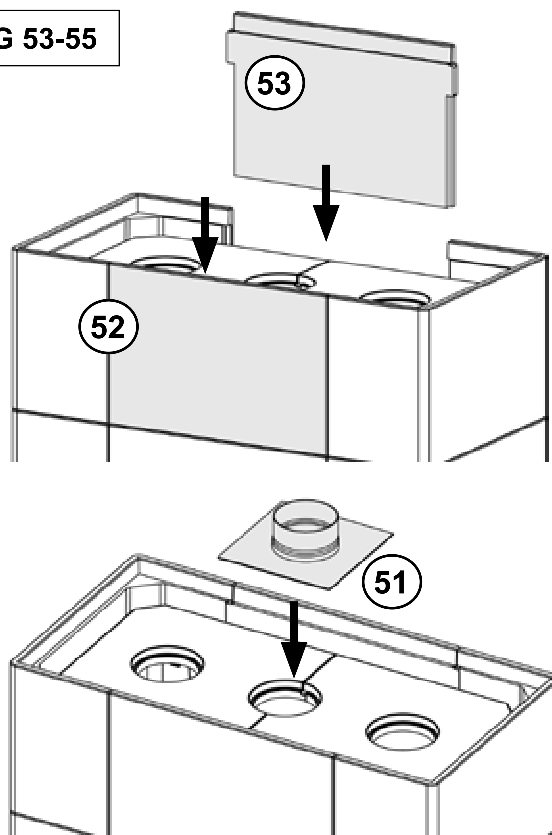
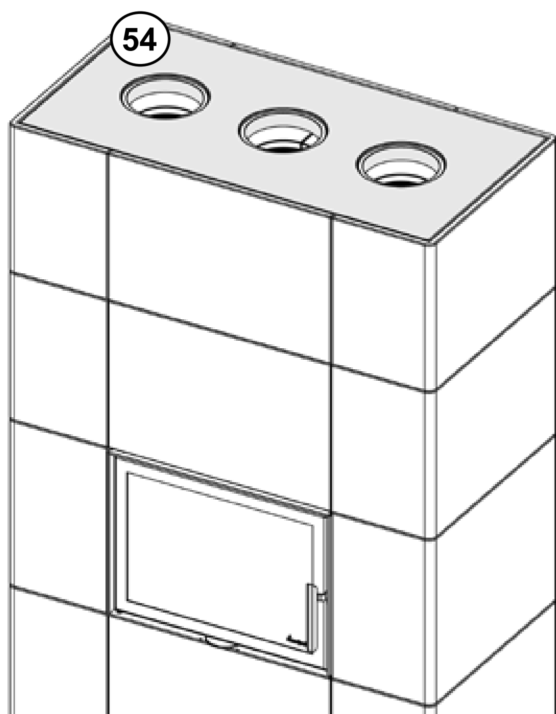
FIG 53-55		
 CO-SAL02-05B (52-53) 22-SAL02-170 (51)	DE	Verkleben Sie die Verkleidungselemente miteinander wie angezeigt. Stellen Sie die Teile wie gezeigt auf. Nur bei „Anschluss oben“ wird der Rauchstutzen mit dem aufgeschweißten Gewichtsverteiler (51), wie in der Abbildung gezeigt, angebracht. **Merke: Bei „Anschluss seitlich oder hinten“, überspringen Sie FIG 56-58 und gehen gleich zu FIG 59-60.**
	FR	Les éléments d’habillage sont collés les uns contre les autres comme illustré. Le collier de sortie des fumées est placé avec la plaque de distribution de poids (objet 51) comme indiqué, mais seulement si le poêle est connecté par le haut. **NB! Si le poêle est raccordé latéralement ou à l’arrière, ignorer a partir de FIG 56-58 et aller directement à FIG 59-66.**
	PL	Elementy obudowy przykleja się do siebie, zgodnie z rysunkiem. **UWAGA! Jeśli piec jest podłączony z boku lub z tyłu, należy pominąć rysunki RYS. 56-58 i przejść bezpośrednio do RYS. 59-66.**

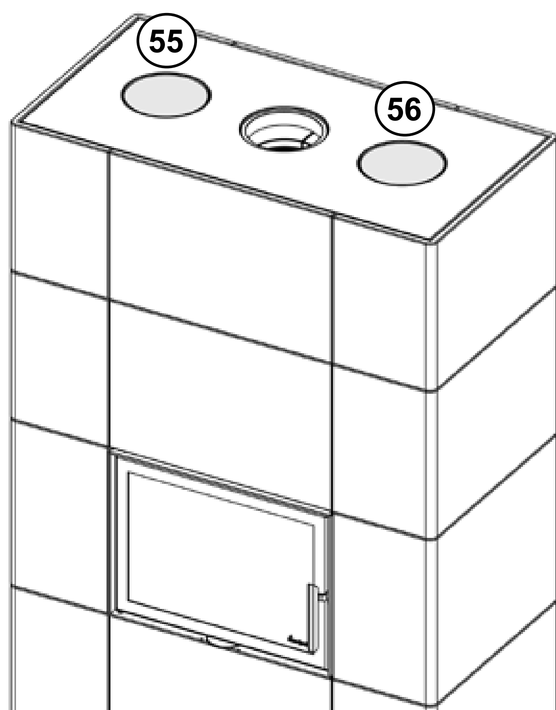
FIG 56



CO-SAL02-060 (54)

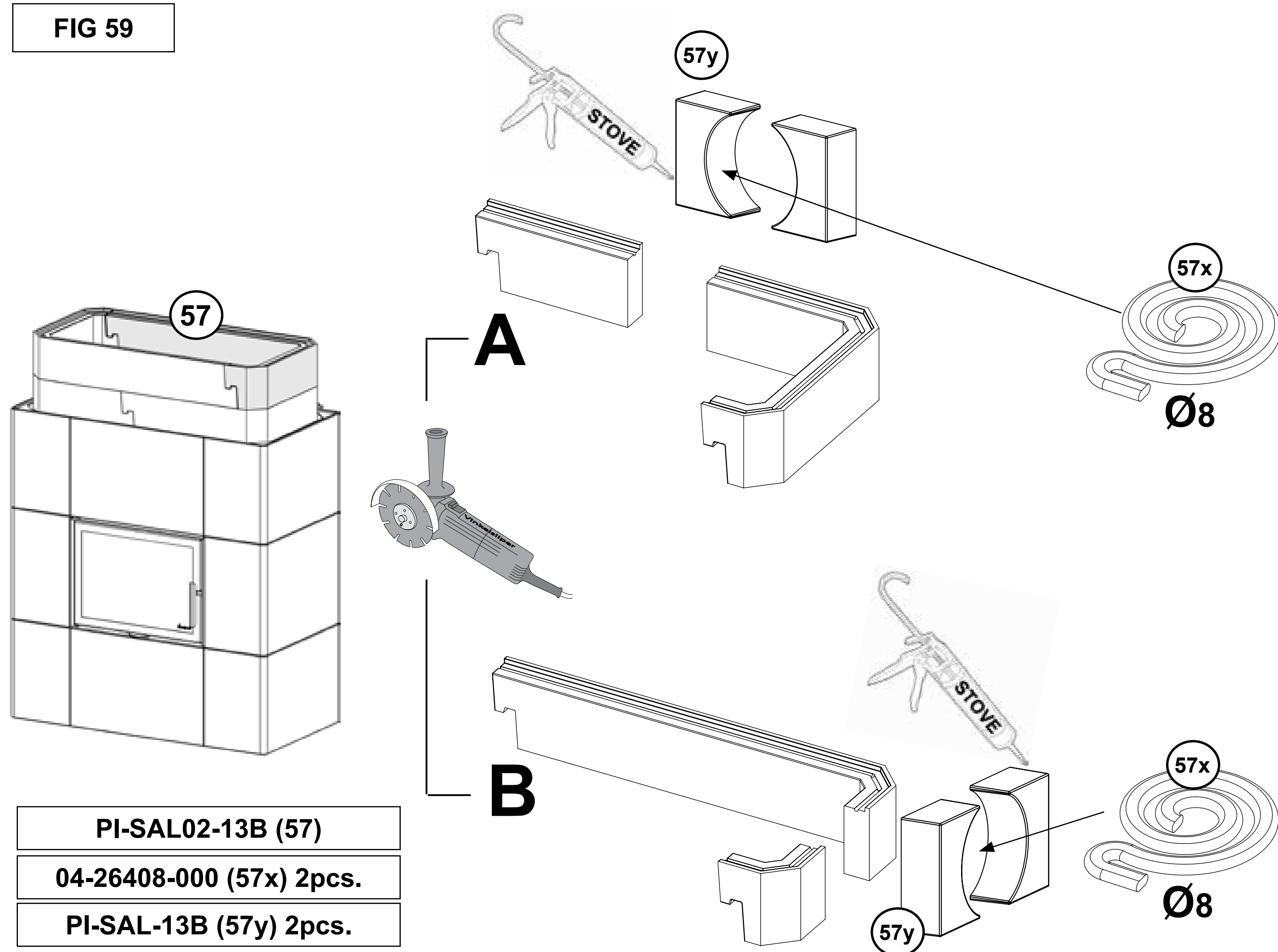
DE	Kleben Sie die Topplatte an die Verkleidungselemente
FR	La plaque supérieure est collée contre les éléments d’habillage.
PL	Górną płytę należy przykleić do elementów obudowy.

FIG 57-58



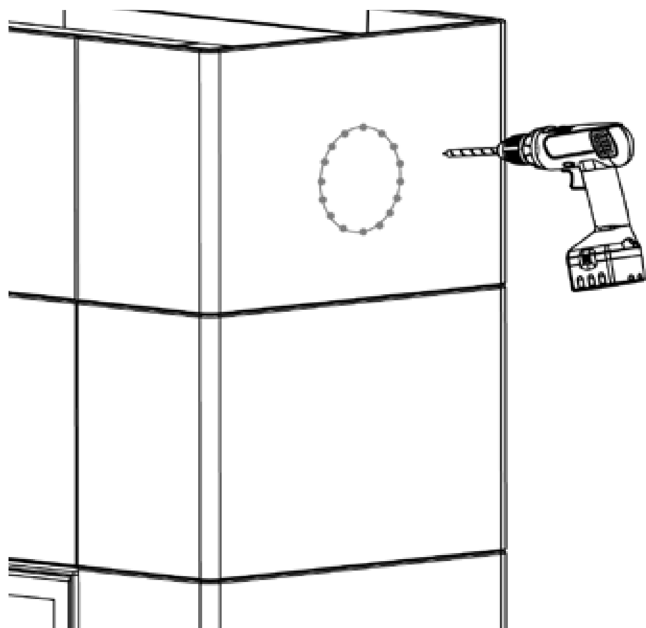
22-SAL02-120 (55-56)

DE	Die Metallblenden (55 und 56) werden nur lose eingelegt, da diese beim Reinigen herausgenommen werden.
FR	Les couvercles métalliques sont placés libre dans les dépressions, car ils doivent être retirés lors du nettoyage du poêle.
PL	Metalowe pokrywy umieszcza się luźno w zagłębieniach, ponieważ są wyjmowane podczas czyszczenia pieca.



DE	Bei „Anschluss seitlich oder hinten“ (FIG 59A+B) schneiden Sie das oberste Power-Stone Element 57 so, dass Teile 57a für das Rauchrohr eingebaut werden können. Die Teile 57a sollen mit dem mitgelieferten Ofenkitt an die Power-Stone Elemente kleben. Beiliegende Dichtungen (57b)werden zwischen dem Rauchrohr und den Teilen 57a angebracht.
FR	Pour une connexion latérale ou arrière, découper un trou dans la couche supérieure du noyau comme le montre FIG 59A et B, de sorte que l’objet 57a avec le conduit de fumée peuvent se loger dans la découpe. Les objets 57a sont collés contre la couche de noyau intérieur avec le ciment inclus. Le joint 57b, qui est inclus, peut être poussé entre le conduit et les objets 57a.
PL	Wyciąć otwór w górnej warstwie rdzenia obok podłączenia bocznego lub tylnego, zgodnie z RYS. 59A i B, aby można wpasować w wycięcie element 57a razem z podłączeniem kominowym. Elementy 57a należy przykleić do warstwy wewnętrznego rdzenia dostarczonym klejem do pieców. Dostarczoną uszczelkę 57b można wepchnąć między podłączenie kominowe i elementy 57a.

FIG 60



DE	Benutzen Sie einen Kernbohrer für die Rauchrohröffnung oder bohren Sie kleine Löcher wie in der Abbildung. Es ist nicht notwendig, zwischen Rauchrohr und Kaminverkleidung abzudichten; wenn Sie möchten, können Sie einen Dekorring (Rosette) als Abdeckung anbringen.
FR	Faire un trou dans l'habillage pour le conduit, soit avec un carottier ou en perçant des petits trous côte à côte, comme illustré. Il n'est pas nécessaire de sceller la cheminée à l'habillage, mais un anneau décoratif peut être placé pour couvrir si on le désire.
PL	Wykonać otwór w obudowie na podłączenie kominowe świdrem rdzeniowym lub wiercąc małe otwory jeden obok drugiego, zgodnie z rysunkiem. Nie trzeba uszczelniać przerwy między podłączeniem kominowym i obudową, choć w razie potrzeby można je zasłonić pierścieniem ozdobnym.

FIG 61

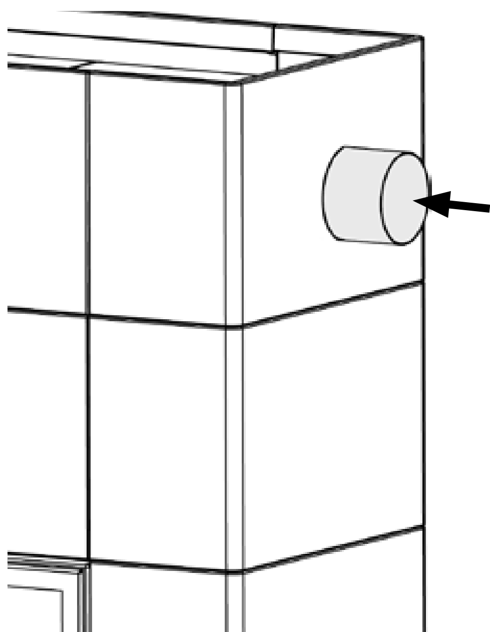
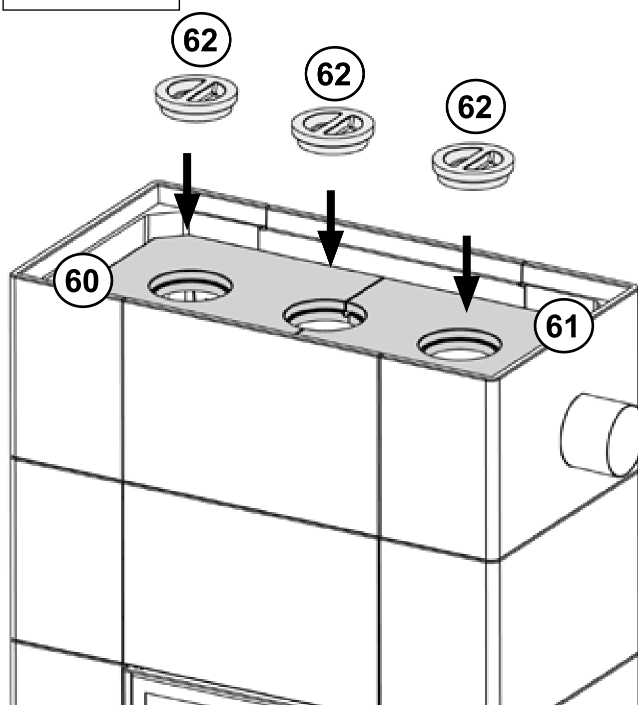


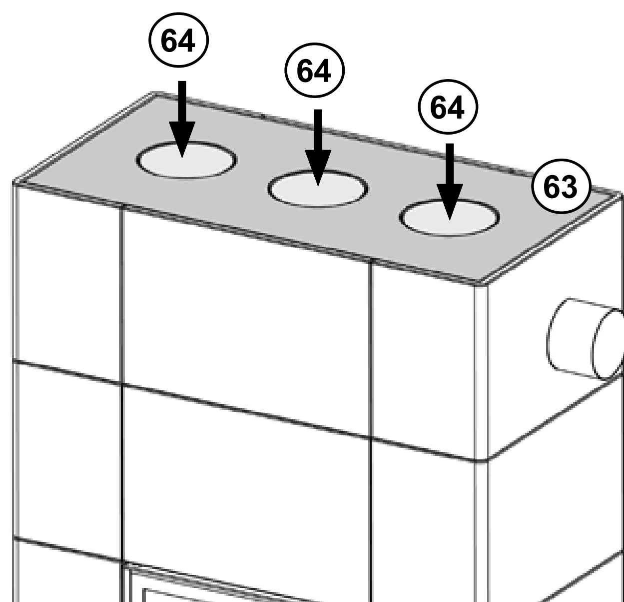
FIG 62-64



CO-SAL02-14A (60)
CO-SAL02-14B (61)
CO-SAL02-14C (62)

DE	Bringen Sie die Reinigungsöffnungen mit den Metallblenden wie gezeigt an; **sie werden nicht verklebt.**
FR	Placer les trappes de balayage et couvercles en métal comme illustré. **Ils ne doivent pas être collés.**
PL	Umieścić wyczystki i metalowe pokrywy zgodnie z rysunkiem. **Nie wolno ich przyklejać.**

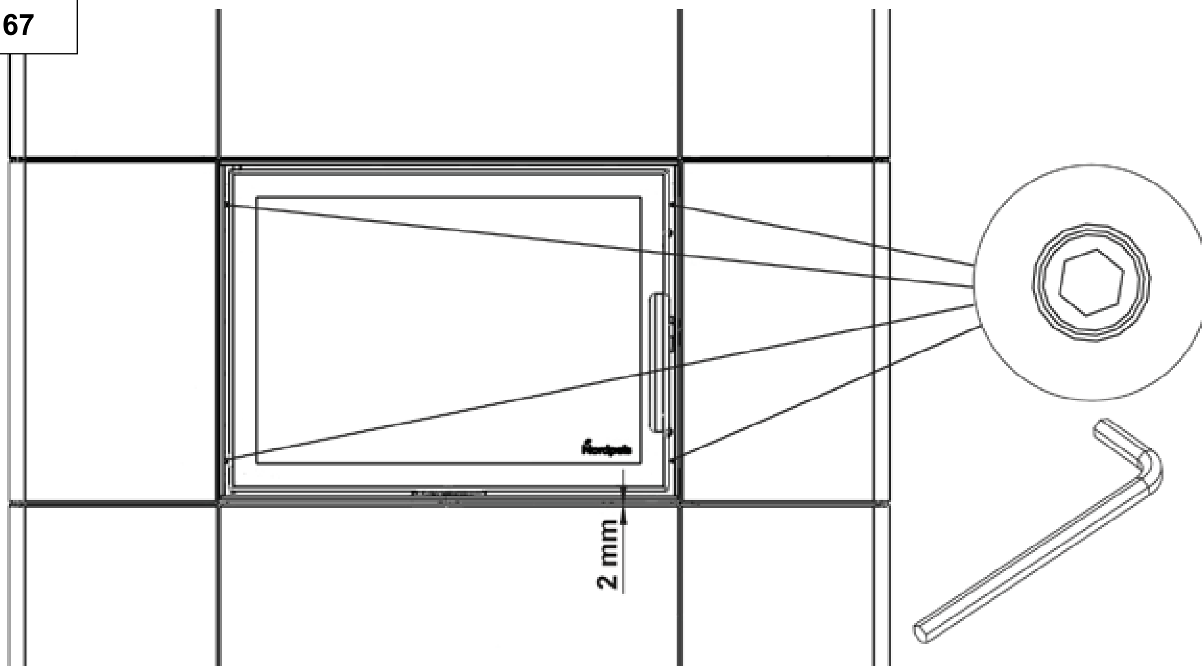
FIG 65-66



CO-SAL02-060 (63)
22-SAL02-120 (64) 3pcs.

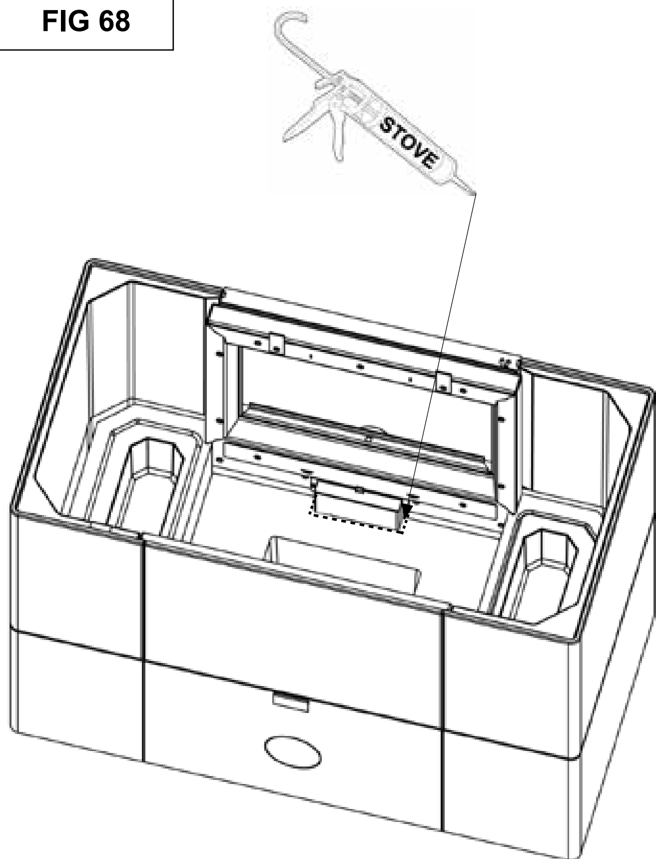
DE	Bringen Sie die Reinigungsöffnungen mit den Metallblenden wie gezeigt an; **sie werden nicht verklebt.**
FR	Placer les trappes de balayage et couvercles en métal comme illustré. **Ils ne doivent pas être collés.**
PL	Umieścić wyczystki i metalowe pokrywy zgodnie z rysunkiem. **Nie wolno ich przyklejać.**

FIG 67



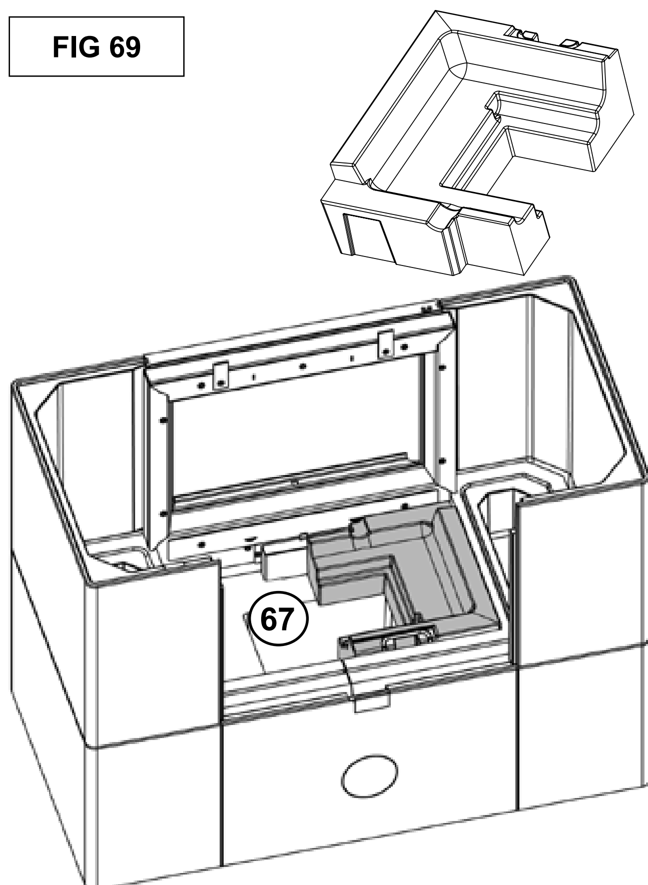
DE	Achten Sie auf ein Spiel von 2mm zwischen dem Rahmen der Feuerraumtür und der Kaminverkleidung. Die Höhe können Sie mittels der ImbusUnbrakoschrauben, die beim Öffnen der Feuerraumtür sichtbar sindwerden, justiert werden.
FR	Il faut maintenir une distance d'environ 2 mm entre l'habillage et autour du cadre de la porte. La hauteur peut être ajustée en desserrant les 4 vis Allen qui deviennent visibles lorsque la porte est ouverte.
PL	Między obudową i ramą drzwi powinna być szczelina o wielkości około 2 mm. Wysokość można wyregulować, odkręcając 4 śruby imbusowe, które będą widoczne po otwarciu drzwi.

FIG 68



DE	Dichten Sie mit Ofenkitt zwischen dem Zuluftkanal und Brennkammerboden ab.
FR	Utilisez le ciment réfractaire pour sceller l'écart entre le conduit d'air et le fond de la chambre de combustion
PL	Łączenie między przewodem powietrznym i dołem komory spalania należy uszczelnić klejem do pieców.

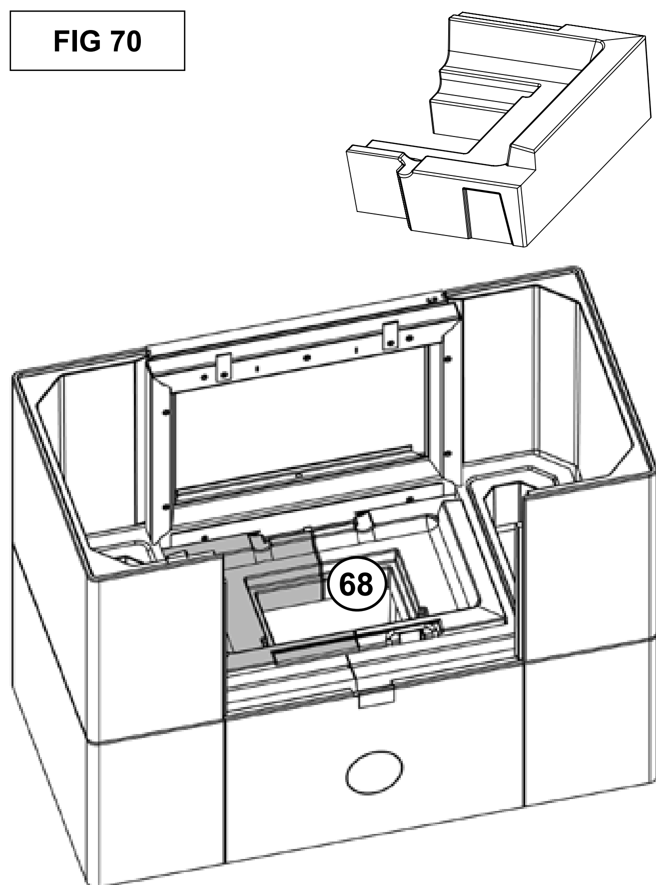
FIG 69



LA-SAL02-01L (67)

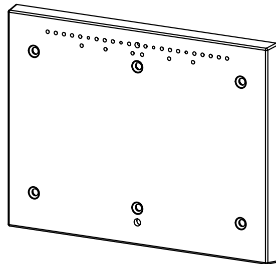
DE	Montieren Sie die Thermotteteile und den Wärmewechsler aus Gusseisen in gezeigter Reihenfolge.
FR	Placez les plaques Thermotte et l’échangeur de chaleur en fonte dans l’ordre indiqué.
PL	Umieścić elementy Thermotte i wymiennik ciepła w żeliwie w kolejności pokazanej na rysunku.

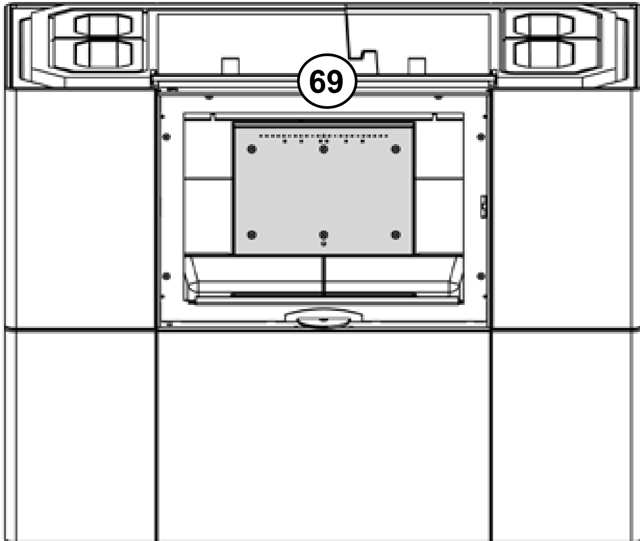
FIG 70



LA-SAL02-01R (68)

FIG 71

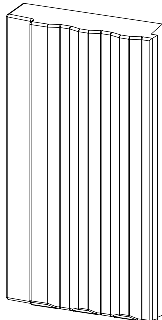


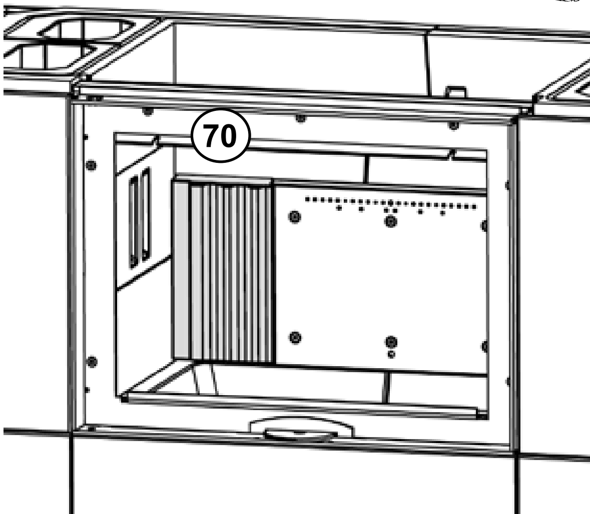


IP-SAL00-010 (69)

DE	Es ist wichtig, den Wärmewechsler (Teil 69) in der korrekten Position zu den Teilen 67 und 68 zu montieren, um ein gutes Abdichten zu ermöglichen.
FR	Il est important que l'échangeur de chaleur (objet 69) soit placé correctement contre les éléments 67 et 68 afin de sceller correctement.
PL	Aby uzyskać odpowiednią szczelność, wymiennik ciepła (element 69) należy prawidłowo umieścić względem elementów 67 i 68.

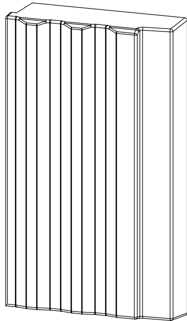
FIG 72

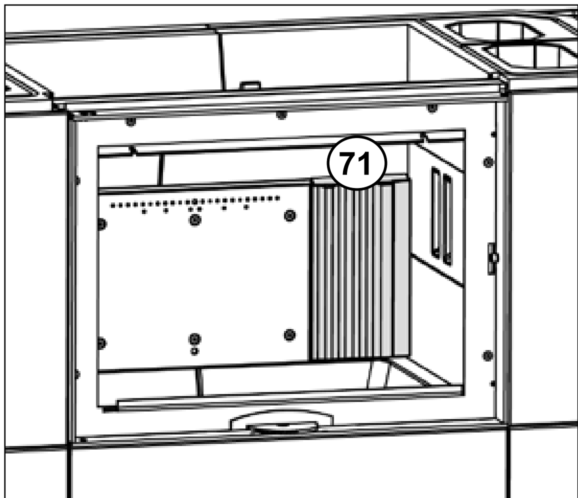




LA-SAL02-04L (70)

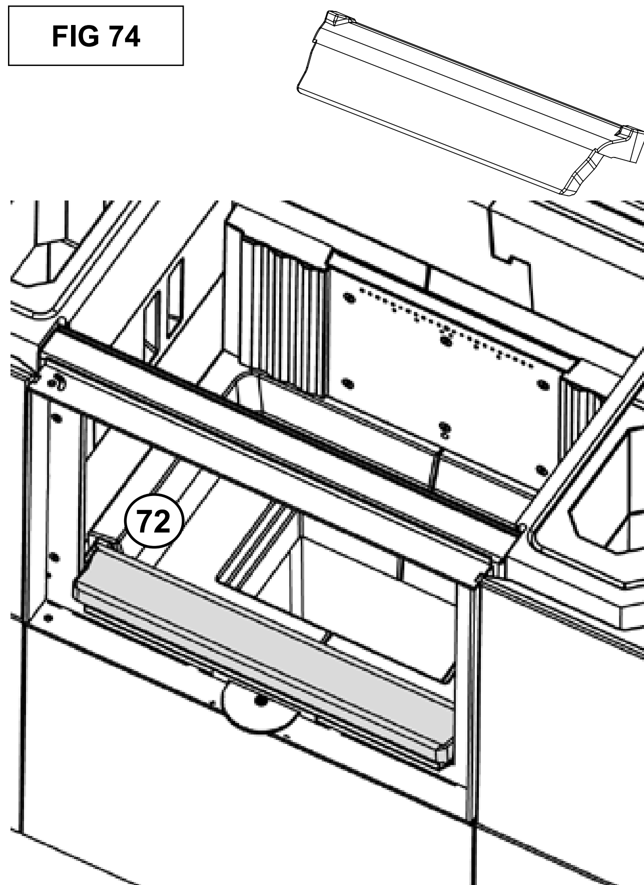
FIG 73





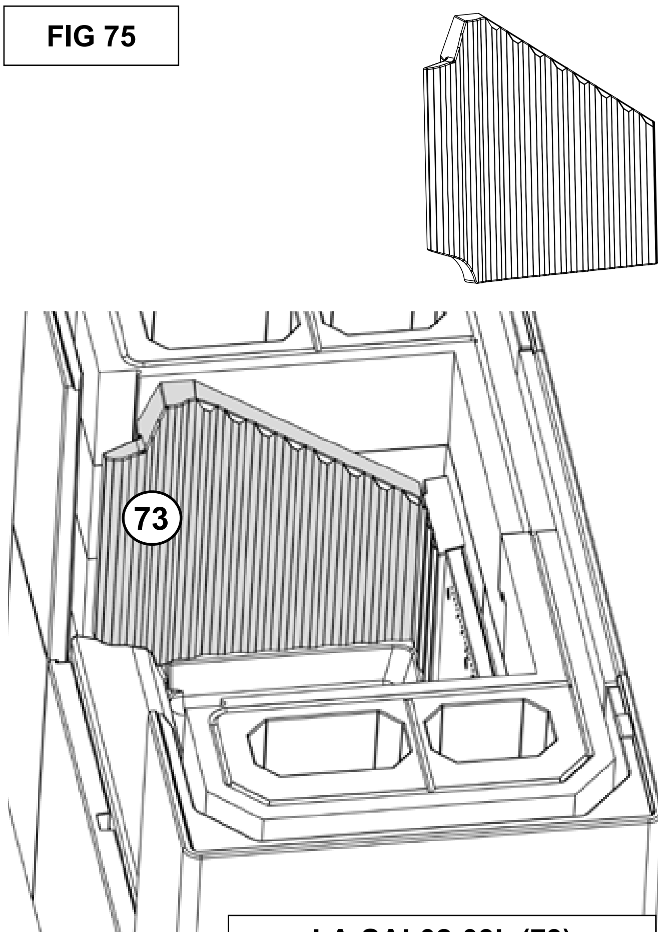
LA-SAL02-04R (71)

FIG 74



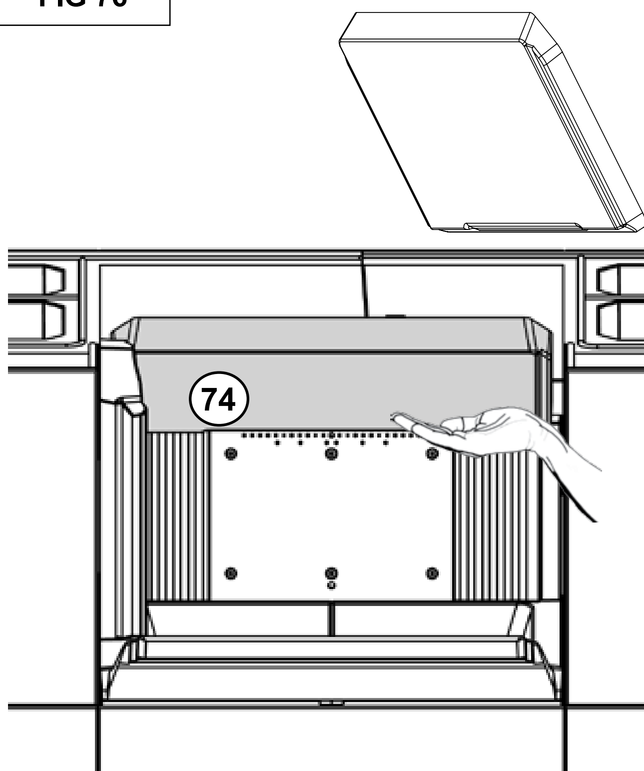
LA-SAL02-020 (72)

FIG 75



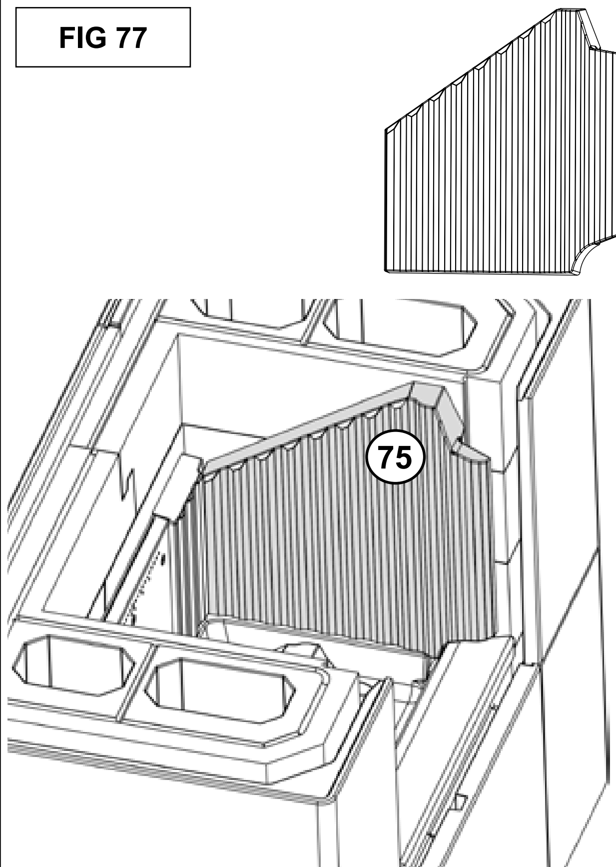
LA-SAL02-03L (73)

FIG 76



LA-SAL02-050 (74)

FIG 77



LA-SAL02-03R (75)

FIG 77b

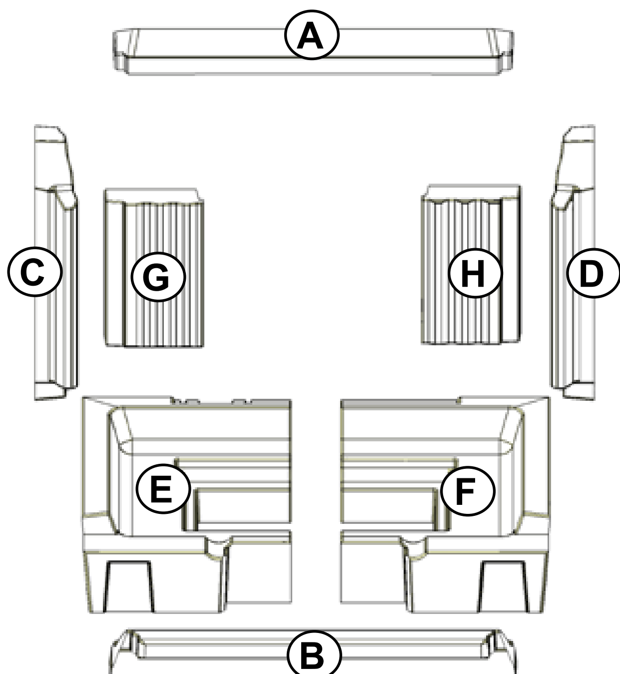
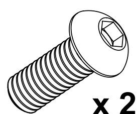
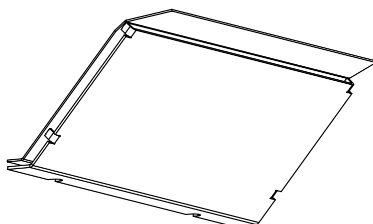
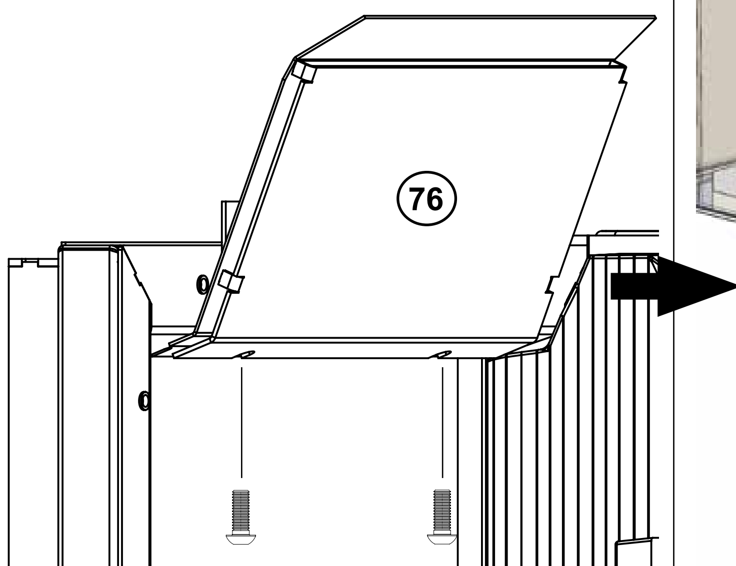


FIG 78

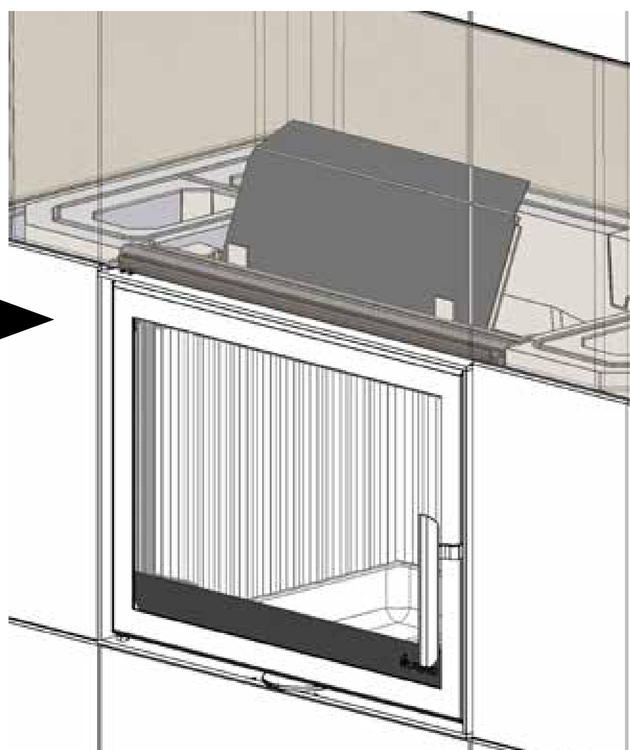


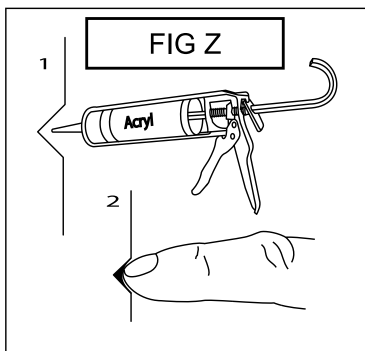




22-SAL02-110 (76)

DE	Lösen Sie die Schrauben des Luftspoilers, montieren Sie das innere Strahlungsblech und ziehen Sie die Schrauben wieder an.
FR	Monter le bouclier thermique intérieur en dévissant les vis.
PL	Zamontować wewnętrzną osłonę termiczną, odkręcając śruby deflektora powietrza.





DE	Nachdem Ihr Gerät fertig aufgestellt ist, verfugen Sie alle Teile mit Akryl wie in FIG Z. Das Akryl soll mindestens 24 Stunden trocknen, bevor Sie mit dem Anstrich beginnen.
FR	Une fois que le produit a été assemblé les jointures peuvent être scellées avec de l'acrylique comme le montre FIG Z. Laisser l'acrylique sécher un minimum de 24 heures avant de peindre.
PL	Po zmontowaniu produktu można wypełnić łączenia akrylem, zgodnie z RYS. Z. Przed pomalowaniem produktu, akryl powinien schnąć przez minimum 24 godziny.

Nordpeis

Nordpeis AS, Gjellebekkstubben 9-11, N-3420 LIERSKOGEN, Norway
www.nordpeis.no